

Bestimmungs-Tabelle der Lucaniden und coprophagen Lamellicornen des paläarktischen Faunengebietes.

Von **Edmund Reitter.**

Nach fünfjähriger Unterbrechung, welche durch ein Augenleiden veranlasst wurde, konnte ich endlich wieder daran gehen, selbst ein neues Heft der „Bestimmungs-Tabellen“ zu verfassen. Diese gezwungene Unterbrechung war nicht förderlich dem raschen Fortschreiten derselben, denn meine verehrten Mitarbeiter waren eben auch in letzter Zeit wohl nicht durch Krankheit, aber durch andere grössere entomologische Arbeiten abgehalten, ihre Untersuchungen denselben zu widmen.

Einem mehrfach geäusserten Wunsche entsprechend habe ich vor Allem die Lamellicornen zu bearbeiten gesucht. Zahlreiche Vorarbeiten für diesen Zweck sind in letzter Zeit von mir in den entomologischen Zeitungen publicirt worden, besonders aus der Abtheilung der *Melolonthini*; von den Scarabaeiden nur die Gattung *Lethrus*.

Das vorliegende Heft umfasst die coprophagen Lamellicornen und die Lucaniden; die eigentlichen Melolonthiden sollen diesem Hefte bald separat nachfolgen.

Paskau, im September 1892.

Edm. Reitter.

Lamellicornia.

Die Familiengruppe, welche unter diesem Namen meist zusammengefasst wird, zeichnet sich sehr bestimmt von allen anderen dadurch aus, dass ihre Fühler statt einer Keule einen Fühlerfächer besitzen, der bald geblättert, bald gekämmt erscheint; ferner dadurch, dass ihre Beine Scharr- oder Grabbeine sind.

Sie umfasst 2 Familien, die sich leicht in nachfolgender Weise unterscheiden:

- A. Fühler gekniet,*) ihr erstes Glied lang gestreckt, die Keule gekämmt, 3—6gliederig. Bauch mit 5 Segmenten, selten mit einem 6. secundären, unter dem 5. gelegenen Segmentchen. Mandibeln des ♂ meistens verlängert und zur Futteraufnahme unbrauchbar.

1. Fam. **Lucanidae.**

- B. Fühler nicht gekniet, die Keule geblättert; Bauch aus 6, selten aus 5 (bei den Troginen) Segmenten bestehend. Mandibeln niemals so sehr verlängert, dass sie zur Futteraufnahme nicht brauchbar wären.

2. Fam. **Scarabaeidae.**

1. Familie: **Lucanidae.**

Ogleich diese Familie nicht revisionsbedürftig war, scheint es mir im Interesse der Bestimmungs-Tabellen vom Vortheile, sie an dem Platze zu bearbeiten, wo sie im Systeme ihre natürliche Stellung findet, zumal sie in der palaearktischen Fauna arm an Arten ist und ihr eine besondere Nummer der Tabellen zu widmen, unrathsam erscheint.

Uebersicht der Gattungen:

- 1'' Halsschild nicht fest an die Flügeldecken angeschlossen, an der Basis gerandet.
2'' Prosternum zwischen den Vorderhüften erhaben, Fühlerfächer vier- bis sechsgliederig:

Lucanini.

- 3'' Augen zum Theile von einer Leiste des Kopfschildes durchsetzt. Bauch nur aus 5 Segmenten bestehend.
4'' Vorderschienen auf ihrer Oberfläche ohne Leisten oder Längsrinnen; Tarsen auf der Unterseite an den Spitzen der Glieder fein gelb tomentirt, in der Mitte gerinnt, Endglied mit einer tomentirten Längslinie.

*) Dies gilt von allen der palaearktischen Fauna angehörenden Formen.

- 5'' Mittel und Hinterschienen mit mehreren, mindestens aber mit 2 dornartigen Zähnen. **Platycerus** Geoffr.
- 5' Mittel- und Hinterschienen nur mit einem dornartigen Zähnchen oder unbewehrt. **Cladognathus** Burm.
- 4' Vorderschienen auf ihrer Oberseite mit mehreren Leisten und Längsrinnen; Unterseite der Tarsen lang gelb, das 3. und 4. Glied mehr zweizipfelig behaart, letztes Glied unten kahl, vor der Spitze mit einem Haarpinsel versehen. **Dorcus** MacLeay
- 3' Augen einfach, rund, ungetheilt. (Fühlerfächer viergliederig.) Tarsen einfach behaart. Bauch mit einem kleinen secundären, untergeschobenen sechsten Segmentchen. **Systemocerus** Weise
- 2' Prosternum zwischen den Vorderhüften vertieft; Fühlerfächer 3gliederig:

Sinodendrini.

- 6'' Kopf ohne Hörnchen, beim ♂ verbreitert, mit verlängerten Mandibeln; Kehlnaht einfach oder fein gekielt. **Ceruchus** MacLeay
- 6' Kopf mit einem Hörnchen, in beiden Geschlechtern schmal und mit nicht verlängerten Mandibeln; Kehlnaht stark wulstartig gehöckert; Körper cylindrisch. **Sinodendron** Helw.
- 1' Halsschild breit, fest an die Flügeldecken angeschlossen, Basis und Spitze ungerandet:

Aesalini.

Körper kurz, gedrungen, *Trox*-artig, schuppenartig behaart und beborstet. Fühlerfächer dreigliederig. **Aesalus** F.

1. Abtheilung: Lucanini.

Gen. **Platycerus** Geoffr.

Lucanus Lin. et auct. *)

(Die ♂ haben verlängerte, geweihartige die ♀ kurze Mandibeln.)

- 1'' Der Apicalzahn der Vorderschienen ist beim ♂ und ♀ zweizinkig; die Dorsalfläche der Schenkel auf ihrer Ober- und Unterseite gelb. Ober- und Unterseite fein und dicht, tomentartig, goldgelb behaart. Augen gross und stark vorragend. Der Hauptzahn der männlichen Mandibeln steht weit hinter der Mitte. Fühlerfächer 4gliederig. Der senkrechte Clypeusfortsatz beim ♂ zwischen den Mandibeln ohne ausgerandete Leiste. Long. 32—60 mm (sammt Mandibeln gemessen). Japan, Ostsibirien. — *L. sericans* Snell.

maculifemoratus Motsch.

*) Eine vortreffliche Auseinandersetzung der europ. *Lucanus*-Arten lieferte Dr. G. Kraatz in der Berl. Ztsch. 1860 pg. 68 et 265.

1' Der Apicalzahn der Vorderschienen ist nur beim ♂ zweizinkig beim ♀ einfach. Schenkel einfarbig dunkel. Der senkrechte Clypeusfortsatz beim ♂ zwischen den Mandibeln mit einer ausgerandeten Leiste.

2'' Oberfläche der Mandibeln gegen die Spitze nur beim ♀ gefurcht; Flügeldecken ausserordentlich dicht und fein punkulirt, wodurch die Oberseite ein lederartiges Aussehen erhält. Prosternum hinter den Hüften mit compressum Höcker.

3''' Der (grosse) Hauptzahn der Mandibeln des ♂ steht auf der Innenseite hinter der Mitte. Hinterwinkel des Halsschildes beim ♂ und ♀ als ein sehr kleiner aber scharfeckiger Winkel vortretend. Long. 30—48 mm. Italien, Sicilien, Corsica.

Fühlerfächer 6gliederig. Stammform. (*P. bidens* Thunbg.)

Fühlerfächer 5gliederig. (♀) (*v. impressus* Thunbg.)

tetraodon Thunbg.

3'' Der Hauptzahn auf der Innenseite der Mandibeln beim ♂ steht in der Mitte. Fühlerfächer sechsgliederig.

4'' Augen klein, nicht aus der Wölbung des Kopfes hervorragend; Kopf hinter den Augen schwach verengt; Hinterwinkel des Halsschildes beim ♂ immer, beim ♀ meistens mit kleinen, rechtwinkeligen Hinterecken; Fühlerfächer lang. Long. 28—42 mm. Türkei, Kleinasien, Armenien, Kaukasus. — *L. tetraodon* Duval, *curtulus* Motsch., *orientalis* Kr.

ibericus Motsch.

4' Augen gross, stark aus der Wölbung des Kopfes vorragend, Kopf hinter den Augen stark und plötzlich verengt; Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig; Fühlerfächer sehr lang. Flügeldecken mit spitzem Nahtwinkel. Karamanien, Armenien (Amasia).

macrophyllus Kraatz

5' Der Hauptzahn auf der Innenseite der Mandibeln beim ♂ steht vor der Mitte. Hinterwinkel des Halsschildes stumpf.

a. Fühlerfächer 4gliederig.

Grosse Stücke mit viel breiterem Kopf als der Halsschild sind die Stammform; kleine mit schmalerem Kopfe, der die Breite des Halsschildes kaum übertrifft, die var. *capreolus* Fuessl. Europa.

cervus Lin.

b. Fühlerfächer fünfgliederig; Mandibelspitze des ♂ zweizinkig. Frankreich, Griechenland. var. *pentaphyllus* Reiche

c. Fühlerfächer 5gliederig; Mandibelspitze des ♂ einfach. Frankreich. var. *Fabiani* Muls.

d. Fühlerfächer 6gliederig; Mandibelspitze des ♂ einfach. Frankreich. var. *Pontbrianti* Muls.

e. Fühlerfächer 6gliederig; Mandibelspitze zweizinkig. Griechenland, Türkei, Kleinasien. var. *turcius* Strm.

- 2' Oberfläche der Mandibeln auch beim ♂, sowie beim ♀ gegen die Spitze kurz gefurcht; Flügeldecken glänzender, am Grunde nur höchst fein und zerstreut punkulirt. Prosternum hinter den Hüften ohne compressen Höcker, niedergebogen. Mandibeln des ♂ innen in der Mitte nur mit einem Zahn. Long. 28—35 mm. — Portugal, Spanien. *Barbarossa* F.

Gen. *Cladognathus* Burm.

Gestreckt, parallel, braun, glänzend, mit schwachem Erzglanz, Kopf nicht breiter als der Halsschild, vor den Augen spitzwinkelig, hinter denselben schwach verengt, Mandibeln gerade vorgestreckt, oben vor der Spitze mit einem Zahne, Innenrand dicht gezähnt; Halsschild hinter der Mitte stumpfwinkelig, vor den kleinen rechteckigen Hinterwinkeln stark ausgeschweift, Flügeldecken höchst fein punktirt und chagriniert. Beine heller rothbraun. Das ♀ ist glänzender aber ohne Erzschimmer, der Kopf kleiner, vor den Augen ohne spitz vorspringende Ecke, die Mandibeln sind kurz, innen mit einem Zahn in der Mitte, aussen mit schräger Längsfalte. Long. 30—31 mm. — Ostsibirien. *dauricus* Motsch

Ausserdem kommt noch *Cl. Blanchardi* Parry, Trans. Ent. Soc. Lond. 1873, 337, t. 5, f. 2, in Ostsibirien, Mongolei vor. (*Metopodontus* Par.)

Gen. *Dorcus* MacLeay.

(*Macrodercus* Motsch.*)

- 1'' Aussenkante der Mittel- und Hinterschienen mit 2 oder 3 Zähnchen. Kopf und Halsschild in beiden Geschlechtern am Grunde ohne Chagrini- rung, sondern wie die Flügeldecken stark glänzend. Stirn des ♀ mit 2 feinen, wenig deutlichen Schrägfältchen, diese sind beim ♂ erloschen angedeutet. Flügeldecken an der Spitze mit erloschenen, nach aussen gerichteten Schrägstreifen. Körper gedrun- gen. Schwarz, glänzend, Beine meist dunkel braun, Unterseite deutlich gelblich behaart, Kopf und die Ränder des Halsschildes, dann das Schildchen grob punktirt, die Schläfen hinter den Augen beim ♂ sehr stark,

*) *Macrodercus* Motsch. wird gewöhnlich von den Autoren separirt, aber ein generischer Unterschied von *Dorcus* ist nicht vorhanden.

beim ♀ schwach zahnartig vorspringend, Flügeldecken mit groben, hinten feiner werdenden, paarweise genäherten Punktstreifen, die Naht und die schmalen Zwischenräume fein, die breiten viel gröber punktirt. Beim ♀ sind Kopf und Mandibeln kleiner, der Halsschild nach vorne mehr verengt. Long. 20—30 mm. — Griechenland, Araxesthal, Syrien, — Reiche, A. 1856, 407; Gnglb. Soc. 1886, 82.

Peyronis Reiche

1' Aussenkante der Mittel- und Hinterschienen nur mit einem Zahne unter der Mitte. Kopf und Halsschild beim ♂ am Grunde chagriniert und dessen Oberseite mehr oder weniger matt. Flügeldecken an der Spitze ohne Schrägstriche. Körper gestreckt.

2' Mentum beim ♂ fast glatt, nur mit wenigen Pünktchen besetzt; Stirn des ♀ nur mit einem kräftigen Höckerchen. Flügeldecken beim ♀ mit groben streifenartigen Punktreihen, welche fast wie Furchen erscheinen, beim ♂ mit sehr feiner, längsstreifiger Punktirung. Long. 22—27 mm. — Sardinien, Algier. — M. Act. Turin. 1836. 192.

Musimon Gené

2' Mentum auch beim ♂ dicht und grob, beim ♀ flacher punktirt. Flügeldecken des ♀ ohne furchenartigen Streifen; Stirn des ♀ mit 2 oder ohne Höckerchen.

3'' Vorderschienen am Aussenrande nur mit 4 Zähnen, Schulterwinkel mit starkem Zahne. Körper rothbraun. Stirn des ♀ ohne Höckerchen. Long. 15 mm. ♀. (♂ unbekannt.) Irrthümlich aus dem Kaukasus beschrieben, stammt aber aus Californien. Soc. Ent. 1886. 81.

caucasicus Gnglb.

3' Vorderschienen am Aussenrande mit vielen Zähnen. Schulterwinkel sehr schwach gezahnt. Körper schwarz. Stirn des ♀ mit 2 genäherten Höckerchen.

4'' Hinterwinkel des Halsschildes breit und tief ausgeschnitten. Long. 20·5 mm. Süd-Turkestan: Wantsch. — Hor. 1890. 309. Mir unbekannt.

Sewertzowi Semen.

4' Hinterwinkel des Halsschildes nicht ausgeschnitten. Sculptur sehr veränderlich. Flügeldecken ohne deutliche Punktstreifen, oder höchstens vorne mit angedeuteten, beim ♀ oft etwas deutlicheren Punktreihen, an der Naht auch vorne dicht punktirt; Oberseite matt, (Stammform); oder die Flügeldecken sind wenigstens beim ♀ deutlich streifenartig punktirt, ihre Naht, namentlich die vordere Hälfte stark glänzend und nur einzeln und fein punktirt; Oberseite beim ♀ glänzend. Bei stark entwickelten ♂ ist Kopf und Halsschild auf der Scheibe

nur höchst fein und wenig dicht punktirt und die Scheibe des letzteren auch beim ♀ glatter. (var. *Reichei* Gnglb. aus Syrien und dem Kaukasus.) Unter den letzteren gibt es aber auch ♂, welche in allen Stücken mit den ♀ übereinstimmen und nur durch die auch oben gezahnten Mandibeln und die mangelnden Stirnhöckerchen erkennbar sind. Long. 19—32 mm. — Europa, das nördliche und westliche Asien. — *Dorcus Truquii* Muls. durch ausgebuchtete Seiten des Halsschildes und fast runde Nabelpunkte der Flügeldecken von den Apenninen, ist sicher nur auf eine var. dieser Art zu beziehen. *parallelopipedus* L.

Im östlichen Amurgebiete kommt noch vor der mir unbekannte *Dorcus (Macrodorcus) montivagus* Lew., beschrieben aus Japan: ♂ schwarz, matt, überall fein punktulirt, Mandibeln von der Länge des Kopfes, robust, gebogen, innen vor der Mitte mit einem Zahne; Halsschild quer, die Seiten hinter der Mitte mit einem scharfen Zahne. Long. 18—19 Linien. ♀ Kopf stark gerunzelt, in der Mitte mit zwei Höckern, Halsschild in der Mitte glänzend, zerstreut punktirt, an den Seiten gerunzelt. Long. 18 Linien.

Gen. *Systemocerus* Weise.

Platycerus L. et auct., non Geoffr.

(Grün, blau, violett oder bronzefarben.)

- 1'' Halsschild mit scharf rechtwinkligen Hinterecken, Seiten vor denselben mehr oder weniger ausgeschweift.
- 2'' Hinterschienen an der Aussenseite mit einem dornartigen Zahne. Erstes Glied der viergliederigen Fühlerkeule nicht verkürzt. Im Uebrigen mit der nächsten Art übereinstimmend. Long. 9—14 mm. Spanien. — Nunquam otiosus, II. 332. *spinifer* Schaaf.
- 2' Hinterschienen am Aussenrande ohne Zahn; erstes Glied der viergliederigen Fühlerkeule mehr oder weniger verkürzt. Mandibeln des ♂ wenig verlängert, plump. Die untere Kante des Innenrandes vor dem doppelten Basalzahne von der Mitte an zur Spitze gezahnt. Manchmal sind bei dem Weibchen die Beine und die Unterseite roth. (var. *rufipes* Hrbst.) Long. 10—14 mm. — Europa, Kaukasus. *caraboides* Lin.
- 1' Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, diese stumpfeckig, erstes Glied der viergliederigen Fühlerkeule stark verkürzt, letztere oft nur 3gliederig erscheinend. Oberseite glänzender, weniger grob und weniger gedrängt punktirt, auf den

Flügeldecken nur mit sehr undeutlichen Streifen und die Zwischenräume ohne Querrunzeln. Mandibeln des ♂ stärker verlängert und viel schlanker, die untere Kante ihres Innenrandes ober dem doppelten Basalzahne ohne Zahn, nur die Spitze innen crenulirt. Long. 11—14 mm. — Kaukasus. — Cat. Luc. 60. *caucasicus* Parry

2. Abtheilung: Sinodendrini.

Gen. **Ceruchus** MacLeay.

Schwarz, glänzend, flach gewölbt, Fühler und Taster rothgelb, Mandibeln des ♀ etwas vorgestreckt, des ♂ in der Mitte winkelig, verlängert, innen in der Mitte mit einem Zahne; Kopfschild vorne grob, hinter den Augen querrunzelig und grubig punktirt, Halsschild beim ♀ stark, beim ♂ fein punktirt, Flügeldecken gestreift und irregulär punktirt. Long. 12—15 mm. — Im gebirgigen Europa. *L. tarandus* Panz. *chrysomelinus* Hochw.

Gen. **Sinodendron** Hellwig.

Cylindrisch, schwarz, glänzend, dicht und grob punktirt; Kopf vorne beim ♂ mit grösserem, beim ♀ mit kleinerem Hörnchen, Halsschild beim ♂ vorne mit einer geraudeten, matten, flach ausgehöhlten Fläche, und der Hinterrand derselben in der Mitte mit vorgestrecktem Hörnchen; beim ♀ zeigt die Scheibe vorne 3 längliche Höcker. Flügeldecken gestreift, der Nahtstreif hinten gefurcht. Long. 12—16 mm. — Europa; in faulenden Laubhölzern.

cylindricum L.

3. Abtheilung: Aesalini.

Gen. **Aesalus** Fbr.

(Braun oder schwärzlich, Flügeldecken mit gelben und braunen oder schwarzen Börstchen streifig besetzt.)

1'' Punktirung der ganzen Oberseite stark und tief. Long 5—7 mm.
— In den Gebirgen von Mittel- und Südeuropa.

scarabaeoides Panz.

1' Punktirung der ganzen Oberseite dicht und stark, aber ganz seicht. Long. 5·5—7·8 mm. — Kaukasus. — Soc. Ent. 1886. 89.

Ulanowskii Gnglb.

2. Familie: Scarabaeidae.

Dieselbe zerfällt in zwei grosse Sectionen:

- I. Fühlerkeule, oder wenigstens deren zwei letzte Glieder matt, staubartig grau tomentirt. *) 1. Subfamilie: **Coprophagides**.
- II. Fühlerkeule wie der restliche Theil der Fühler kahl oder spärlich behaart, glänzend, von normaler Beschaffenheit. 2. Subfamilie: **Melolonthides**.

I. Subfam.: **Coprophagides**.

(Larven und Käfer nähren sich vom Mist oder anderen animalischen Substanzen.)

Uebersicht der Abtheilungen:

- 1" Bauch aus 5 Segmenten bestehend. Fühler 10gliederig. Mittelhüften sehr klein, kaum länger als breit, alle Hüften genähert. Epipleuren breit, bis zur Spitze der Decken reichend, aussen meist mit Börstchen bewimpert: 1. **Trogini**. **)
- 1' Bauch aus 6 Segmenten bestehend. Mittelhüften gross, Epipleuren ohne Börstchenbewimperung, aber oft mit Haaren besäuml.
- 2" Hinterschienen an der Spitze mit 2 Endspörnen. Alle Hüften einander genähert.
- 3" Kopfschild vorn meist rundlich erweitert und die häutigen Mandibeln bedeckend. Vorderschienen am Aussenrande mit 3, sehr selten mit 2 oder 4 Zähnen. Fühler 9gliederig: 2. **Aphodiini**.
- 3' Der Kopfschild bedeckt wenigstens die Spitze der hornigen Mandibeln nicht; die letzteren wenigstens von vorne sichtbar.
- 4" Vorderschienen mit 3 bis 5 Zähnen am Aussenrande. Augen nicht getheilt, von den Wangen meist nur vorne ein Theil durchschnitten.
- 5" Vorderrand des Halsschildes ungerandet. Vorderschienen mit 3—5 Zähnen. Fühler 9gliederig: 3. **Aegialiini**.

*) In einigen Fällen ist das erste Glied der Keule entweder zum Theile an dessen Unterseite (*Heliocopriss* etc.) oder ganz (*Lethrus*) hornförmig, normal, glänzend, gebildet. Bei der letzteren Gattung befinden sich die zwei matten Endglieder im vorhergehenden Gliede eingeschlossen und sind als Ringe an der Abstutzungsfläche derselben nachzuweisen. Bei den grossen Silphiden ist die Fühlerkeule von ähnlicher Structur wie bei den Coprophagen.

**) Diese Abtheilung schliesst sich durch verschiedene Eigenthümlichkeiten, worunter besonders die Zahl der Bauchsegmente, ganz innig an die Lucaniden an und vermittelt auch habituell zu *Aesalus* einen natürlichen Uebergang.

- 5' Vorderrand des Halsschildes an den Seiten oder ganz gerandet. Vorder-
schienen mit 2–3 Zähnen. Fühler 10gliederig: 4. **Hybosorini**.
4' Vorderschienen am Aussenrande mit 6 oder mehr Sägezähnen.
Augen durch einen sehr entwickelten Fortsatz der Wangen ganz
oder zum grossen Theile*) getheilt. Fühler 11gliederig:
5. **Geotrupini**.
2' Hinterschienen nur mit einem Endsporne; Mittelhüften meist aus-
einanderstehend: 6. **Coprini**.

1. Abtheilung: **Trogini**.

(*Fühlerkeule matt, tomentirt. Bauch aus 5 Segmenten bestehend. Fühler 10gliederig. Mittelhüften sehr klein, kaum länger als breit; alle Hüften genähert. Epipleuren bis zur Spitze der Flügeldecken breit, aussen meist mit Börstchen bewimpert. Auch die Oberfläche meist mit Börstchenreihen oder Borstenflecken.*)

Hierher zwei Gattungen:

- 1'' Augen ungetheilt; Hinterschenkel und Schienen schmal; Klauen
hornig, normal: **Trox** Fabr.
1' Augen durch die Wangen stark getheilt; Hinterschenkel sehr breit,
Hinterschienen sehr stark verbreitert; Klauen, besonders die an
den hinteren Füssen nur haarförmig: **Glaresis** Erichs.

Gen. **Trox** Fbr.

(*Augen ungetheilt, Hinterschenkel und Schienen schmal, Klauen
hornig, normal. Die Vorderschenkel haben eine Rinne zum Einlegen
der Schienen, ihr unterer Rand ist nach vorne blattartig erweitert.*)

- 1'' Die Hinterwinkel des Halsschildes sind von der Basis der Flügel-
decken weit auf die Seiten gerückt. Schildchen länger als breit,
hinten zugespitzt, in der Mitte verbreitert, zur Basis verengt.
Flügeldecken zum Schulterwinkel stark eingezogen. Kopfschild vor
den Augen scharfwinkelig, Vorderrand stark aufgebogen, Stirn mit
2 Höckern. Halsschild uneben.
2'' Flügeldecken mit gleichmässig erhöhten Zwischenräumen, diese flach
und dicht gehöckert, die Höckerchen nicht ganz gleich, aber von
gleicher Höhe, hinter jedem undeutlich, kurz gelblich beborstet.
Long. 19–20 mm. — Aegypten, Senegal, Cap.

squalidus Oliv.

*) Nur bei *Bolboceras* zur Hälfte, sonst ganz getheilt.

- 2' Flügeldecken mit ziemlich gleichmässig erhöhten Zwischenräumen, die abwechselnden mit grösseren Höckerchen zwischen den kleineren, hinter den Höckerchen mit gelblich tomentirten Längsflecken, wodurch alle oft fast streifenartig tomentirt erscheinen; die grösseren Höckerchen glänzender als die andern. Long. 11—12 mm. — Aegypten, Senegal etc. *gemmatus* Oliv.
- 1' Die Hinterwinkel des Halsschildes berühren die Basis der Flügeldecken. Schildchen normal, dreieckig. Flügeldecken zum Schulterwinkel nicht oder schwach eingezogen. Kopfschild vor den Augen nicht scharfwinkelig.
- 2'' Die oft nur hinter den Höckerchen vorhandenen Börstchen auf den Flügeldecken sind schwarz.
- 3'' Die Zwischenräume der grubig gereihten Flügeldecken durch grobe, netzartig gegitterte Quer- und Schrägrunzeln mit einander verbunden. Halsschild vor dem Schildchen mit grosser runder Grube. Manchmal sind fast alle Zwischenräume von gleicher Stärke, wenig entwickelt (Stammform); manchmal die abwechselnden schärfer linienförmig vortretend: (var. *clathratus* Reiche.) Long. 8—10 mm. — Sardinien, Corsica. *cribrum* Gené
- 3' Die Zwischenräume mit rundlichen, perlenartigen Höckerchen, welche nicht durch Quer- und Schrägbrücken mit einander verbunden sind. Halsschild mit breiter, in der Mitte zusammengeschnürter, meist in zwei Längsruben getheilte Mittelfurche.
- 4'' Die Höckerchen auf den Flügeldecken stehen wenig gedrängt, auf den abwechselnden Zwischenräumen viel grösser, perlenartig, die Streifen dazwischen wegen den grösseren Höckern geschlängelt; die Mittelfurche des Halsschildes in der Mitte von den sie begrenzenden Wülsten fast vollständig zusammengeschnürt, in zwei ovale Ruben getheilt. Long. 7—10 mm. — Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien, Sicilien. *perlatus* Goeze
- 4' Die Höckerchen stehen dicht nebeneinander, sind ziemlich gleich gross und meist gleich erhaben, auf den abwechselnden Zwischenräumen nicht oder sehr wenig höher als die anderen, die Streifen dazwischen gerade; die Mittelfurche des Halsschildes ist von den sie umgebenden Wülsten in der Mitte schwach verengt und daselbst nicht unterbrochen. Long. 7—11 mm. — Spanien, Portugal. — Col. Hefte IX. 161. — *A. perlatus* var. Har. *hispanicus* Harold
- 2' Die Börstchen auf den Flügeldecken sind gelb oder rothbraun.

- 5'' Die Börstchen der Flügeldecken stehen gruppenweise hinter den mehr oder weniger deutlichen Erhabenheiten der Zwischenräume oder sind auf ihnen in Reihen büschelförmig angeordnet.
- 6'' Halsschild an den Seiten neben den Hinterwinkeln mit einem tiefen, eckigen Ausschnitte, die Hinterwinkel selbst als eine dreieckige Spitze nach hinten gerichtet. Zwischenräume der grubchenartig punktirten Flügeldecken durch grobrunzelige Quer- und Schrägstriche mit einander verbunden. Long. 9—11 mm. — Griechenland, Türkei, Syrien. *transversus* Reiche
- 6' Halsschild an den Seiten neben den Hinterwinkeln ohne tiefe Incision oder nur leicht ausgebuchtet; die Zwischenräume nicht alle untereinander durch grobe Querrunzeln mit einander verbunden.
- 7'' Die abwechselnden Zwischenräume etwas erhabener als die anderen und gleichzeitig mit deutlicheren Tuberkeln oder deutlicher flachen Erhabenheiten besetzt.
- 8'' Die Streifen der Flügeldecken mit flachen Grübchen besetzt und fast so breit als die Zwischenräume; die abwechselnden Zwischenräume erhöht und mit flachen, dicht beborsteten Erhabenheiten besetzt. Long. 8—9 mm. — Europa, Kaukasus, Sibirien. *sabulosus* L.
- 8' Die Streifen der Flügeldecken nur schwach punktirt, um vieles schmaler als die Zwischenräume.
- 9'' Wenigstens die abwechselnden Zwischenräume auf den Flügeldecken mit deutlichen Höckerchen oder flach abgeschliffenen Erhabenheiten; die Börstchen stehen am Hinterrande der Erhabenheiten und sind oft pinselförmig; sie bilden niemals länglich gereimte Borstenflecken. Stirne kahl.
- 10'' Die Erhabenheiten auf den Zwischenräumen der Flügeldecken nur mit sehr kurzen Börstchen am Hinterrande besetzt oder scheinbar fehlend. (Alle Zwischenräume der Flügeldecken meistens mit Höckerchen oder abgeschliffenen Erhabenheiten besetzt, und zwar abwechselnd mit kleineren und grösseren.)
- 11'' Der Marginalrand der Flügeldecken nur mit kurzen Börstchen bewimpert, welche viel kürzer sind als der umdeschlagene Rand derselben (Epipleuren) breit.
- 12'' Schulterbeule undeutlich, Flügeldecken vor der Spitze am 3.—5. Zwischenraume ohne glänzende, gemeinschaftliche Apicalbeule; Schulterzahn deutlich. Alle Zwischenräume mit glänzenden, runden, auf den abwechselnden mit grösseren, kräftigen, perlenartigen Höckerchen; die Gegend der Schulterbeule ebenfalls mit

kleinen Höckerchen oder raspelartigen Erhabenheiten besetzt. Long. 7—10 mm. — Andalusien, Algier. — A. 1853. 89.

Fabricii Reiche

12' Schulterbeule deutlich vorragend, Flügeldecken vor der Spitze an der Verbindungsstelle des 4., 5. und 6. Streifens mit einer mehr oder weniger deutlichen, aus flachen Höckern zusammengefloßenen gemeinschaftlichen Apicalbeule; Schulterzahn undeutlich.

13'' Schulterbeule punktirt oder gerunzelt, Apicalbeule der Flügeldecken schwach ausgebildet, beide mit dem Körper gleichfarbig schwarz.

Alle Zwischenräume auf den Flügeldecken mit abgeschliffenen Höckerchen besetzt, davon die am 3., 5., 7. und 9. Zwischenräume grösser (Stammform); oder die Höckerchen dieser Zwischenräume stehen spärlicher, und auf den anderen Zwischenräumen sind diese nur angedeutet oder sehr klein. Kopf fast glatt. (var. *mixtus*.) In seltenen Fällen fehlt die Apicalbeule und der Kopf ist deutlich punktirt; im Uebrigen mit *mixtus* übereinstimmend. (var. *Martini* Desbr. in litt. Algier: Oumache; Col. v. Heyden.) — Südeuropa, Nordafrika, Syrien. — A. 1852. 83.

granulipennis Fairm.

13' Schulterbeule und die kräftige, grosse Apicalbeule der Flügeldecken glatt und glänzend, braunroth gefärbt.

Alle Zwischenräume der Flügeldecken mit dichten, stark abgeschliffenen Erhabenheiten besetzt, wovon die am 3., 5., 7. und 9. Zwischenräume wohl beträchtlich umfangreicher aber kaum merklich erhabener sind als die anderen. Kopf fast glatt; Halsschild spärlich, ungleich punktirt. Long. 7—9 mm. — Chodshent.

quadrinaculatus Ballion

11' Der Marginalrand der Flügeldecken mit langen, rothgelben Borstenhaaren dicht bewimpert, die sind so lang wie die Epipleuren breit.

Alle Zwischenräume der Flügeldecken mit wenig grossen, flachen, warzenartigen Höckerchen besetzt, hievon jene auf dem 3., 5., 7. und 9. Zwischenräume deutlich grösser als auf den anderen. Schulterbeule kräftig, gerunzelt oder raspelartig; Apicalbeule undeutlich. Long. 8—9 mm. — Algier, Aegypten, Syrien. — Col. Heft IX. 169.

barbarus Harold

10' Die grösseren Höckerchen oder flachen Erhabenheiten am 1., 3., 5., 7. und 9. Zwischenräume der Flügeldecken hinten mit einem gelbrothen oder gelben Haarpinsel geziert.

Auch die alternirenden Zwischenräume (2., 4., 6., 8.) mit ganz kleinen körnchenartigen Höckerchen (Stammform), oder dieselben

fast ganz oder nahezu erloschen (var. *asiaticus* Falderm.), oder die kleinen Höckerreihen werden mit den grösseren durch Querrunzeln verbunden: (var. *nodulosus* Harold.) Long. 9—11 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Balkanhalbinsel, Syrien, Kaukasus, Westasien.

hispidus Pontopp.

- 9' Die abwechselnden, schwach erhöhten Zwischenräume (1., 3., 5., 7., 9.) der Flügeldecken mit flachen Borstenflecken besetzt; die Borstenflecken gereiht, länglich, auf den geraden Zwischenräumen mit einzelnen kleinen Borstentüpfelchen. Die quer gebogene Stirnlinie mit feinen Börstchen besetzt. Körper gestreckt, nach hinten etwas verbreitert, flach gewölbt. Long. 5—7 mm. — Europa, Nordafrika, Asien, Nordamerika.

scaber L.

- 7' Alle Zwischenräume der Flügeldecken gleich geformt und gleich erhaben oder in gleicher Weise eben.
- 14'' Flügeldecken mit seichten Streifen und doppelt breiteren Zwischenräumen.
- 15'' Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln mit einer Ausbuchtung oder kleinen Ausrandung, Scheibe jederseits an der Basis mit punktfreier Stelle; Flügeldecken mit dicht gestellten flachen, schuppenartigen Warzenreihen, welche überall unregelmässig von kleinen gelben Börstchen umgrenzt werden; die Streifen nicht durchgehend deutlich mit scharfen Rändern. Schulterbeule und Apicalbeule flach, aber vorhanden, mehr oder minder glänzend. Long. 12—13 mm. — Südrussland bis Sibirien. — Icon. I. 11.

Morticini Pall.

Diesem sehr ähnlich, aber kürzer, gedrungener, gewölbter, Halsschild mit grober Punktur, Flügeldecken mit deutlicheren Streifen und die Zwischenräume mit gleichmässigen rundlichen, dichten, abgeschliffenen Höckerchen versehen. Long. 13—14 mm. — Mongolia. — Harold, Mon. 151.

eximius Fald.

- 15' Schwarz, matt. Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet, Scheibe uneben, dicht punktiert, ohne glatte Fläche jederseits an der Basis, Flügeldecken mit breiten, flachen Streifen, diese mit feinen Punktgrübchen versehen, die Zwischenräume doppelt so breit als die Streifen, flach, fein quer gewellt, mit Reihen einzelner rundlicher Borstenflecken, letztere sehr kurz, gelblich, auf den geraden Zwischenräumen kleiner als auf den ungeraden; der dritte Zwischenraum an der Basis kurz und leicht

gekielt; Schulterbeule deutlich, Apicalbeule nicht vorhanden. Long. 10—13 mm. — Mitteleuropa, Russland, Sibirien.

cadaverinus Illig.

- 14' Flügeldecken mit starken, fast furchenartigen Streifen, in den Streifen mit grossen, viereckigen, fast grubchenförmigen Punkten ziemlich dicht besetzt, die Zwischenräume kaum gewölbt, nicht breiter als die Streifen, etwas kerbartig gerunzelt und unregelmässig mit einzelnen sehr feinen gelben Börstchen besetzt. Schildchen länglich, flach gerinnt; Halsschild mit einer Längsfurche in der Mitte und zwei undeutlichen Eindrücken jederseits. Schwarz, Unterseite, Kopf, Halsschild und Schildchen rostbraun. Körper länglich. Long. 6 mm. — Deutschland, Frankreich. — *T. nidicola* Bonnaire, An. Fr. 1881, Bull. 63. — D. 1879. 155.

Haroldi Flach

- 5' Die gelbbraunen Börstchen der Flügeldecken stehen auf den ebenen Zwischenräumen in einer vollständigen Längsreihe; die Zwischenräume gleichzeitig mit einer Reihe raspelartiger Punkte besetzt. Halsschild schmaler als die Flügeldecken. Länglich, gewölbt, rostbraun. Long. 6—7.5 mm. — In ganz Europa, Kaukasus, Sibirien, aber selten. — *T. concinnus* Er., *Perrisi* Fairm. — B. Mosc. I. 5. 123. (1832.)

Eversmanni Kryn.

Gen. *Glaresis* Erichs.

(*Augen durch die Wangen stark getheilt; Hinterschenkel sehr breit, Hinterschienen stark verbreitert; Klauen, besonders jene der Hinterfüsse nur haarförmig. Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer gelben Börstchenreihe.*)

- 1'' Halsschild sehr uneben, mit etwa 5 Grübchen besetzt. Vorderrand des Kopfschildes unbewaffnet. Klein, gelb, rostbraun, Flügeldecken nach hinten stark erweitert, die Zwischenräume derselben schmal gewölbt. Long. 3.5 mm. — Ungarn. — Trans. Ent. Soc. 1852, 72.

Frivaldszkyi Westw.

- 1' Halsschild fast eben, ohne deutliche Grübchen. Grössere Arten von 3.8—4.5 mm.
- 2'' Kopfschild vorne fast gerade abgeschnitten, unbewaffnet. Der Zahn an der Aussenseite der Hinterschienen vor der Spitze, klein und wenig vortretend. Braungelb, matt, fast parallel. Long. 3.6 bis 4.2 mm. — Turkestan: Amu-Darja. — Hor. 1892. (XXVI.) 469.

oxiana Semenow

- 2' Kopfschild am Vorderrande mit 4 kleinen, höckerartigen Zähnen bewaffnet; der Zahn an der Aussenseite der Hinterschienen gross und vorspringend. Braungelb, fast matt, Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, die Zwischenräume derselben breit und flach. Long. 5—5.5 mm. — Südrussland bis Turkestan. — B. Mosc. 1869. 463. *Beckeri* Solsky

2. Abtheilung: Aphodiini.

(Fühlerkeule matt, tomentirt. Bauch aus 6 Segmenten bestehend. Hinterschienen an der Spitze mit 2 Endspornen. Kopfschild vorne rundlich erweitert und die häutigen Mandibeln vollständig bedeckend. Vorderschienen am Aussenrande mit 3, selten 2 oder 4 Zähnen. Fühler 9gliederig.)

Uebersicht der Gattungen:

- 1'' Hinterschienen auf ihrer Aussenseite ohne deutliche Querleisten, manchmal mit 4—8 Zähnen. Sämmtliche Dorsalstreifen der Flügeldecken erreichen die Basis. Halsschild meist mit einer Mittelfurche oder mehreren Quersfurchen:

Psammodina.

- 2'' Kopf dicht gekörnt, Halsschild mit Mittel- oder Quersfurchen.
 3'' Halsschild mit Quersfurchen und die Seiten und Basis meist mit Bristchen bewimpert.
 4'' Das erste Glied der kurzen Hintertarsen an der Spitze nach aussen winkelig verbreitert, Hinterschenkel dicker als die vordersten, Enddorne der Hinterschienen verdickt oder fast blattförmig. Körper hoch gewölbt, nach hinten verbreitert. **Psammodius** Lap.
 4' Das erste Glied der schlanken Hintertarsen an der Spitze nach aussen nicht winkelig verbreitert, oft nach beiden Seiten etwas verdickt; die Enddornen der Hinterschienen schmal und spitzig oder schwach verdickt, die Hinterschenkel schmaler als die vorderen. Körperform parallel.
 5'' Tarsen der Hinterbeine viel kürzer als die Schienen, dünn, erstes Glied nicht doppelt so lang als das zweite, allmählig gegen die Spitze dreieckig verbreitert; der grössere Enddorn der Hinterschienen so lang als die zwei ersten Glieder zusammengenommen. Arten, welche habituell und durch die Sculptur zwischen *Psammodius* und *Rhyssemus* in der Mitte stehen. **Rhyssemodes** n. gen.
 5' Tarsen der Hinterbeine nicht oder wenig kürzer als die Schienen, erstes Glied derselben lang und dünn, nahezu von gleicher Stärke,

mehr wie doppelt so lang als das zweite, der grössere Enddorn der Hinterschienen von der Länge dieses Gliedes, oder ein wenig kürzer, selten etwas länger.*) Körperform parallel.

Rhyssemus Muls.

- 3' Halsschild nur mit einer nach vorne verkürzten Mittelfurche an der Basis, ohne Börstchenbewimperung.
- 6'' Körper gedrunken, nach hinten etwas bauchig erweitert, Hinterschenkel dicker als die vordersten; Flügeldecken in den Furchen mit kettenartig zusammenhängenden Punktreihen. **Diastictus Muls.**
- 6' Körper mehr oder weniger cylindrisch, die Hinterschenkel schmaler als die vordersten; Flügeldecken in den Streifen einfach punktirt.

Pleurophorus Muls.

- 2' Kopf einfach punktirt, sehr wenig schmaler als der Halsschild, dieser ohne deutliche Mittel- oder Querfurchen, fast breiter als die Flügeldecken; Tarsen schlank.
- 7'' Schulterwinkel rechteckig, einfach; erstes Glied der Hintertarsen nur so lang als die zwei nächsten zusammen. **Saprosites Redtb.**
- 7' Schulterwinkel der Flügeldecken dornförmig; erstes Glied der Hintertarsen reichlich so lang als die drei nächsten zusammen.

Ataenius Harold

- 1' Hinterschienen auf der Aussenseite mit zwei stark erhabenen Quer- oder Schrägleisten.

Aphodiina.

- 2'' Halsschild mit einer nach vorne verkürzten Mittelfurche an der Basis; Flügeldecken stark gerippt. **Oxyomus Lap.**
- 2' Halsschild ohne Mittelfurche.
- 3' Flügeldecken mit Streifen, der 3. vom Seitenrande vorn stark, der 4. schwächer verkürzt, die Zwischenräume selten rippenförmig erhöht, Oberseite selten behaart, Basis des Halsschildes bald gerandet, bald ungerandet, nicht bewimpert.
- 4'' Kopfschild gross, halbkreisförmig, vorne nicht ausgerandet, sondern in der Mitte in eine mehr oder minder stark vortretende Ecke erweitert. Halsschild hinten mit erhabener, feiner, punktfreier Mittellinie. Oberseite ganz behaart.**)
- Oxycorythus Solsky**

*) Nur bei *Rhyss. germanus* ist meist der obere Enddorn etwas länger als das erste Fussglied.

**) Die Stellung dieser sehr abweichenden, aber alle Merkmale der *Aphodiini* tragenden Gattung bei *Serica*, wohin sie Solsky gebracht hat und die bei Marseul sogar nur eine Section von *Serica* bildet, ist ganz verfehlt.

- 4' Kopfschild am Spitzenrande ohne, oder mit 2—4 Zähnnchen; Halschild ohne erhabene punktfreie Mittellinie. Oberseite selten ganz behaart.
- 5'' Kopfschild am Vorderrande mit 4 scharfen Zähnnchen, Hinterschenkel fast scheibenförmig, Hinterschienen kurz, verbreitert, dreieckig. Endsporne derselben fast blattförmig erweitert. **Ahermes** Reitt.
- 5' Kopfschild am Vorderrande mit 2 oder ohne Zähnnchen. Hinterschenkel nicht scheibenförmig, Hinterschienen nicht dreieckig, Endsporne einfach oder nur verdickt und abgeplattet, am Ende zugespitzt.
- 6'' Kopfschild am Spitzenrande mit 2 genäherten Zähnnchen. Kiefertaster langgestreckt, das vorletzte Glied länger als breit, das letzte doppelt so lang, allmählig zur Spitze verbreitert und an der letzteren abgestutzt. Vorderschienen mit drei Zähnen, welche den grössten Theil der Aussenseite einnehmen; Enddorn rudimentär, kaum vorhanden; erstes Glied der Hinterfüsse höchstens so lang als das zweite. **Isochirus** n. gen.*)
- 6' Kopfschild am Spitzenrande mit zwei weniger genäherten oder ohne Zähnnchen. Kiefertaster kürzer, ihr Endglied zugespitzt. Vorderschienen mit 3, selten 4 Zähnnchen, welche höchstens die halbe Aussenseite einnehmen, Enddorn stets vorhanden, mindestens das zweite Glied der Tarsen erreichend; erstes Glied der Hinterfüsse mindestens so lang als das zweite, meist viel länger.

Aphodius Illig.

- 3' Flügeldecken mit 7—9 zweistreifigen Furchen, die normalen Streifen sind hier zu Rippen umgewandelt. Oberseite behaart, Basis des Halsschildes doppelbuchtig, ungerandet und mit Härchen bewimpert. **Heptaulacus** Muls.

1. Section: **Psammodyna**.

(Hinterschienen auf ihrer Aussenseite ohne ausgebildete Quer- oder Schrägleisten, manchmal mit 4—8

*) Mit *Coptochirus* Har. verwandt, aber durch obige Merkmale und einfaches erstes Glied der Hinterfüsse verschieden. Wie Seidlitz in seiner Fauna transsylvanica ganz richtig erwähnt, kann der *Coptochirus singularis* Har. Berl. 1868. 396 (*Euparia cypria* Baudi B. 1870. 68) nicht in diese Gattung gehören, da ihm das charakteristische lappige erste Glied der Hinterfüsse fehlt und die Sculptur desselben jedenfalls mit jener von *Heptaulacus* identisch zu sein scheint. Auch soll das ♂ dreizahnige Vorderschienen mit einem normalen Endsporne besitzen, was durchaus auf jeden *Aphodius* zutrifft.

Zähnnchen. Halsschild meist mit einer verkürzten Längsfurche oder einer solchen und mehreren Querfurchen, selten einfach.)

Gen. **Psammodius** Lap.

(*Psammobius* Heer et auct.)

(Kopf dicht gekörnt, Halsschild mit einer Mittel- und mehreren Querfurchen, an den Seiten und an der Basis meist mit Börstchen bewimpert. Hinterschenkel dicker als die vorderen, Hintertarsen kurz und plump, das erste Glied nach aussen an der Spitze deutlich winkelig erweitert, Enddorne der Hinterschienen verbreitert, oft fast blattförmig, viel länger als das erste Fussglied. Körper gewölbt, nach hinten verbreitert.)

- 1" Die zwei Seitenstreifen der Flügeldecken in oder bald hinter der Mitte mit einander verbunden. Hinterschienen am Aussenrande mit 3—4 grossen Zähnen.

Körper sehr kurz und hochgewölbt, die Flügeldecken fast kugelförmig. Long. 3·3—4·3 mm. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien. — Mag. II. 195.

porcicollis Illig.

- 1' Die zwei Seitenstreifen der Flügeldecken verbinden sich erst an oder vor der Spitze. Hinterschienen mit 4—8 kleinen kerbartigen Zähnnchen.

- 2" Hinterrand des Halsschildes mit deutlichen Börstchen oder Haaren bewimpert.

- 3" Die Börstchen der Halsschildbewimperung sind kurz und an der Spitze deutlich verdickt.

- 4" Flügeldecken sehr kurz oval, hoch gewölbt, fast kugelig, die Zwischenräume der Punktstreifen gewölbt, oben fein gekerbt. Dem *porcicollis* täuschend ähnlich, aber kleiner, beide Seitenstreifen erreichen fast die Spitze, die vier Zähnnchen an der Aussenseite der Hinterschienen nur klein, kerbartig, ihr äusserer Enddorn zugespitzt. Long. 3·5 mm. — Andalusien. *rotundipennis* n. sp.

- 4' Flügeldecken länger, verkehrt eiförmig, hoch gewölbt, tief gestreift, in den Streifen sehr fein punktirt, die Zwischenräume stark gewölbt, nahezu kielförmig, glatt. Länglich, nach hinten stark erweitert. Long. 2·6—3·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. Nicht häufig. — Mag. I. 20.

sulcicollis Illig.

Mit dieser Art sehr nahe verwandt oder mit ihr identisch ist der mir unbekannte *costatus* Stierl.: Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken und Beine kastanienbraun; Flügeldecken kurz eiförmig,

nach hinten verbreitert, hoch gewölbt, gefurcht, die Zwischenräume scharf rippenartig erhaben. Angeblich die kürzeste Art der Gattung. Long. 3 mm. — Sarepta. — B. M. 1863. 489.

costatus Stierl.

- 3' Die Börstchen der Halsschildbewimperung sind länger, dünn, zart, haarförmig, an der Spitze von gleicher Stärke oder zugespitzt.

Ziemlich langgestreckt, nach hinten verbreitert, gewölbt, glänzend, braun oder schwärzlich, Beine rostroth, Flügeldecken mit bald mehr, bald weniger deutlich punktirten Streifen, die Zwischenräume schwach gewölbt, glatt. Long. 3·1—4·3 mm. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Transkaukasien. — An. Nap. II. 18. — *Ps. plicicollis* Er.,*) *nigricollis* Er., *accentifer* Muls., *scutellaris* Muls., *ciliatus* Küst.**)

laevipennis Costa

Verkehrt eiförmig, stark gewölbt, gelb, glänzend, Halsschild an den Seiten lang, an der Basis kurz mit Haaren bewimpert, breiter als die Flügeldecken an der Basis, quer, mit vier grob aber flach, wenig deutlich punktirten Furchen, die Querwülste glatt, deutlich, die zwei hintersten durch einen Längseindruck unterbrochen; Schildchen vertieft, Flügeldecken kurz eiförmig, hinten stark bauchig verbreitert, vorne stark eingezogen, gewölbt, gefurcht, in den Furchen schwer sichtbar oder nicht punktirt, Zwischenräume gewölbt, glänzend, glatt, Hintertarsen von ausserordentlicher Kürze, doppelt kürzer als bei der vorhergehenden Art ihre mittleren Glieder quer. Long. 3·1 mm. Beirut. (Syrien.) Dem *P. generosus* und *pallidus* sehr ähnlich.

nocturnus n. sp.

- 2' Hinterrand des Halsschildes ohne deutliche Haarbewimperung.

*) Ausser den gleich dicken, haarförmigen und zugespitzten zarten Börstchen finde ich keinen Unterschied. Dieser Unterschied wird aber ganz hinfällig, wenn man grosse Individuenreihen näher untersucht: ich fand selbst Stücke mit ein wenig verdickten Haarspitzen aus verschiedenen Localitäten. Die Streifen der Flügeldecken sind bald deutlich, bald ganz obsolet punktirt, manchmal ist eine Punktur nicht zu entdecken. Letztere Form, bei denen auch das Schildchen eine Mittellinie zeigt = *scutellaris* Muls.; doch fand ich diese Schildchenbildung bisher nur bei Individuen, deren Streifen auf den Flügeldecken eine deutliche Punktur aufweisen. Bei den untersuchten französischen *scutellaris* waren die Streifen undeutlich punktirt, dem Schildchen fehlte aber die Mittellinie, welche jedenfalls nur individuell ist. Ich halte mich überzeugt, dass die hier angegebene Synonymie richtig ist.

**) Heyden's Expl. von Cartagena (Handschr.) ist mit der Form *scutellaris* Muls. identisch. Nach denselben Expl. beschrieb Küster diese Art.

5'' Seiten des Halsschildes sammt der Gegend der Hinterwinkel mit feinen Haaren bewimpert. Fünf Querwülste des Halsschildes deutlich erhaben und mit Ausnahme der 2 basalen Wülste nicht unterbrochen.

6'' Streifen der Flügeldecken fein, oder kaum punktirt, Zwischenräume breit und flach. Verkehrt kurz eiförmig, nach hinten verbreitert, hochgewölbt, fettglänzend, rostbraun. Kopf und Halsschild dunkler, Beine heller. Long. 3·6—3·8 mm. Südfrankreich.

basalis Muls.

6' Streifen der Flügeldecken tief, grob punktirt, Zwischenräume gewölbt, glatt, Querfurchen des Halsschildes grob punktirt, die beiden basalen Querwülste in der Mitte deutlich unterbrochen, Seitenrand spärlich und sehr fein, haarförmig bewimpert, Hintertarsen von extremer Kürze. Verkehrt eiförmig, nach hinten verbreitert, stark gewölbt, einfarbig braungelb. Long. 2·8 mm. — *Araxes* Thal bei Ordubad.

generosus n. sp.

5' Auch die Seiten des Halsschildes ohne Haarbewimperung. Querwülste und Querfurchen des Halsschildes flach, angedeutet; nur die erste Querfurchen neben dem Vorderrande deutlicher vertieft; alle Furchen mit wenig gedrängten, grösseren Punkten besetzt. Hintertarsen äusserst kurz. Verkehrt eiförmig, nach hinten verbreitert, stark gewölbt, einfarbig braungelb. Flügeldecken mit stark punktirt Streifen und wenig erhabenen glatten Zwischenräumen. Der vorigen Art täuschend ähnlich, aber durch die mangelnde Bewimperung des Halsschildes sowie deren Sculptur sicher specifisch verschieden. Long. 2·8 mm. — Syrien.

pallidus n. sp.

Gen. *Rhyssmodes* m.

(Kopf dicht gekörnt, Halsschild mit einer Mittel- und mehreren Quersfurchen, an den Seiten und an der Basis fein bewimpert. Hinterchenkel schmüler als die vorderen, Hintertarsen mässig schlank, viel kürzer als die Schienen, das erste Glied an der Spitze etwas dreieckig verbreitert, nicht doppelt so lang als das zweite, die Enddornen der Hinterschienen einfach, nicht verbreitert, der grössere so lang als die zwei ersten Tarsenglieder zusammen. Körper parallel, nach hinten nicht oder schwach verbreitert, ziemlich einfach, wie bei *Psammodius sculptirt*.)

1'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken flach, matt, fein hautartig reticulirt, mit zwei ausserordentlich feinen,

weitläufigen Körnchenreihen, wovon die innere näher am Streifen gelegene sehr undeutlich ist.

- 2'' Braunschwarz, matt, Fühler und Palpen gelb, Beine rostroth, Körper länglich, nach hinten schwach verbreitert, Kopf gekörnt, Halsschild fein punktirt gerunzelt, mit undeutlichen Querwülsten, wovon die zwei hintersten in der Mitte unterbrochen sind. Humeralzähnnchen scharf und deutlich. Long. 4 mm. — Margelan, selten.

alutaceus n. sp.

- 2' Braunroth, etwas glänzend, Kopf und Halsschild etwas dunkler rothbraun, letzterer mit tiefen Querfurchen und prononcirtten Querwülsten, diese glänzend, die drei hintersten in der Mitte unterbrochen. Humeralzähnnchen der Flügeldecken obsolet, kaum sichtbar. Long. 3·5 mm. — Margelan.

tenuisculptus n. sp.

- 1' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken gleichmässig gewölbt, ziemlich glänzend und die normale Sculptur zu Quer- und Schrägrunzeln aufgelöst. Nur die zwei hintersten Wülste auf dem Halsschilde unterbrochen, die erste Dorsalfurche neben dem Vorderrande meist seicht und oft wenig deutlich.

- 3'' Die zweite Dorsalquerfurche des Halsschildes vom Vorderrande ist nahezu gerade und befindet sich im vorderen Drittel der Dorsalfläche.

Braunschwarz oder hell rostbraun, Fühler und Palpen gelb, Beine rostroth; nahezu parallel; die Querwülste des Halsschildes oft ziemlich dicht punktirt, seltener fast glatt, Flügeldecken nach hinten kaum merkbar verbreitert. Long. 3—3·8 mm. — Araxesthal, bei Ordubad; Transcaspien, Margelan.

transversus n. sp.

- 3' Die zweite Dorsalquerfurche des Halsschildes vom Vorderrande ist nahezu halbkreisförmig nach innen gebogen und befindet sich nahe der Mitte der Scheibe; die vorderste Dorsalquerfurche ist, sowie der vor derselben befindliche Theil des Halsschildes dicht und fein gekörnt. Braunrothe Arten, gewöhnlich mit etwas dunklerem Kopfe und Halsschilde.

- 4'' Flügeldecken nach hinten kaum merkbar verbreitert. Long. 3—4 mm. — Algier. — Rev. Zool. 1861. 266; Muls. 1871. 391.

aspericeps Chevrl.

- 4' Flügeldecken hinten bauchig erweitert. Long. 3·5—4 mm. — Central-Asien. — Hor. Ross. 1887. 207.

obsoletus Reitt.

Gen. **Rhyssemus** Muls.

(Kopf gekörnt, Halsschild mit einer Mittel- und mehreren Quersfurchen, an den Seiten und an der Basis bewimpert. Hinterschenkel schmaler als die vorderen, Hintertarsen schlank, nicht oder wenig kürzer als die Schienen, erstes Glied derselben lang und dünn, meist von gleicher Stärke, mehr wie doppelt so lang als das zweite, der grössere Enddorn der Hinterschienen von der Länge dieses Gliedes oder etwas kürzer, selten etwas länger als dieses. Körper gestreckt, fast parallel, oben körnig, Flügeldecken in Reihen körnig oder raspelartig punktiert.)

- 1" Der 3., 5. und 7. Zwischenraum der Streifen auf den Flügeldecken wenigstens gegen die Spitze zu erhabener als die andern. (Erstes Glied der Hintertarsen schlank und dünn, der grössere Enddorn nur so lang oder etwas kürzer als dieses.)*)
- 2" Flügeldecken mit feinen Streifen, die Zwischenräume mit deutlichen Körchenreihen, der 3., 5. und 7. erhabener, meist kiel-förmig.
- 3" Die Längsfurche des Halsschildes vor der Basis ist doppelt tiefer als die Quersfurchen, lang oval und erreicht in dieser Tiefe nahezu die Mitte des Halsschildes; die hinteren Dorsalwülste werden demnach von ihr fast im rechten Winkel durchbrochen; die ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken ziemlich stark kiel-förmig erhaben, die geraden mit sehr feiner, wenig gedrängter Körchenreihe. Long. 3·5—4 mm. — Frankreich. — Lam. 1871. 385.

Godarti Muls.

*) Nachträglich wird mir noch nachfolgende, sehr ausgezeichnete Art bekannt:

Braunschwarz, gewölbt, glänzend, die Furchen des Halsschildes dicht gekörnt, matt, die Querwülste prononcirt, glänzend, glatt, der erste Querwulst am Vorderrande flacher und wenig deutlich, der zweite und dritte einander genähert etwas vor der Mitte gelegen, beide in der Mitte kurz unterbrochen; der Querwulst vor der Basis jederseits zerhackt; Schildchen klein, länglich; die Zwischenräume der Flügeldecken mit zwei Reihen kleiner Körnchen besetzt, hievon die äussere deutlicher, die abwechselnden Zwischenräume nur wenig höher als die andern. Ausgezeichnet von allen Arten durch die mit feinen gelblichen Börstchen besetzte Oberseite; auf den Flügeldecken stehen dieselben in regelmässigen Reihen. Long. 4 mm. — Sicilien.

setulosus n. sp.

- 3' Die Längsfurche des Halsschildes ist nicht tiefer als die Quersfurchen und deren hintere Partie ist nicht besonders oval abgegrenzt; ihre erhabenen Aussenränder verbinden sich nach vorne divergirend mit dem vorletzten Querwulste.
- 4'' Die ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken nahezu kielförmig erhaben, indem die Höckerchen derselben der Länge nach zusammengeflossen erscheinen, die geraden Zwischenräume mit sehr feiner Körnchenreihe. Die Furchen des Halsschildes grob punktirt.
- 5'' Die abwechselnd erhabenen Zwischenräume der Flügeldecken deutlich und gleichmässig rippenförmig, viel höher als die anderen.
- 6'' Alle Querwülste des Halsschildes in der Mitte schmal unterbrochen, die beiden vor der Basis befindlichen zu groben Tuberkeln aufgelöst; Punktur der Streifen kaum erkennbar, die feine Körnchenreihe der geraden Zwischenräume sehr deutlich, Halsschild am Grunde grob und dicht punktirt, die Querwülste glänzend, schmal und durch Punkte häufig durchstoßen. Flügeldecken parallel, reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit. Bräunlich schwarz, matt, Beine rostroth, Fühler und Palpen heller. Long. 4 mm. — Marocco. *corrugatulus* n. sp.
- 6' Die vorderen oder wenigstens der mittlere Querwulst des Halsschildes in der Mitte nicht unterbrochen, die beiden vor der Basis befindlichen durch grobe Punkte zerstoßen. Die Punktreihe der schmalen Streifen auf den Flügeldecken deutlich erkennbar, fein, die Körnchenreihe der geraden Zwischenräume ausserordentlich fein, länglich, sehr schwach erhaben. Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, kurz oval. Braunschwarz, Beine rostroth, Fühler und Palpen heller. Long. 3·6 mm. — Dalmatien, Corfu. — Reise Dalm. 1817. 184. *plicatus* Germ.
- 5' Die abwechselnd erhabenen ungeraden Zwischenräume der Flügeldecken nur sehr wenig, an der Spitze deutlicher erhabener als die anderen; Flügeldecken kurz und gewölbt, oval, die Streifen mit breiten, flachen, glänzenden Punkten besetzt; die vorderen 2—3 Querwülste des Halsschildes in der Mitte nicht deutlich unterbrochen. Long. 3·6—4 mm. — Italien, Frankreich, Corsica, Sardinien, Sicilien. — *Rh. sulcigaster* Muls. Opuscul. 1859. 174; Lam. 1871. 383. *arenarius* Costa
- 4' Alle Zwischenräume auf den Flügeldecken mit deutlichen, runden oder spitzigen, wenig gedrängten Körnchen besetzt, diese nirgends kielförmig zusammengeflossen, die Höckerchen der ungeraden Zwischenräume jedoch grösser, namentlich gegen die Spitze

zu prononcirter, die Furchen des Halsschildes rugulos punktirt. Long. 3—3·5 mm. — Syrien. — Ab. 1878. (XVI.) 57.

berytensis Mars.

- 2' Flügeldecken mit crenulirten Streifen, die Zwischenräume mit einer flachen Punktreihe, der 3., 5. und 7. erhabener und schwach kiel-förmig, an der Spitze deutlicher erhaben. Halsschild grob punktirt, die Querwülste erhaben und glänzend, der mittlere nicht deutlich unterbrochen; Flügeldecken parallel, braunschwarz, etwas fett-glänzend, Beine rostroth, Fühler und Palpen heller. Long. 4 mm. — Südfrankreich. Mir unbekannt. — Gren. Cat. 1863. 99.

Marqueti Reiche

- 1' Alle Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken, auch an der Spitze gleichmässig erhaben.
- 2'' Die erhabenen Querwülste des Halsschildes sind grob granulirt. Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken nur mit einer Reihe sehr feiner Körnchen besetzt. Long. 2·8—3·2 mm. — Südfrankreich, Sicilien. — Lamell. 1848. 316; 1871. 389.

verrucosus Muls.

- 2' Die erhabenen Querwülste des Halsschildes — oft mit Ausnahme des hintersten — sind glatt.
- 3'' Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit zwei Reihen feiner Körnchen besetzt, hievon die äusseren viel deutlicher als die inneren.
- 4'' Alle Furchen des Halsschildes am Grunde erloschen granulirt oder gerunzelt.
- 5'' Alle Querwülste des Halsschildes in der Mitte unterbrochen, die hinteren zum Theil tuberkelartig aufgelöst. Die äussere Körnchenreihe der Zwischenräume auf den Flügeldecken namentlich gegen die Basis in feine Höckerchen umgebildet, die Basis selbst mit einer Querreihe spitziger Höckerchen. Braunschwarz, Fühler rost-gelb, Beine rostroth, Körper breit und gedrungen, von der Form des *plicatus* und *Godarti*. Long. 4·3 mm. — Araxesthal bei Ordubad.
- interruptus* n. sp.
- 5' Die vorderen Querwülste des Halsschildes in der Mitte nicht deutlich unterbrochen.
- 6'' Flügeldecken in beiden Geschlechtern nach hinten etwas verbreitert, Schildchen hornig, dunkel, mit den Flügeldecken gleichfarbig. Schwarz oder braun. Long. 2·8—3·5 mm. — Europa, Kaukasus, Kleinasien. — *Scar. asper* F. *germanus* L.

- 6' Flügeldecken länger, schmaler, in beiden Geschlechtern parallel, Schildchen meist häutig braungelb.
- 7'' Die Querwülste des Halsschildes sind ziemlich stark erhaben und mit zahlreichen Punkten besetzt; Humeralzähnnchen der Flügeldecken von oben her kaum sichtbar, Basis der letzteren ohne quere Höckerchen. Kräftige Art, mehr oder weniger braunroth oder rostbraun. Long. 3·5–3·8 mm. — Algier, Marocco.

parallelus n. sp.

- 7' Die Querwülste des Halsschildes sind glatt, mit sehr feinen, spärlichen Pünktchen besetzt; Humeralzähnnchen scharfeckig, ziemlich gross und von oben gut sichtbar.
- 8'' Die Querwülste des Halsschildes sind flach und glatt; Basis der Flügeldecken mit einer Querreihe sehr feiner, querer Höckerchen begrenzt. Schwarz, Fühler und Palpen gelb, Beine rostroth. Long. 3·5–4 mm. — Attica, Kaukasus, Turkmenien, Turkestan; im Turkestan häufig. — D. 1890. 390.
- 8' Die Querwülste des Halsschildes sind hoch erhaben, glänzend, glatt. Sonst dem Vorigen sehr ähnlich, aber die Flügeldecken zeigen auf den Zwischenräumen eine hohe Reihe dörnchenförmig zugespitzter Höckerchen, daneben mit einer feinen Körnchenreihe; die Naht ist ebenfalls kielförmig erhaben und glatt. Schwarzbraun oder rostroth, glänzend. Long. 3·6 mm. — Aegypten. — Ab. XVI. 58.
- 4' Die Furchen des Halsschildes mit groben, dicht aneinander gedrängten Punkten besetzt, namentlich die mittleren und hinteren. Long. 4·5 mm. — Morea, Andalusien, Algier, Marocco, Kaukasus. — *Rh. meridionalis*. — Reitt. D. 1890. 391.

geminatus Reitt.

geminifer Mars.

- 3' Flügeldecken auf den Zwischenräumen ohne deutliche Körnchenreihen, entweder gerunzelt oder einfach gekielt.
- 9'' Halsschildfurchen grob und gedrängt punktirt, Flügeldecken mit sehr deutlichen, kettenartigen Punktstreifen, die Punkte flach, glänzend, die Zwischenräume scharf kielförmig erhaben. Long. 3·5 mm. — Aegypten, Madagascar. — *Rh. exaratus* Mars. Ab. 16. 57. — Col. Heft. IV. 85.

algericus Luc.

Goudoti Harold

- 9' Halsschildfurchen obsolet gerunzelt, die Querwülste flach, Flügeldecken mit ziemlich tiefen Streifen, am Grunde nicht deutlich punktirt, die Zwischenräume gleichmässig gewölbt und dicht quergerunzelt. Schulterzähnnchen nicht sichtbar. Hintertarsen kürzer als bei den andern Arten, der längere Enddorn der Hinterschienen

gebogen, kürzer als das erste Tarsenglied. Rothbraun, nach hinten sehr schwach verbreitert, schwach glänzend. Long. 3—4 mm. —
Marocco. *hybridus* n. sp.

Gen. **Diastictus** Muls.

(Kopf dicht gekörnt, Halsschild nur mit einer nach vorne verkürzten Mittelfurche an der Basis, ohne Borstenbewimperung. Körper gedrungen, nach hinten etwas bauchig erweitert, Hinterschenkel dicker als die vorderen, Flügeldecken in den Furchen mit kettenartig zusammenhängenden Punktreihen.)

Schwarz oder braun, wenig glänzend, Halsschild grob punktirt, jederseits in der Mitte mit einer queren Depression, Schildchen etwas vertieft, Flügeldecken kurz verkehrt eiförmig, die Zwischenräume gewölbt, glänzend, manchmal fast kielförmig. Long. 3 mm. — Europa. *vulneratus* Strm.

Gen. **Pleurophorus** Muls.

(Kopf dicht gekörnt, Halsschild nur mit einer nach vorne verkürzten Mittelfurche an der Basis, ohne Borstenbewimperung. Körper mehr oder weniger cylindrisch, die Hinterschenkel schmaler als die vorderen, Flügeldecken in den Streifen einfach punktirt oder glatt.)

1" Das erste Glied der Hintertarsen lang und schmal, nicht breiter als die nächsten Glieder, der obere, längere Enddorn nicht länger als dieses. Körper lang gestreckt cylindrisch; die bald tiefen, bald seichten Streifen der Flügeldecken oft kaum sichtbar punktirt. Long. 2—3·5 mm.

(*Pleurophorus* in. spe.)

2" Der erste Zwischenraum an der Naht und Spitze der Flügeldecken glatt und etwas verbreitert, daselbst kaum mehr vortretend als die folgenden. — Europa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasus. *caesus* Panz.

2' Der erste Zwischenraum an der Spitze der Flügeldecken matt punktirt, etwas verbreitert und als rippenförmiger Wulst stark vortretend. Der Thorax ist zwischen den groben Punkten deutlicher und dichter punktirt. Im Uebrigen dem *caesus* ganz ähnlich. — Taschkent. *apicipennis* n. sp.

1' Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer, gegen die Spitze dicker, der grössere Enddorn der Hinterschienen länger als dieses.

(*Platytomus* Muls.)

- 3'' Körper schmal, cylindrisch, Halsschild mindestens so breit als die Flügeldecken, letztere reichlich zweimal so lang als zusammen breit, tief gestreift, in den Streifen deutlich punktirt, die Zwischenräume schmal und erhaben. Halsschild mit mässig dichter, sehr grober Punktur. Dem *Pl. caesus* sonst täuschend ähnlich. Long 2—3 mm. — Kaukasus, Transkaspien, Turkmenien.*) — *Psam. foveicollis* Ball. B. M. 1870. 333. — Melet. V. 1846. 20.

variolosus Kolen.

- 3' Körper weniger parallel, Flügeldecken nicht doppelt so lang als zusammen breit, an den Seiten meist ein wenig gerundet.
4'' Streifen der Flügeldecken nicht oder undeutlich punktirt.
5'' Flügeldecken gleichmässig flach gefurcht, diese an der Spitze etwas matt und hier nicht mehr vertieft.

Halsschild mit einzelnen grossen Punkten besetzt, sonst glatt. Rostbraun, die Beine heller, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Long. 3·2—4·2 mm. — Algier. — An. Fr. 1870. 374; Ab. IX. 267.

porcicollis Fairm.

- 5' Flügeldecken schmal gefurcht, glänzend, die Streifen auch an der Spitze tief eingeschnitten. Sonst dem *Pl. sabulosus* sehr ähnlich. Rothbraun, Beine und Flügeldecken heller. Long. 3 mm. — Sardinien, Corsica, Italien. — *Pl. proximus* Reitt. i. l. — Ab. VII. 13.

laevistriatus Perris

- 4' Flügeldecken stark gestreift, in den Streifen grob punktirt, die Zwischenräume, namentlich die ersteren neben der Naht an der Spitze höher erhaben. Rothbraun oder braun. Long. 3—3·5 mm. — Frankreich, Spanien, Croatien, Sardinien, Sicilien, Griechenland, Nordafrika, Syrien. — Hieher wahrscheinlich *Ps. insculptus* Küst, Käf. 18. 49. — Lam. 1848. 310.

sabulosus Muls.

*) Der *Pleurophorus multipunctatus* Mars. Ab. XVI. 58, aus Batum und Imeretien, woher ich zahlreiches Material erhielt, scheint mit *Pl. variolosus* Kolen. identisch zu sein. Der Autor vergleicht ihn mit *caesus*, von dem er sich durch seine Sculptur — dichter punktirten Thorax und furchenartig gestreifte Decken, deren Zwischenräume feine Rippen bilden — unterscheiden soll. Die Punktur des Halsschildes und die Streifung der Flügeldecken ist aber ausserordentlich variabel. Ich besitze Stücke des *caesus* mit dicht punktirtem Thorax und einige, welche die normale, grobe Punktur gar nicht besitzen; die Streifen der Flügeldecken sind oft feiner — dann ist deren Punktur sehr deutlich; oder furchenartig; im letzten Falle ist deren Punktur undeutlich und die Zwischenräume schmaler, kielförmig.

Gen. **Saprosites** Redtb.

(*Hinterschienen auf ihrer Aussenseite ohne Querleisten, nur mit einigen schwachen Zähnchen versehen. Kopf einfach punktirt, sehr wenig schmaler als der Halsschild, dieser ohne Quersfurchen, selten mit angedeuteter Mittellinie; Flügeldecken mit rechteckigen Schulterwinkeln, ohne Schulterzahn; erstes Glied der Hintertarsen nur so lang als die zwei nächsten zusammen.*)

Braunroth, parallel, oben abgeflacht, glatt, glänzend, Kopf fast glatt, gewölbt, vorne flach ausgerandet, Halsschild um $\frac{1}{3}$ breiter als lang, fast breiter als die Flügeldecken, rechteckig, parallel, fein punktulirt, Schildchen klein, dreieckig, Flügeldecken tief gestreift, in den Streifen kerbartig, stark punktirt, Zwischenräume schmal. Long. 2·5 mm. — In den Glashäusern von Schönbrunn bei Wien, mit Erde aus Columbien eingeschleppt. — Fn. Aust. II. ed. 437.

peregrinus Redtb.

Gen. **Ataenius** Harold.

(*Hinterschienen auf ihrer Aussenseite ohne Querleisten, nur mit einigen undeutlichen Zähnchen versehen. Kopf einfach punktirt, sehr wenig schmaler als der Halsschild, dieser ohne Quersfurchen, selten mit angedeuteter Mittellinie. Flügeldecken mit dornförmigen Schulterwinkeln; erstes Glied der Hintertarsen reichlich so lang als die drei nächsten zusammen.*)

1⁴ Stirn vom Clypeus durch keine sichtbare Querlinie abgesetzt. Parallel, oben abgeflacht, dunkelbraun, etwas glänzend, Kopf vorne erloschen, hinten deutlicher punktirt; Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, viereckig, quer, dicht grob und fein punktirt, neben dem Vorderwinkel schräg niedergedrückt, die letzteren kurz lappenförmig vortretend, Schildchen schmal, länglich, Flügeldecken mit tiefen Streifen, in denselben kettenartig punktirt, die Zwischenräume schmal, gewölbt, hinten rippenförmig. Long. 4·5—5 mm. — Griechenland, Türkei, Syrien, Armenien, Transkaukasus. — Ab. V. 429.

horticola Harold

1¹ Stirne vom Clypeus durch eine feine Querlinie abgesetzt. Dem vorigen ähnlich, schwarz, glänzend. Long. 4·5 mm. — Frankreich, aus den Tropen importirt Mir unbekannt. — Op. XIV. 200.

simplicipes Muls.

Anmerkung. Der in unserem Cataloge vom Jahre 1891 als *lepidulus* Harold angeführte Käfer ist nicht mit *Alleonis* Fairm. identisch;

der erstere ist ein echter *Aphodius*, der zweite gehört zur Gattung *Ochodacus*, als solcher er auch beschrieben ward.

2. Section: *Aphodiina*.

(Hinterschienen auf ihrer Aussenseite mit 2 stark erhabenen Quer- oder Schrägleisten. Halsschild ohne Quersfurchen, sehr selten mit abgekürzter Mittelfurche vor dem Schildchen. Der 7. Streifen der Flügeldecken (von der Naht gezählt) ist vorne etwas, der 8. stärker verkürzt.)

Gen. *Oxyomus* Laporte.

(Halsschild vor dem Schildchen mit verkürzter Längsfurche; Flügeldecken stark gerippt.)

Schwarz oder braun, Kopf sehr fein, Halsschild grob punktirt, Flügeldecken fein gerippt, in den Furchen mit grossen, queren Punkten besetzt; Humeralzähnen vorhanden. Long. 2·5—3·5 mm. — Europa, Westasien, häufig. — *A. porcatus* F.

sylvestris Scop.

Gen. *Oxycorythus* Solsky.

(Halsschild ohne Furchen, seine Basis nicht bewimpert, Flügeldecken ohne Rippen. Kopfschild gross, halbkreisförmig, vorne in der Mitte in eine mehr oder minder starke Ecke ausgezogen. Halsschild hinten in der Mitte mit erhabener, punktfreier Mittellinie. Oberseite ganz behaart.)

Länglich, ziemlich parallel, leicht gewölbt, schwarz mit Bleiglanz, dicht greis, auf den Flügeldecken in dichten Reihen behaart, Kopf und Halsschild gedrängt punktirt, ersterer mit eckig vortretenden Wangen seitlich der Augen, letzterer quer, reichlich so breit als die Flügeldecken, an den Seiten sammt den Hinterwinkeln verrundet, Schildchen länglich dreieckig, punktirt; Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, neben den Streifen punktulirt, Spitze gemeinschaftlich abgerundet, Tarsen sehr lang und schlank. Long. 4 mm. — Turkestan. — Fetsch. Reise, 1876. 397.

Morawitzi Solsky

Gen. *Ahermes* Reitt.

(Halsschild ohne Furchen, dessen Basis nicht bewimpert; Flügeldecken ohne Rippen. Kopfschild am Vorderrande mit vier scharfen

Zähnnchen; Hinterschenkel fast scheibenförmig, Hinterschienen kurz, sehr verbreitert, dreieckig, Endspornen derselben fast blattförmig verflacht. Körper gedrungen, gewölbt, vom Habitus eines ganz kleinen

Rhizotrogus.)

Gelbbraun, Seiten des Körpers mit laugen, gelben Haaren bewimpert, Kopf mit erhabenem, geraden Querkiele in der Mitte, Halsschild flach punktirt, Flügeldecken mit Punktstreifen, Zwischenräume eben und nahezu glatt. Long. 8·8 mm. — Astrachan. *Mendidius rufescens* Reitt. D. 1888. 425. *rufescens* Reitt.

Gen. *Isochirus* nom. nov.

(Halsschild ohne Furchen, dessen Basis nicht bewimpert, Flügeldecken ohne Rippen. Kopfschild vorne mit zwei genäherten Zähnnchen. Kiefertaster langgestreckt, das vorletzte Glied länger als breit, das letzte doppelt so lang, zur Spitze allmähig verbreitert, an der letzteren abgestutzt. Vorderschienen mit drei Zähnen, welche den grössten Theil ihrer Aussenseite einnehmen, Enddorn kaum vorhanden oder stark rudimentär, erstes Glied der Hinterfüsse höchstens so lang als das zweite.)

Schwarz, Palpen, Fühler und Beine roth, Flügeldecken auf der Scheibe mit einer hinten verkürzten grossen und breiten rothgelben Längsbinde. Long. 3—3·4 mm. — Transcaspien. — *Aphodius latevittis* Reitt. D. 1887. 509. *latevittis* Reitt.

Gen. *Aphodius* Illig.

(Halsschild ohne Furchen, dessen Basis nicht bewimpert. Kopfschild am Spitzenrande mit zwei wenig genäherten, oder, wie gewöhnlich, ganz ohne Zähnnchen. Kiefertaster nicht verlängert, ihr Endglied stumpf zugespitzt. Vorderschienen mit drei Zähnen, welche nur die Hälfte der Aussenseite der Schienen einnehmen, Enddorn derselben stets vorhanden und deutlich, mindestens das zweite Fussglied erreichend; erstes Glied der Hinterfüsse mindestens so lang als das zweite, meistens viel länger.)

Uebersicht der Untergattungen:

- 1" Schildchen lang und spitzig, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{3}$ der Flügeldeckenlänge erreichend.
- 2" Flügeldecken auf dem Rücken, besonders in der Gegend des Schildchens abgeflacht, das letztere vertieft liegend.

1. *Colobopterus* Muls.

2' Flügeldecken gleichmässig gewölbt, in der Schildchengegend nicht abgeflacht, das Schildchen nicht tiefer liegend.

3'' Flügeldecken länger als der Halsschild, Schildchen langgestreckt, ziemlich schmal.

2. *Teuchestes* Muls.

3' Flügeldecken höchstens so lang als der Halsschild, Schildchen breit, dreieckig. Körper von *Scolytus*-artigem Aussehen.

3. *Megatelus* m.

1' Schildchen klein, normal, etwa $\frac{1}{10}$ der Flügeldecken erreichend. *)

4'' Kopfschild dicht granulirt, körnig gerunzelt, vorn ausgerandet und jederseits mit einem bald mehr, bald weniger deutlichen Hörnchen, Zähnchen oder Winkel versehen, vor dem Vorderrande stets ohne runzelartigem Querkiel. Basis des Halsschildes gerandet.

4. *Mendidius* Er.

4' Kopfschild nicht granulirt; punktirt oder höchstens fein gerunzelt, vorne mit oder ohne Zähnchen versehen.

5'' Hinterschienen in der Mitte des unteren Spitzenrandes mit kurzen, starren und gleich langen Börstchen besetzt.

6'' Basis des Halsschildes mehr oder weniger fein gerandet, die Randlinie oft in der Basalkante gelegen und nur von hinten her sichtbar.

7'' Kopf stark gewölbt, im vorderen Drittel mit einem stumpfen Querkiele, von da zum Vorderrande senkrecht abfallend, der letztere breit und tief ausgerandet, die Stirnnaht vor dem Scheitel undeutlich und ohne Spur von Höckern.

5. *Amoecius* Muls.

7' Kopf weniger gewölbt, meist flach, im vorderen Drittel selten mit einer queren, kielförmigen Querrunzel, im letzteren Falle ist die Stirnnaht gehöckert, von da zur Spitze nicht senkrecht abfallend, der Vorderrand in der Mitte nicht oder nur leicht ausgebuchtet.

*) Hieher noch eine Untergattung, welche ihre Arten in dem tropischen Afrika und Asien vertreten hat und wovon einige in Aegypten vorkommen. Sie wurde von Baron Harold bereits in der Berliner Zeitschrift, 1862, pg. 140—153, bearbeitet, ohne ihr indess einen Namen zu geben. Sie wurde von ihm folgend diagnosticirt:

„Die Längsstreifen der Flügeldecken ganz oder theilweise, im letzten Drittel aber stets furchenartig vertieft, unter sich parallel, gegen die Spitze frei auslaufend und am Ende weder paarweise noch irgend wie vereinigt. Halsschildbasis ungerandet, die Flügeldecken unbehaart.“

Die Borstenkränze der Hinterschienen sind bald aus gleichen, bald aus längeren und kürzeren Borsten gebildet. Ich nenne dieselbe:

Pharaphodius m.

8'' Halsschild vorne beim ♂ mit einem flachen Eindruck; neben den Hinterwinkeln meist mit einer flachen und schwachen, oft undeutlichen Ausbuchtung. Stirnnaht gehöckert. Käfer schwarz, Flügeldecken roth oder gelb, oft mit dunklen Flecken oder ganz schwarz; Halsschild in den Vorderwinkeln meist mit gelber oder rother Makel. Grosse, stark gewölbte Arten. **6. Aphodius** in sp.

8' Halsschild beim ♂ und ♀ gleichmässig, vorne ohne Eindruck.

9'' Halsschild neben den Hinterwinkeln nach aussen mit einer flachen Ausbuchtung, oder die Hinterwinkel sind sehr schräg abgestutzt. Stirnnaht undeutlich oder nicht gehöckert. Schwarz oder braun, gewöhnlich mit heller kastanienbraunen Flügeldecken.

7. Loraphodius m.

9' Halsschild mit stumpfen oder einfach gerundeten Hinterwinkeln.

10'' Schildchen klein, schmaler als die beiden ersten Zwischenräume, an der Basis parallel, hinten zugespitzt. Hinterrand des Halsschildes oft höchst fein und schwer sichtbar gerandet. (Erstes Glied der Hintertarsen meist kürzer als das letzte und meist kürzer als das zweite und dritte zusammen, die Mittelglieder gestreckt.)

11'' Tarsen normal nicht länger als die Schienen, Stirnnaht gehöckert. Körper kurz, parallel, stark gewölbt, schwarz, selten mit rothen Flügeldecken oder ganz rostroth. **8. Calamosternus** Motsch.

11' Tarsen sehr lang, länger als die Schienen. Stirnnaht undeutlich oder nicht gehöckert. Körper langgestreckt, parallel, flach gewölbt, gelb oder gelbroth.

9. Erytus Muls.

10' Schildchen breiter, dreieckig, meist so breit als die beiden ersten Zwischenräume der Flügeldecken, gleich von der Basis zur Spitze verengt. Hinterrand des Halsschildes deutlich gerandet.

12'' Grundfarbe gelb, rothgelb oder braunroth, Kopf und Halsschild manchmal dunkel, der letztere aber immer breit gelb gesäumt. Unterseite zum grössten Theile gelb oder braun, sehr selten schwarz.

10. Bodilus Muls.

12' Grundfarbe schwarz, zuweilen mit rothen oder roth gefleckten Flügeldecken; Unterseite schwarz, Halsschild selten mit rothem Seitenrande.

11. Agrilinus Muls.

6' Basis des Halsschildes ungerandet, oder wenigstens in der Mitte vollkommen ungerandet.

13'' Schildchen normal, dreieckig, vorne meist so breit als die zwei ersten Zwischenräume der Flügeldecken, von der Basis zur Spitze gerade verengt. Schwarze, gewölbte Arten, mit nach hinten verbreiterten, manchmal rothen Flügeldecken. **12. Oromus** Muls.

13' Schildchen schmal, spiessförmig, länger als vorne breit, schmaler als die beiden ersten Zwischenräume der Flügeldecken, vorne parallel, hinten zugespitzt. Körper gestreckt, parallel, schwarz, oft mit Erzglanz, Flügeldecken häufig mit rother Makel, oder theilweise oder die ganze Oberseite gelb oder roth.

a) Tarsen normal, nicht von auffallender Länge und kaum länger als die Schienen. 13. *Nialis* Muls.

b) Tarsen auffällig, lang, länger als die Schienen. Körper langgestreckt, flach gewölbt, gelb oder gelbroth. Siehe *Erythus*, sub 11'.

5' Hinterschienen auch in der Mitte des unteren Spitzenrandes aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. (Die Börstchen stehen spärlicher, sind länger und meist mehr haarförmig als bei der vorhergehenden Abtheilung.)

14'' Basis des Halsschildes mehr oder weniger deutlich gerandet, die feine Randlinie oft in der äussersten Randkante gelegen und nur von hinten her sichtbar.

15'' Der 7. und 9. Zwischenraum der Flügeldecken hinten als gemeinschaftlicher, rippenförmiger, schräg nach innen gerichteter Wulst zur Spitze verlängert; die Naht vor der Spitze stark niedergedrückt. (Kopfschild vorne tief ausgerandet, die Seiten oben ringsum behaart, Stirulinie ungehöckert.) 14. *Plagiogonus* Muls.

15' Der 7. und 9. Zwischenraum der Flügeldecken hinten nicht als gemeinschaftlicher, rippenförmiger Wulst schräg zur Spitze verlängert.

16'' Halsschild mit deutlich schief abgestutzten Hinterwinkeln. Meist schwarze, gleichbreite Arten, vom Aussehen des *granarius* und *constans*, seltener gelbbraun vom Aussehen des *Sturmi* und *vitelinus*; manchmal sind die Flügeldecken der schwarzen Arten gelb, oder gelb und die Scheibe mit einem schwarzen Schrägflecken geziert. 15. *Phaephodius* m.

16' Halsschild nicht mit schräg abgestutzten, sondern einfachen, stumpfen oder verrundeten Hinterwinkeln.

17'' Schwarz oder braun, die Flügeldecken manchmal roth oder gelb mit schwarzer Naht, die Scheibe manchmal mit rothen oder gelben Makeln.

18'' Schildchen klein, ziemlich schmal, vorn parallel, hinten zugespitzt. Fast durchwegs kleinere Arten.

19'' Schwarz, Flügeldecken gelb mit dunkler Naht, sonst ohne Spuren von Makeln oder Flecken; Scheitellinie nicht gehöckert.

20'' Kopfschild vorne ohne Zähnnchen, Körper länglich oval oder elliptisch. Tiefschwarz, glänzend, Flügeldecken gelb, ihre Naht mindestens sammt dem ersten Zwischenraume abgegrenzt schwarz gefärbt.

16. **Esimus** Muls.

20' Kopfschild vorne mit zwei eckig vortretenden Zähnnchen. Körper gestreckt, parallel oder nach hinten schwach erweitert, schwarz oder dunkel braun, Flügeldecken gelb, ihre Naht schmal gebräunt oder schmal geschwärzt.

17. **Esimaphodius** m.

19' Flügeldecken einfarbig oder anders gefärbt, oder roth mit schwarzer Naht; die schwarze Färbung der letzteren dann nicht scharf abgegrenzt. Kopfschild vorne ohne Zähnnchen.

21'' Die ganze Oberseite, Flügeldecken reihenweise, bürstchenartig behaart. Wangenwinkeln vor den Augen deutlich.

18. **Trichonotus** Muls.

21' Oberseite unbehaart, schwarz, glänzend, Flügeldecken oft mit 2—6 rothen oder gelben Makeln, oder roth mit schwärzlicher Naht.

19. **Orodalus** Muls.

18' Schildchen kürzer und breiter, dreieckig, etwa so breit als die zwei ersten Zwischenräume an der Basis, von der Basis zur Spitze verengt.

22'' Halsschild und Flügeldecken sehr dicht punktiert, die Zwischenräume der letzteren oft am Grunde mattglänzend chagrinirt, gerunzelt oder gestrichelt. Stirnnaht nicht oder nur schwach gehöckert. Oberseite schwarz oder braun, oft matt, Flügeldecken schwarz oder roth, oder schmutzig braungelb, manchmal fein behaart.

20. **Amidorus** Muls.

22' Halsschild mässig dicht ungleich, Flügeldecken spärlich und sehr fein punktiert. Käfer gestreckt, nach hinten verbreitert, flach gewölbt, schwarz, Flügeldecken manchmal braun oder rothgefleckt. Ziemlich grosse Arten aus Central-Asien und Sibirien.

21. **Pseudacrossus** m.

17' Schwarz, die Flügeldecken gelb oder braunroth, letztere schwarz gefleckt oder mit grossem dunklem Nebelfleck, sehr selten einfarbig; Halsschild meist mit gelbem Seitenrande.

23'' Flügeldecken mit kleinen schwarzen Flecken auf gelbem Grunde, die sich meistens zu Längs- oder Schrägbinden anordnen, selten mit ganz vereinzelt Makeln.

24'' Kopf und Halsschild schwarz, ohne Metallglanz, Hinterwinkel stumpf verrundet, aber als solche angedeutet, Flügeldecken kahl oder höchst undeutlich, sehr selten deutlich behaart.

22. **Volinus** Muls.

- 24' Kopf und Halsschild metallisch schwarz, Hinterwinkei des Halsschildes ganz flach verrundet, ihre Oberseite behaart, mit Fleckenbinden. 24. **Nimbis** Muls.
- 23' Flügeldecken mit einem grossen Nebelflecken auf der Scheibe, oder ganz gelb.
- 25'' Basis des Halsschildes sehr fein linienförmig, oft schwer sichtbar in der Basalkante gerandet. Flügeldecken beim ♂ dicht behaart,*) beim ♀ meist nahezu kahl. 25. **Melinopterus** Muls.
- 25' Basis des Halsschildes, besonders um die Hinterwinkel sowie die Seiten dick gerandet; Flügeldecken in beiden Geschlechtern unbehaart oder nahezu kahl. 26. **Melaphodius** m.
- 14' Die Basis des Halsschildes entweder ganz ungerandet oder in der Mitte deutlich ungerandet.
- 26'' Stirnnaht beim ♀ etwas, beim ♂ sehr deutlich gehöckert. Schwarz, Flügeldecken roth, meist mit kleinen, schwarzen Gitterflecken. 27. **Limarus** Muls.
- 26' Stirnnaht ohne Höcker.
- 27'' Vorderwinkel des Halsschildes vorne ungerandet, die Basis des letzteren doppelbuchtig. Kopf breit, Vorderrand breit ausgebuchtet. Ziemlich grosse, oben etwas abgeflachte, schwarze Arten aus Central-Asien. 28. **Gonaphodius** m.
- 27' Vorderwinkel des Halsschildes vorne fein gerandet. Stirnnath nicht gehöckert.
- 28'' Erstes Glied der Vorderfüsse kürzer als das zweite. Kopfschild klein oder nur von mittlerer Grösse. Kleinere und mittelgrosse Arten.
- 29'' Wangen vor den Augen deutlich erweitert, Basis des Halsschildes nicht oder undeutlich doppelbuchtig.
- 30'' Kopfschild vor den Augen nach aussen stark erweitert und scharfwinkelig. Schwarz, Halsschild mit gelbem Seitenrande, Flügeldecken bräunlich gelb, einfarbig oder gelb mit einem grossen Nebelfleck: (siehe Subgen. *Melinopterus* Muls.) oder gelb mit vielen zu Längs- oder Schrägbinden sich gruppierenden, kleinen schwarzen Gitterflecken. 23. **Calaphodius** m.
- 30' Kopfschild auffällig klein, halbrund, die Wangen vor den Augen in eine kleine rechtwinkelige, oder stumpfe, oder abgerundete Ecke erweitert; Flügeldecken kahl, oft mit mehreren Nebelflecken oder mit unbestimmten, in einander verflossenen, helleren Längsflecken geziert. Alpenbewohner. 29. **Agolius** Muls.

*) Nur bei *serotinus* und einigen verwandten Arten von rother Grundfarbe in beiden Geschlechtern kahl.

29' Kopfschild seitlich vor den Augen nicht eckig erweitert, die Wangen aussen die Augenwölbung nicht überragend; Basis des Halsschildes doppelbuchtig, (selten gerandet,) die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, aber die Spitze selbst abgerundet; Flügeldecken hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet. Oval, stark glänzend, schwarz, Flügeldecken ganz oder zum Theile roth. 30. **Biralus** Muls.

28' Erstes Glied der Vorderfüsse viel länger als das zweite. Kopfschild sehr gross, fast halbkreisförmig, seitlich vor den Augen fast transversal abgeschnitten, der Wangenwinkel scharfeckig. Seiten des Halsschildes dick leistenartig gerandet. Grosse Arten.

31. **Acrossus** Muls.

1. Subgen. **Colobopterus** Muls.

(*Coprimorphus* Muls.)

(*Schildchen verlängert und vertieft, Flügeldecken am Rücken abgeflacht. Grosse Arten.*)

1'' Flügeldecken mit einfachen oder mit Doppelstreifen, ihre Zwischenräume breit und ziemlich flach.

2'' Vorderschienen auf der Aussenkante über den drei Endzähnen glattrandig. Halsschild mit spärlichen grossen Punkten besetzt.

3'' Basis des Halsschildes dick und tief gerandet. Die Naht der Flügeldecken nicht rippenförmig⁶ erhaben. Kopfschild des ♂ mit drei Höckern.

Gross, schwarz, Halsschild in der Gegend der Vorderwinkel, Flügeldecken und Bauch roth, Fühler gelb, die hinteren Schienen und Tarsen braunroth. Long. 10—15 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *A. submaculatus* Muls.

scrutator Hrbst.

3' Basis des Halsschildes fein, manchmal unvollständig gerandet; die Naht der Flügeldecken meist rippenförmig erhaben. Kopfschild des ♂ mit einem Höcker.

4'' Flügeldecken einfach gestreift, in den Streifen punktirt, Zwischenräume glatt, fast flach. Ganz schwarz, von der Form des Vorigen. Long. 11 mm. — Ostsibirien. *major* Waterh.

4' Flügeldecken mit punktirten Doppelstreifen, die Zwischenräume dicht und fein punktirt.

5'' Halsschild hinten ungerandet, oder die Randlinie ist jederseits neben der Mitte unterbrochen; Scheibe in der Mitte mit grossen spärlichen Punkten besetzt, dazwischen mit kleineren deutlich eingestreut.

Long. 9—13 mm. — Ganz wie der Vorige, einfarbig, schwarz.
— Ostsibirien, Korea, Japan. — B. 1861. 96.

apicalis Harold

- 5' Halsschild hinten vollständig gerandet, Scheibe des Halsschildes doppelt punktirt, mit feinen und groben Punkten ziemlich dicht besetzt; Flügeldecken schmutzig braun. Der vorigen Art sehr ähnlich. Long. 9—11 mm. — Sibirien: am Baikalsee, Irkutsk. — B. M. 1849. I. 233.

indagator Mnnh.

- 2' Vorderschienen am Aussenrande über den drei Endzähnen fein gekerbt. Kopf und Halsschild dicht punktirt, Basis des letzteren fein gerandet, Flügeldecken fast matt, mit feinen Doppelstreifen, die Zwischenräume dicht punktulirt. Kopfschild des ♂ mit einem Höcker. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun mit dunklerer Naht; oftmals vor der Spitze mit einem dunkleren Flecken; manchmal sind die ganzen Decken theilweise oder ganz dunkel. Long. 5·5 bis 9 mm. — Europa, Asien, Nordamerika.

erraticus Lin.

- 1' Flügeldecken gefurcht, und wenigstens die Dorsalfurchen fein 3—4streifig; Zwischenräume ganz oder wenigstens jene an der Naht kielförmig erhaben. Scheitel des ♂ mit drei Höckern. (*Eupleurus* Muls.)

- 6'' Die Dorsalstreifen der Flügeldecken sind dreistreifig, die äusseren einfach, streifenartig vertieft, am Grunde punktirt. Schwarz, gewölbt, glänzend. In seltenen Fällen sind die Flügeldecken roth: (var. *fuscipennis* Muls. Col. Fr., Lam. 171.) Long. 6·5—7·5 mm. — Europa, Nordasien.

subterraneus L.

- 6' Die Dorsalfurchen der Flügeldecken sind fein vierstreifig, die äusseren fein dreistreifig.

Schwarz, Flügeldecken matt. Etwas grösser als der vorige, im Uebrigen demselben sehr ähnlich. Long. 7—8 mm. — Sibiria: Irkutsk, Suifunmündung; Mongolia. — Harold: B. 1862. 396.

antiquus Fald.

2. Subgen. **Teuchestes** Muls.

(Schildchen verlängert, nicht vertieft liegend. Flügeldecken gleichmässig gewölbt, länger als der Halsschild. Schildchen langgestreckt, ziemlich schmal. Kopfschild des ♂ mit drei deutlichen, des ♀ mit drei obsoleten Höckerchen.)

- 1'' Der obere Enddorn der Hinterschienen ist so lang als das erste gestreckte Fussglied. (*Teuchestes* in spe.)

2'' Basis des Halsschildes gerandet.

3'' Schildchen gleich von der Basis an konisch verengt, flach, Vorderschienen über den drei Endzähnen auf der Aussenkante glattrandig. Schwarz, glänzend, manchmal die Flügeldecken roth: (var. *silvaticus* Ahr.) Long. 10—13 mm. — Europa, Nordasien.

fossor L.

3' Schildchen lang, parallel und erst hinten zugespitzt, der ganzen Länge nach breit gefurcht; Vorderschienen über den drei Endzähnen auf der Aussenkante gekerbt. Schwarz, glänzend. Long. 8—10 mm. — Sibirien: Irkutsk, Suifun etc. — Har. Col. Hfte. XII. 13.

brachysomus Solsky

2' Basis des Halsschildes in der Mitte ungerandet. Schildchen vorne parallel, Scheibe flach gefurcht. Dem *fossor* und *brachysomus* sehr ähnlich; schwarz, Flügeldecken entweder ganz (Stammform) oder vorne schwarz, hinten gelbbraun: (var. *analis* Fb.) Long. 9—10 mm. — China. — Ent. Syst. 1. 27.

sorex Fbr.

1' Der obere Euddorn der Hinterschienen ist viel kürzer als das erste, verlängerte Tarsenglied. Vorderschienen über den drei Endzähnen gekerbt. Basis des Halsschildes gerandet. (*Otophorus* Muls.)

Schwarz, die Spitze der Flügeldecken und meist auch die Schulterbeule braunroth (var. *sanguinolentus* Hrbst.) Long. 3·5 — 5mm. — Europa, Sibirien.

haemorrhoidalis Lin.

3. Subgen. **Megatelus** nom. nov.

(Schildchen sehr gross, nicht vertieft liegend, nicht in die Länge gezogen, dreieckig. Flügeldecken höchstens so lang als der Halsschild, gelb und schwarz gezeichnet. Kopf klein, Stirne beim ♂ der nachfolgenden zwei Arten mit einem queren Doppelhöcker. Körper von *Scolytus*-artigem Aussehen.)

1'' Halsschildbasis ungerandet.

Schwarz, glänzend, Palpen und Beine braunroth, Fühler mit schwarzer Keule, Flügeldecken schwarz, Naht einschliesslich der zwei ersten Zwischenräume bis zum Schildchen und die breite Spitze rothgelb. Schildchen sehr spärlich punktirt; Flügeldecken mit furchenartigen Streifen, in denselben fein punktirt, Zwischenräume dicht punktulirt, kaum gewölbt, mikroskopisch fein behaart, Spitze der Flügeldecken matt. Long. 4·7 mm. — Syrien.

scolytiformis n. sp.

1' Halsschildbasis gerandet.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken orangegelb, gegen die Spitze zu blassgelb, die Gegend des Schildchens quer, dann ein grosser, vier-eckiger Lateralflecken, der sich an den Seiten nach vorne ver-längert, schwarz; Beine braun, Fühlerbasis und Tarsen rothgelb. Long. 4 mm. — Aegypten, Syrien. *contractus* Klug.

In diese Untergattung gehören noch die mir nicht in natura be-kannten *A. scolytoides*, *bostrichoides* und *dimidiatus*, die sich, nach Harold's Tabelle, B. 1862. 154 in nachfolgender Weise von *contractus* und *scolytiformis* unterscheiden müssen:

1' Halsschildbasis ungerandet.

2'' Stirn mit einer schwach erhabenen Querleiste, auf dieser mit drei ganz kleinen Höckerchen: *bostrichoides* Har. aus Nordindien.

2'' Stirn mit drei Höckerchen: *dimidiatus* Roth, aus Abessinien und vom Senegal.

2' Stirn mit einem queren, oben ausgerandeten Höcker in der Mitte: *scolytiformis* m.

1' Halsschildbasis gerandet.

3'' Halsschild etwas breiter als läng, Zwischenräume auf den Flügel-decken punkulirt: *contractus* Klug.

3' Halsschild länger als breit, Zwischenräume auf den Flügeldecken glatt: *scolytoides* Lucas, aus Algier.

4. Subgen. **Mendidius** Er.

(*Cnemargus* Motsch., Harold.)

(Schildchen klein, Kopfschild körnig granulirt, Scheitellinie höchstens mit angedeuteten Höckerchen, Clypeus vorne ausgerandet und daneben jederseits mit einem Zähnchen oder Hörnchen, selten fast einfach; Stirn vor dem Vorderrande ohne runzelartigem Querkiel. Borsten-kränze der Hinterschienen aus gleich langen oder fast gleich langen Borsten gebildet. Basis des Halsschildes gerandet. Braun, Flügel-decken gelb mit dunkler Naht, selten ganz schwarz.)

Type: *fimbriolatus* Mnnh.*)

1' Vorderrand des Halsschildes gerandet.

*) Unbekannt ist mir *M. curtulus* Harold, B. 1866. 125 aus Süd-russland: Gewölbt, glänzend, rothbraun, Kopf vorne, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken bräunlich rothgelb. Kopf gewölbt, klein, gekörnt, Clypeus vorne ausgerandet und mit zwei aufgebogenen, kleinen Zähnchen bewaffnet; Stirnlinie erhaben, gebogen, Wangen etwas vor-

Vorderschienen mit vier Zähnen, wovon der erste, oberste klein; Aussenkante bis zu den Zähnen glatt. Halsschild dicht und stark punktirt. Long. 6 mm. — Armenien, Nordpersien, Transcaspien, Turkestan. — *Aphod. spinifrons* Reitt. Transcaspien, Brunn, 1888. 13. — Reise in Turkestan von Fetschenko, II. 1876. 346.

bidens Solsky

Vorderschienen nur mit drei Zähnen am Aussenrande, der letztere vor den Zähnen gekerbt. Gelblich rostbrann, glänzend, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Körper nach hinten leicht verbreitert. Kopf vorne grob gekörnt, hinten glatt, Scheitel in der Mitte mit einem länglichen Höckerchen, ohne Spur einer Stirnnaht; Vorder- rand vorne mit zwei sehr kleinen Zähnen, Wangen vor den Augen als ein kleines, halbrundes Plättchen ohrenförmig auf den Seiten vortretend. Halsschild quer, wenig dicht punktirt, die Winkel abgerundet. Schildchen dreieckig, fast glatt, etwas concav. Flügeldecken mit feinen, gekerbten Streifen, Zwischenräume mit einer deutlichen Punktreihe. Schienen stark verbreitert, Füsse sehr kurz, Klauen sehr kurz, haarförmig. Long. 4—4.2 mm. — Margelan.

auriculatus n. sp.

- 1' Vorderrand des Halsschildes ungerandet; Vorderschienen mit drei Zähnen und davor meistens mit 2—3 sehr deutlichen Kerbzähnen.
- 2' Käfer braun, Flügeldecken gelb mit dunkler Naht. Der obere Enddorn der Hinterschienen das 1. Fussglied weit überragend.
- 3' Vorderschienen an der Basis bis zu den Zähnen nicht gekerbt. Halsschild sehr fein und spärlich punktirt; Flügeldecken gestreckt, gegen die Spitze merklich verbreitert. Grosse Art. Long. 8.5 mm. — Margelan. — Wien. Ent. Zeitg. 1891. 255.

Willbergi Reitt

- 3' Vorderschienen vor den drei Apicalzähnen mit 2—3 Kerbzähnen. Kleinere Arten.
- 4' Halsschild wenig gedrängt punktirt, Hinterwinkel sehr stumpf, fast abgerundet.
- 5' Flügeldecken mit geschwärzter Nahtkante. Schildchen dunkel.
- 6' Flacher und gestreckter, nach hinten etwas breiter werdend; der vierte Streifen vor der Spitze meist mit einer strichförmigen An-

tretend. Halsschild an den Seiten- und Hinterwinkeln gerundet, Basis gerandet, oben dicht punktirt, mit einer angedeuteten Mittelrinne. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, gekerbt-gestreift, Zwischenräume glatt, die seitlichen weitläufig punkulirt. Unterseite hell, Schienen und Tarsen röthlich. Long. 4.5 mm

dunkelung. Seiten des Halsschildes und des Hinterhauptes mit langen Haaren bewimpert. Long. 4·5—5 mm. — Chinesisch-Turkestan. — *Aphodius granulifrons* Reitt. Hor. Ross. 1887. 207.

granulifrons Reitt.

- 6' Stark gewölbt, kürzer und fast parallel; Seiten des Halsschildes und des Hinterhauptes kurz und spärlich mit Haaren bewimpert. Long. 4·3—5 mm. — Kaukasus, Araxesthal, Transcaspien, Turkestan. — Bul. Mosc. 1849. I. 235. — *Aph. Kisilkumi* Solsky Reis. Turk. Fetschenko, II. 332.

fimbriolatus Mnnh.

- 5' Flügeldecken mit nicht geschwärzter Nahtkante. Schildchen braunroth.

Ziemlich kurz, gedrunken, gewölbt, nach hinten stark verbreitert, glänzend, oben glatt. Rothbraun, die Seiten des Halsschildes heller, Flügeldecken gelb, die Naht braunroth. Kopfschild granulirt, die Stirnlinie leistenförmig, beim ♂ mit 3 angedeuteten Höckerchen, Scheitel nicht buckelig, Halsschild quer, ziemlich dicht und einfach punktirt, die Punkte in ihrer Stärke wenig verschieden, Basis deutlich gerandet, die Randlinie in der Mitte nicht unterbrochen; Schildchen punktirt, dreieckig, normal, nicht in die Länge gezogen; Flügeldecken gestreift-punktirt, die Zwischenräume fast eben, deutlich punktulirt. Beine ziemlich robust, Hintertarsen wenig schlank, der Enddorn der Hinterschienen in der Mitte gebogen. Seiten des Kopfes, Halsschildes und der Schienen lang bewimpert. Long. 3·8—4·7 mm. — Bou-Saada.*)

rutilinus n. sp.

- 4' Halsschild gedrängt, ungleich punktirt, stark quer, Hinterwinkel stumpf, deutlich vortretend, Vorderrand fast gerade abgeschnitten, Seiten schwach gerundet. Gewölbt, fast parallel, schwarzbraun, Seiten des Kopfes und Halsschildes heller roströthlich, Flügeldecken hell braungelb, die Naht und das Schildchen schwärzlich, Beine rostroth. Zwischenräume der feinen und fein punktirten Streifen flach, kaum sichtbar punktirt. Vorderrand des Clypeus ausgerandet, jederseits ohne Zähnchen. Long. 3·8 mm. — Araxesthal bei Ordubad, selten.

diffidens n. sp.

*) Diese Art erhielt ich von Dr. Heyden als *A. rutilus* Klug, allein obgleich der echte *rutilus* obiger Art ungemein nahe stehen muss, so kann ich sie dennoch nicht damit identificiren. Nach der Beschreibung Harold's, B. 1871. 258. weicht der *rutilus* ab durch runzelig punktirtes Kopfschild, beulig gehobenen Scheitel, in der Mitte nicht gerandeter Basis des Halsschildes und nicht punktirte und gewölbte Zwischenräume der Flügeldecken.

2' Käfer ganz schwarz, glänzend, der obere Enddorn der Hinterschienen das erste Fussglied der Hintertarsen nicht überragend.

Langgestreckt, gewölbt, nach hinten schwach verbreitert, kahl, der Halsschild nur vorne deutlich bewimpert. Kopfschild granuliert, die Stirnlinie nur angedeutet, Scheitel unbewehrt, Vorderrand ausgeschnitten, jederseits mit zwei stumpfen Zähnen. Halsschild fast rechteckig, dicht punkuliert, dazwischen mit zahlreichen groben Punkten eingestreut, Basis fein gerandet, Seiten wenig gerundet, Hinterwinkel stumpf aber kantig. Schildchen schmal, länglich. Flügeldecken mit gleichmässigen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, sehr fein punkuliert. Tarsen schlank, braunroth. Long. 4.5 mm. — Süd-Turkestan. — Diese Art ist habituell verwandt mit *piceus* und *nemoralis*, aber viel gestreckter und von diesen durch die grob gekörnte Stirn abweichend.

atricolor n. sp.

Anmerkung. Herr Fairmaire beschreibt in der Revue d'Ent. 1892. 93. einen *M. feculentus* von Obbock, von dem ich nicht ganz überzeugt bin, dass er in dieses Subgenus gehört.

5. Subgen. *Amoecius* Muls.

(Schildchen klein. Kopfschild nicht granuliert, höchstens fein gerunzelt, vorne tief und breit ausgerandet, im ersten Drittel mit einem stumpfen Querkiele, von da zum Vorderrande senkrecht abfallend; Stirnnaht undeutlich und niemals gehöckert. Schwarze, hochgewölbte, nach hinten verbreiterte Arten mit tief gestreiften und gekerbten Flügeldecken und glatten Zwischenräumen der letzteren. Fühler gelb.)

Type: *A. brevis* Er.

1'' Vorderrand des Kopfes neben der Ausrandung jederseits zähnenartig zugespitzt, die Spitze etwas hörnchenförmig aufgebogen. (Scheitel nicht körnig gerunzelt; Schildchen und Zwischenräume der Flügeldecken glatt; Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte meist unterbrochen.)

Schwarz, glänzend, Halsschild äusserst fein punkuliert, dazwischen, besonders an den Seiten mit zerstreuten groben Punkten besetzt; Flügeldecken mit gekerbten, tiefen Punktstreifen, ihre Zwischenräume an der Spitze gewölbt. Long. 5.5—6.5 mm. — Pyrenäen, Spanien, Portugal, Algier, Marocco.

elevatus Oliv.

- Der *A. numidicus* Muls. ist eine etwas kleinere, heller gefärbte Form dieser Art aus (Batna) Algier und Marocco, von kastanienbrauner Färbung; die Flügeldecken und Beine braunroth.
- 1' Vorderrand des Kopfes neben der Ausrandung ohne winkeliger, vorspringender Ecke.
- 2'' Vorderrand des Halsschildes fein gerandet, die Randlinie in der Mitte nicht unterbrochen.
- 3'' Der ganze Kopf dicht und fein körnig gerunzelt; der Querkieflach, nur als Querrunzel angedeutet. Schildchen punktirt. Schwarz, glänzend, Halsschild fein punktirt, mit zahlreichen groben Punkten untermischt; Flügeldecken mit tiefen, stark gekerbten Punktstreifen, die Zwischenräume an der Spitze stark gewölbt. Long. 4·5—5·5 mm. — Sardinien, Algier. — *A. Leveillanti* Muls. A. 1850. 335. *rugifrons* Aub.
- 3' Kopf höchstens jederseits vorn schwach gerunzelt, sonst wie der Scheitel fast glatt, der quere Stirnkieflach sehr prononcirt, Schildchen glatt. Schwarz, glänzend, Halsschild dicht und fein punktulirt, dazwischen, namentlich an den Seiten mit gröberen Punkten untermischt; Flügeldecken mit starken, gekerbten Streifen, ihre Zwischenräume an der Spitze sehr schwach gewölbt, oder ganz flach. Long. 5 mm. — Spanien, Portugal, Marocco. — Nat. III. 908. *lusitanicus* Er.
- 2' Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte weit unterbrochen; Scheitel nicht körnig gerunzelt, Zwischenräume der Streifen an der Spitze der Flügeldecken gewölbt.
- 4'' Flügeldecken mit gleichmässig ziemlich starken Streifen, die Streifen kerbartig einfach punktirt, die Kerbpunkte flach, klein, hinten undeutlicher, im Randstreifen kaum mehr als solche erkennbar, die Zwischenräume vorne fast flach, an der Spitze gewölbt. Sonst dem nächsten täuschend ähnlich. Long. 4·8—5·8 mm. — Spanien und Portugal. — A. 1866. 374. *frigidus* Bris.
- 4' Flügeldecken mit tiefen und breiten furchenartigen Streifen, die Streifen mit tiefen, grossen, fast grubchenartigen Punkten besetzt, die Punkte auch hinten und am Randstreifen deutlich, die Zwischenräume vorn leicht gewölbt, an der Spitze kielartig erhaben. Schwarz, glänzend, hochgewölbt, von kurzer Körperform, nach hinten verbreitert, Scheitel fast glatt, hinten fein punktirt; Halsschild mit feinen und groben Punkten mässig dicht besetzt. Long. 4·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. — Nat. III. 907. *brevi* Er.

6. Subgen. **Aphodius** in sp.

(Schildchen klein. Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen Borsten gebildet. Kopfschild nicht granuliert, vorne nicht senkrecht abfallend. Stirnnaht gehöckert. Halsschild beim ♂ vorne mit einem flachen Eindruck, neben den Hinterwinkeln nach aussen meist undeutlich ausgebuchtet oder schräg abgeschnitten. Erstes Glied der Hinterfüsse sehr gestreckt, die folgenden drei kurz. Käfer schwarz, Flügeldecken roth oder gelb, oft mit unbestimmten Flecken, manchmal mit einer Querbinde, oder ganz schwarz, Halsschild in den Vorderwinkeln meist mit gelber oder rother Makel.

Grosse, stark gewölbte Arten.)

Type: *Aph. fimetarius* L.

- 1" Vorderwinkel des Halsschildes lebhaft roth oder gelb gefärbt. (Halsschild an der Basis dick gerandet, vorne in der Mitte mit einem flachen Eindruck beim ♂. Stirn mit drei schwachen Höckern, beim ♂ der mittlere kräftig; vor den Höckern, wenigstens beim ♀ mit einer Querrunzel.)
- 2" Flügeldecken mit ziemlich feinen, an der Spitze nicht tieferen Kerbstreifen. Fühlerkeule dunkel. Flügeldecken gelb, mit schwarzer, gezackter Binde hinter der Mitte. Long. 8—10 mm. — Im südlichen Europa, Ungarn, Russland. *conjugatus* Panz.
- 2' Flügeldecken mit starken, an der Spitze furchenartig vertieften Kerbstreifen. Fühlerkeule gelb. Flügeldecken einfarbig roth, selten mit unbegrenzten dunkleren Nebelflecken.
- 3" Bauch roth. Erstes Glied der Hinterfüsse kürzer als die drei nächsten zusammen, der obere Enddorn der Hinterschienen länger als dieses. Der vierte Zwischenraum*) der Punktstreifen, gleich den umgebenden, vor der Spitze nicht verkürzt; die Streifen nur am Grunde gekerbt. Halsschild gross, gestreckt, beim ♂ fast glatt. Long. 6—8 mm. — Europa. *foetens* F.
- 3' Bauch schwarz. Erstes Glied der Hintertarsen so lang als die drei nächsten zusammen, der obere Enddorn der Hinterschienen kürzer als dieses. Die Streifen der Flügeldecken grob, auch an den Kanten stark gekerbt. Halsschild kürzer und auch beim ♂ oben einzeln punktirt.
- 4" Der vierte Zwischenraum der Punktstreifen gleich den umgebenden vor der Spitze nicht verkürzt; alle Zwischenräume hinten kielförmig

*) Ich zähle als ersten Zwischenraum den dicht an der Naht gelegenen der sich an der Spitze stark verschmälert.

erhaben. — Dem nachfolgenden täuschend ähnlich, aber durch obige Charaktere wohl spezifisch verschieden. Der Kopf ist vorne deutlicher runzelig punktirt, die Augenlappen treten stärker vor, die Seitenmakel des Halsschildes ist stets gelb, Flügeldecken heller gelbroth, die Fühlerkeule dunkler braungelb. — Long. 6·5—8 mm.

— Syrien (gemein), Algier, Andalusien. *cardinalis* n. sp.

- 4' Der vierte Zwischenraum der Punktstreifen vor der Spitze verkürzt, die Zwischenräume hinten nur flach gewölbt. Long. 6—8 mm. — Europa, Kaukasus, nördliches und centrales Asien. — Manchmal ist der Käfer heller gelbroth, der Thorax rothbraun, die Unterseite sammt den Beinen braungelb gefärbt. Fast immer ist diese Form merklich kleiner. Long. 5·5—6·5 mm. var. *autumnalis* Naëz.

fimetarius L.

- 1' Halsschild einfarbig schwarz. Fühlerkeule dunkel.
 5'' Vorderrand des Halsschildes ungerandet.
 6'' Schildchen länglich, dreieckig, zugespitzt. Die sechs dorsalen Zwischenräume der Flügeldecken erreichen in gleicher Länge nahezu die Spitze.

Schwarz, Flügeldecken gelb (Stammform) oder auf jeder mit einem mehr oder minder deutlichen Längsflecken: var. *conflagratus* F.; oder bis auf die braune Spitze ganz schwarz: var. *nigricans* Muls. Long. 5—6 mm. — Europa, Nordafrika, Kaukasus.

scybalarius F.

- 6' Schildchen ein kurzes, gleichschenkeliges Dreieck bildend, oder wenig länger als breit. Der 4., 5. oder 6. Zwischenraum auf den Flügeldecken vor der Spitze mehr oder weniger deutlich verkürzt. Käfer einfarbig schwarz.
 7'' Halsschild ausserordentlich fein und ungleich punktulirt, dazwischen mit sehr groben und tiefen Punkten wenig dicht, an den Seiten etwas dichter besetzt. Schildchen einfach, nur an der Basis punktulirt. Flügeldecken mit tiefen und tief und grob punktirtten Kerbstreifen, an der Spitze fast furchenartig vertieft, die Zwischenräume flach, spärlich und ausserordentlich fein punktulirt.

Schwarz, sehr glänzend, hoch gewölbt, nach hinten etwas verbreitert. Long. 6 mm. — Kaukasus: Swanetien. — Den *Amoecius*-Arten in Form und Sculptur sehr ähnlich; die Punktur des Halsschildes und die Streifung der Flügeldecken erinnert auch sehr an *A. fimetarius*.

swaneticus n. sp.

Anmerkung. Dieser Art muss sehr nahestehen *Aph. latipunctatus* Gredler, Käf. Tir. 1886. 470 aus Tirol, der mir unbekannt blieb.

Er scheint abzuweichen durch dunkelbraune Flügeldecken, die an der Naht und Spitze heller sind, vorn einen granulirten (!) Kopf, hinten ist derselbe grob und dicht punktirt, Stirnnaht ohne Spur von Höckern, im vorderen Drittel mit einer schwachen Querrunzel; Zwischenräume der Flügeldecken fast glatt. Long. 5 mm.

7' Halsschild ziemlich dicht, deutlich und fast gleichmässig doppelt punktirt: die grösseren Punkte nicht grob und die feinen deutlich. Schildchen jederseits mit flachem, gerinntem, manchmal undeutlichem Eindrucke. Flügeldecken gleichmässig punktirt gestreift, die Streifen schwach gekerbt, an der Spitze nicht furchenartig.

8'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken dicht und fein punktirt.

Kopfschild mit drei. Höckern, Streifen der Flügeldecken fein, gekerbt, an der Spitze feiner werdend, etwas verkürzt, die Zwischenräume flach, an der Spitze hautartig sculptirt, matt, nicht erhabener, Schildchen matt, runzelig punktirt, an den Seiten flach gefurcht. Dem *A. sulcatus* ausserordentlich ähnlich und bisher wohl mit demselben verwechselt, aber durch den ungerandeten Vorderrand des Halsschildes sofort zu erkennen. Einfarbig schwarz, Kopf glänzend, die Flügeldecken etwas matter. Long. 4.6—5.5 mm.

— Sibirien: Suifunmündung.

Emerichi n. sp.

8' Zwischenräume der Flügeldecken ausserordentlich fein und sehr spärlich punktirt, nahezu glatt. Schwarz, glänzend, an der Spitze der Flügeldecken dichter und deutlicher, etwas runzelig punktulirt. Long. 5.5 mm. — Korea.

nigerrimus Waterh.

5' Vorderrand des Halsschildes strichförmig gerandet.

Einfarbig schwarz, kurz und hoch gewölbt, Halsschild dicht punktirt, die Punkte von ungleicher Stärke, Flügeldecken mit starken Kerbstreifen. Kopfschild mit drei Hörnchen beim ♂ und einer Querfalte vor denselben. Schildchen mit einer breiten Furche neben jedem Seitenrande. (*Loraspis* Muls. Seidl.)

Der zweite Streifen vor der Naht verbindet sich mit dem vorletzten an der Spitze. Streifen der Flügeldecken fast furchenartig; Seitenrand hinten verflacht. Der obere Enddorn der Hinterschienen ist fast so lang als die beiden ersten Tarsenglieder zusammen. Long. 5—7 mm. — Ungarn, Russland, Kaukasus.

sulcatus F.

7. Subgen. **Loraphodius** nom. nov.

(Schildchen klein. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen, starren Härchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorne

nicht senkrecht abfallend, Stirnnaht undeutlich oder nicht gehöckert. Halsschild beim ♂ vorne ohne Eindruck, die Hinterwinkel schräg abgeschnitten oder daneben seitlich leicht ausgebuchtet; Basis gerandet. Käfer schwarz oder braun, gewöhnlich mit heller kastanienbraunen Flügeldecken.)

Type: *Aph. suarius* Fald.

- 1" Fühlerkeule dunkel. Kopfschild vorne flach ausgebuchtet, jederseits ohne Zähnchen. Stirnlinie beim ♀ mit einem undeutlichen Höckerchen in der Mitte. Schildchen einzeln punktulirt, wenig länger als breit. Streifen der Flügeldecken tief und stark, am Grunde dicht punktiert, die Seitenränder der Streifen von der Kerbung nicht angegriffen, die Zwischenräume flach, kaum sichtbar punktiert, der vierte vor der Spitze weit verkürzt.

Braunschwarz, Flügeldecken dunkel kastanienbraun, die Naht etwas heller. Taster, die Fühler bis auf die dunkle Keule und Beine braunroth. Clypeus vorne heller, in der Mitte des Vorderandes ausgebuchtet. Stirn vorn gerunzelt, hinten ungleich punktiert, Scheitel des ♀ nur mit einem angedeuteten Höckerchen. Halsschild quer, am Grunde fein punktulirt, dazwischen, namentlich an den Seiten mit zerstreuten groben Punkten besetzt. Schildchen fein, einzeln punktiert, kaum länger als breit, dunkelbraun. Flügeldecken doppelt so lang als der Halsschild. Erstes Glied der Hinterfüsse so lang als die drei nächsten zusammen, der obere Enddorn nicht ganz so lang als dieses. Vorderschienen mit drei grossen Endzähnen, darüber fein gekerbt. Dem *suaris* ähnlich, aber oben abgeflacht, der Halsschild viel breiter, die Abschrägung der Hinterwinkel ebenso deutlich, das Schildchen kürzer. Ebenso dem *piceus* in hohem Grade ähnlich. Long. 5.3 mm. — Circassien. 1 ♀.

latisulcus n. sp.

- 1' Fühlerkeule gelb. Kopfschild vorne ausgerandet, daneben jederseits mit einem kleinen, stumpfen, aufgebogenen Zähnchen. Schildchen länglich, zugespitzt, dicht runzelig punktiert, die Ränder punktfrei. Halsschild wenig breiter als lang. Die Zwischenräume der Flügeldecken hinten fast kielförmig erhaben, die 6 dorsalen vor der Spitze nicht verkürzt. Braunschwarz, die Flügeldecken kastanienbraun, oder selten ganz schwarz, Fühler und Taster gelb, Beine rostroth. Long. 5.2—6.5 mm. — Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien, Kaukasus. — Fn. transc. I. 254.

suaris Fald.

8. Subgen. **Calamosternus** Motsch.

(Schildchen klein, vorn parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen, starren Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorn nicht senkrecht abfallend, Stirnnaht gehöckert. Halsschild beim ♂ vorne ohne Eindruck, Basis gerandet, Hinterwinkel stumpf oder abgerundet, einfach. Tarsen nicht verlängert, nicht länger als die Schienen. Körper kurz, gewölbt, parallel, schwarz, seltener mit gelben oder rothen Flügeldecken, letztere dann mit schwarzer Naht, sehr selten einfarbig braunroth.)

Type: *granarius* L.

- 1'' Fühlerkeule schwarz oder braun. Basis des Halsschildes fein, aber deutlich gerandet. Käfer schwarz, die Flügeldecken manchmal roth oder gelb mit schwarzer Naht.
- 2'' Flügeldecken schwarz, braun oder blutroth. Erstes Glied der Hintertarsen nur etwas länger als das zweite.
- 3'' Halsschild grob und sehr zerstreut punktirt, die Scheibe oft glatt, dazwischen mit einer mehr oder minder deutlichen, sehr feinen Punktur; Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, die Streifen kräftig, die Zwischenräume sehr zerstreut, schwer sichtbar punktirt, fast glatt. Schwarz, glänzend, einfarbig (Stammform), oder schwarzbraun mit helleren Tastern, Beinen und Flügeldecken (var. *brunnescens* m. vom Araxes und Syrien; und zwar nicht unausgefärbt; von kleinerer Körperform), oder die Flügeldecken roth, die Naht und der Seitenrand dunkler (var. *suturalis* Fald.) Long. 4.6 mm. — Ueber die ganze Erde verbreitet; in Europa überall gemein, die Varietäten selten und mehr local. Hierher gehört als Synonym *A. Perezi* Harold.*) *granarius* L.
- 3' Halsschild überall ziemlich dicht, an den Seiten etwas dichter und stärker punktirt. Flügeldecken kürzer, nur $1\frac{1}{3}$ mal so lang als zusammen breit, fein gestreift, die Streifen fein kerbartig punktirt, die Zwischenräume sehr deutlich punktirt. Schwarz, glänzend (Stammform), selten sind die Flügeldecken roth, die Naht und der Seitenrand hinten angedunkelt: (var. *suturifer* m., welcher der v. *suturalis* vom *granarius* entspricht; aus Transcaspien u. Astrachan). Long. 4 mm. — Syrien, Armenien, Kurdistan, Astrachan und angeblich auch in Griechenland und Spanien. — Berl. Ztg. 1863. 350. *trucidatus* Har.

*) Ich habe Gelegenheit gehabt, die typischen Exemplare zu untersuchen, und finde, dass *A. Perezi* nicht einmal eine ausgesprochene Varietät des *granarius* bildet.

- 2' Flügeldecken gelb, die Naht einschliesslich des ersten Zwischenraumes sowie der übrige Körper schwarz. Erstes Glied der Hinterfüsse länger als das zweite und dritte Glied zusammen.

Schwarz, cylindrisch, gewölbt, glänzend, Halsschild gewölbt, nur fein und spärlich punktulirt, bei den Vorderwinkeln rothbraun, Schildchen glatt. Long. 5—6 mm. — Nordafrika, Arabien, Centralasien: Turkestan. — *A. taeniatus* Wollast.

lucidus Klug

- 1' Fühler ganz gelb. Basis des Halsschildes ausserordentlich fein, schwer sichtbar gerandet. Käfer einfarbig rostroth, stark glänzend. Erstes Glied der Hinterfüsse um die Hälfte länger als das nächste. Kopf des ♂ mit einem Höcker; Halsschild zerstreut, ungleich punktirt. Flügeldecken mit ziemlich feinen, gleichmässigen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, fast glatt. Long. 5—5.5 mm. Frankreich, Spanien, Marocco. — Lamell. 233.

ferrugineus Muls.

9. Subgen. **Erytus** Muls.

(*Eurytus* Seidl.)

(Schildchen klein, vorne parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze aus gleich kurzen Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorn nicht senkrecht abfallend. Stirnnaht undeutlich oder nicht gehöckert. Halsschild vorne beim ♂ ohne Eindruck, Basis ausserordentlich fein, in der Hinterrandkante gerandet, die Randlinie oft schwer sichtbar; Hinterwinkel stumpf oder abgerundet, einfach. Tarsen sehr lang und schlank, länger als die Schienen. Körper langgestreckt, parallel, flach gewölbt, gelb oder gelbroth.)

Type: *Aph. brunneus* Klug.

- 1'' Der Nahtstreifen der Flügeldecken hinten vor der Spitze der Naht stark genähert und daselbst meist etwas stärker vertieft. Kopfschild mehr oder weniger ausgerandet. Seiten des Halsschildes wenig dicht, aber deutlich bewimpert. Oberseite einfarbig, gelb oder gelbroth.
- 2'' Oberseite vollständig matt.

Dem *A. brunneus* in Form und Grösse ganz ähnlich, hell gelbbraun, matt, Clypeus in gleicher Weise geformt und vorn ausgerandet, Halsschild äusserst fein punktirt, die Seiten ziemlich lang und dicht bewimpert; Seiten und Basis ausserordentlich fein gerandet; Schildchen länglich, hinten zugespitzt, stärker punktirt; Flügeldecken mit äusserst feinen Punktstreifen, die Zwischenräume

kaum bemerkbar punktulirt, Nahtstreifen an der Spitze der Naht stark genähert; Beine wie bei dem verglichenen. Long. 5·5—6 mm. — Algier: Kef-el-dor. Von Dr. Martin am Ufer des Schott Mebrir aufgefunden. *opacus* n. sp.

2' Oberseite glänzend.

3'' Zwischenräume der Flügeldecken sehr dicht und deutlich punktirt und überall, namentlich aber hinten und an den Seiten fein, staubartig, aber deutlich gelb behaart.

Kopfschild vorne ausgerandet, nach vorne stark und geradlinig verengt. Halsschild dicht punktirt. Oberseite einfarbig gelb oder rothgelb. Long. 5—5·5 mm. — Transcaspien, Turkestan (Margelan), Persien. *pruinosis* n. sp.

3' Zwischenräume der Flügeldecken äusserst fein und wenig dicht, oft kaum sichtbar punktulirt und höchstens an der hinteren Seitenrandkante mit Spuren einer Behaarung.

Rothgelb, bis bräunlichroth, Halsschild und Flügeldecken höchst fein und wenig dicht punktulirt. Long. 4·5—6·5 mm. — Aegypten, Algier, Tripolis, Türkei, Syrien, Kaukasus (Araxesthal), Transcaspien, Turkestan.

brunneus Klug

1' Nahtstreifen der Flügeldecken hinten vor der Spitze der Naht nicht sehr genähert, der erste Zwischenraum an der Naht daselbst ziemlich breit, einfach; Kopfschild fast halbrund, vorn nicht deutlich ausgerandet, schwach abgestutzt, die Wangenecken vor den grossen Augen etwas winkelig vorragend, Halsschild wenig dicht, aber ziemlich stark, ungleich punktirt, die Ränder nicht bewimpert, Flügeldecken unbehaart, glätt, die Zwischenräume der Punktstreifen äusserst fein, oft schwer sichtbar, wenig dicht punktulirt. Hell gelbbraun, die Scheibe des Halsschildes und der Scheitel dunkler braun. Long. 5·5—6 mm. — Turkestan, Transkaukasus (Araxesthal), Syrien. — B. Mosc. 1870. 333.

nitidus Ball

10. Subgen. **Bodilus** Muls.

(Schildchen klein, dreieckig, gleich von der Basis zur Spitze verengt. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen, starren Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorne nicht senkrecht abfallend. Halsschild beim ♂ vorne ohne Eindruck, Basis deutlich gerandet, Hinterwinkel einfach, stumpf, oder abgerundet. Grundfarbe gelb, rothgelb oder braunroth, Kopf und

Halsschild oftmals dunkel, aber die Seiten des letzteren stets gelb oder roth gesäumt, Unterseite zum grössten Theile gelb oder braun, sehr selten schwarz. Grössere Arten.)

Type: *Aph. lugens* Creutz.

1'' Vorderrand des Halsschildes gerandet.

Schmutzig gelb, ein grosser Dorsalflecken auf dem Halsschilde und der Scheitel schwarz. Long 7·5—9·5 mm. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasus bis Ostsibirien.

hydrochoeris F.

1' Vorderrand des Halsschildes ungerandet.

2'' Flügeldecken, oft bis auf die Spitze, wie der übrige Theil der Oberseite glänzend, Schultern ohne Ecke.

3'' Spitzenrand der Flügeldecken matt und nicht punktirt; Streifen nach hinten etwas stärker vertieft. Schmutzig gelb, der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes schwärzlich, zuweilen auch ein paar Flecken auf den Flügeldecken dunkel. (v. *quadripunctatus* Panzer.) Long. 5—7 mm. — Europa, Kaukasus, Sibirien.

sordidus F.

3' Auch der Spitzenrand der Flügeldecken ist punktirt und seltener matt.

4'' Der grössere Enddorn der Hinterschienen ist etwas länger als das erste Tarsenglied.

5'' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sehr dicht und ziemlich kräftig punktirt und beim ♂ ganz, beim ♀ an den Seiten der Decken behaart, die Behaarung sehr kurz und aufgerichtet. Naht der Flügeldecken am Absturz leicht vertieft. Schmutzig gelb, der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes dunkel braun oder schwärzlich. Long. 7 mm. — Ungarn, Derbent, Turkmenien, Kultscha, Turkestan. — *A. intermedius* Ballion, ex Typ., *A. incertus* Ball. kleinere ♂; ex Typ.)*

punctipennis Er.

5' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken nur höchst fein und spärlich punktirt, ihre Oberseite nicht oder nur an den Seiten sehr schwer erkennbar behaart.

6'' Die Streifen der Flügeldecken hinten stärker vertieft, nahezu furchenartig, fast immer frei auslaufend, ohne sich gegenseitig zu ver-

*) Der Widerspruch in der Angabe der Borstenkränze ist nur scheinbar; Ballion liess sich offenbar wegen den jederseits mehr vortretenden Randborsten täuschen.

binden, die Zwischenräume vor der Spitze gewölbt; letztere etwas gröber und dichter punktirt als die sehr fein punktirtten Zwischenräume.

Ziemlich gedrunken, gewölbt, rothbraun, die Scheibe des Halsschildes (Stammform), und oft auch die Brust und die Scheibe und Spitze der Flügeldecken schwärzlich oder dunkel braun. (var. *arcuatus* Moll.) Long. 5·7 mm. — Europa. *rufus* Moll.

- 6' Die Streifen der Flügeldecken hinten nicht stärker vertieft, ihre Zwischenräume auch daselbst flach.
- 7'' Unterseite zum grössten Theile gelbbraun, niemals ganz schwarz.
- 8'' Die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken vorne lang und dicht bewimpert. Stirnnaht deutlich gehöckert; Flügeldecken nach hinten verbreitert, die Seiten und die Spitze äusserst fein, wenig sichtbar behaart. Schmutzig gelb, der Scheitel, die Scheibe des Halsschildes und die Naht (letztere sehr schmal) dunkel braun. Long. 7·5 mm. — Central-Asien: Burchan-Buda. — Horae, 1887. 207. *longeciliatus* Reitt.
- 8' Die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken vorne sehr spärlich und meist kürzer, oft von oben kaum sichtbar bewimpert.
- 9'' Die Naht der Flügeldecken einschliesslich des schmalen ersten Zwischenraumes bis zum Nahtstreifen am herabgebogenen Theile vor der Spitze flach furchenartig vertieft. (Kopfschild beim ♂ nur undeutlich gehöckert.)
- 10'' Hintere Schienen mit normaler Behaarung, die Borsten der Schrägkanten ziemlich kurz, normal. Gelblich roth, Scheitel und Scheibe des Halsschildes braun, die Naht der Flügeldecken sehr schmal geschwärzt. Dem *lugens* ähnlich, etwas kleiner, mehr gelbroth oder braungelb gefärbt, Kopf und Halsschild dichter punktirt, die Streifen der Decken viel feiner, fein kerbartig punktirt, die Zwischenräume fein und spärlich punktulirt, alle ein wenig gewölbt. Long. 8 mm. — Marocco, Sicilien. *beduinus* n. sp.
- 10' Hintere Schienen auffällig lang behaart; die Borsten der Schrägleisten ebenfalls viel länger. Schmutzig gelb; der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes*) dunkelbraun, die Naht schmal getrübt. Kopfschild (wie bei dem vorigen gebildet), vorn ausgebuchtet, Wangenwinkel vortretend. Halsschild ziemlich dicht und kräftig punktirt, die Flügeldecken wie bei dem vorigen sculptirt, die Zwischenräume in der Mitte der Länge nach sehr schwach und stumpf kielig erhaben. Long. 6—7 mm. — Südspanien, vorzüglich

*) Der Seiten- und Hinterrand des Halsschildes bleibt immer gelb gefärbt.

aber in Algier: Tilremt, J. Blanchès, Biskra, Baniou, Aïn-Adjel etc., von Herrn Dr. Martin gesammelt und als *longispina* versendet. Auch in Marocco. — Käf. Eur. XXVIII. 33. *longispina* Küst.

- 9' Die Naht der Flügeldecken ist auch hinten am abstürzenden Theile gleichmässig erhaben. (Kopfschild beim ♂ nur undeutlich gehöckert.)
- 11'' Gross, hell braungelb, der Kopf öder blos der Scheitel, der grösste Theil der Scheibe des Halsschildes und die Brust dunkelbraun, die Flügeldecken an den Seiten gegen die Spitze zu, dann die Naht schmal gebräunt. Kopfschild vorne ausgebuchtet. Flügeldecken mit tiefen Streifen, die Streifen mit ziemlich grossen Kerbpunkten dicht besetzt, welche auch die Ränder der Zwischenräume angreifen, wodurch sich diese Art sowohl von der nachfolgenden als auch von den zwei vorhergehenden leicht unterscheidet. Long. 7—8·5 mm. — Europa, Kaukasus. *lugens* Creutz.
- 11' Kleiner, braungelb, glänzend, der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes, sowie die Naht, diese schmal, gebräunt. Kopfschild äusserst flach ausgebuchtet, fast gerade abgestutzt, Flügeldecken sehr fein gestreift, in den Streifen fein punktirt, die Zwischenräume flach gewölbt, äusserst fein, wenig dicht punktulirt, die Pünktchen nahe bei den Streifen befindlich. Long. 6—6·5 mm. — Kjachta. — Ab. V. 431. *sordescens* Harold
- 7' Unterseite ganz schwarz.

Schwarzbraun, die Ränder des Halsschildes braunroth, Flügeldecken braungelb, die Naht und der ganze Seitenrand sammt der Spitze schwärzlich. Kopf undeutlich gehöckert. Halsschild wenig gedrängt, doppelt punktirt. Flügeldecken mit ziemlich tiefen und gleichmässigen Kerbstreifen, die Zwischenräume kaum gewölbt, nahezu flach, undeutlich punktulirt, die feinen Pünktchen an den seitlichen Zwischenräumen neben den Streifen in Reihen angeordnet. Dem *lugens* täuschend ähnlich. Long. 8 mm. — Kuldsha.

nigriventris Ball. in lit.

- 4' Der grosse Enddorn der Hinterschienen ist höchstens so lang als das erste Tarsenglied.

Länglich, gewölbt, parallel, sehr glänzend, hell bräunlichgelb, Kopf und Halsschild hell rostroth, die Scheibe des letzteren und der Scheitel dunkelbraun, die Naht schmal und schwach getrübt. Flügeldecken mit ziemlich tiefen und tief gekerbten Streifen, die Zwischenräume flach. Long. 4—5 mm. — Europa, Syrien, Kaukasus. *nitidulus* F.

2' Flügeldecken matt, Schulterecken mit einem sehr kleinen, scharfen Zähnnchen. Der obere Enddorn der Hinterschienen nicht länger als das erste Tarsenglied.

Schmutzig gelb, der Kopf etwas dunkler, der Scheitel und die Scheibe des Halsschildes schwärzlich. Long. 4·5 mm. — Mittel- und Südeuropa, Russland, Sibirien, Kleinasien, Syrien, Aegypten. *immundus* Creutz.

11. Subgen. **Agrilinus** Muls.

(*Planolus* Muls. — *Paramoecius* Seidl. pars.)

(*Schildchen klein, dreieckig, gleich von der Basis zur Spitze verengt. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granuliert, vorne nicht senkrecht abfallend. Halsschild an der Basis deutlich gerandet, beim ♂ vorne ohne Eindruck, Hinterwinkel einfach, stumpf oder abgerundet. Grundfarbe schwarz, zuweilen mit rothen oder rothgefleckten Flügeldecken; Unterseite schwarz, Halsschild selten mit rothem Seitenrande.*)

Type: *Aph. ater* Deg.

1'' Vorderrand des Halsschildes strichförmig gerandet.

Gross, parallel, gewölbt, schwarz, glänzend, Beine dunkelbraun. Scheitellinie des ♂ mit einem grossen, oben ausgerandeten Höckerchen, Halsschild fast glatt, nur an den Seiten fein punktirt; Flügeldecken gestreift, die Streifen schwach gekerbt, die Zwischenräume flach, sehr fein und etwas weitläufig punktulirt. Long. 10 mm. — Chinesisch-Turkestan. — Hor. 1887. 206. *Semenowi* Reitt.

1' Vorderrand des Halsschildes ungerandet.

2'' Der Clypeus bildet vorne neben der Mittelausbuchtung jederseits eine mehr oder minder deutliche, kleine, winkelige, meist etwas aufgebogene Ecke. (Flügeldecken nach hinten etwas verbreitert stets schwarz, selten braun.)*)

3'' Kopfschild vorne im ersten Drittel in beiden Geschlechtern mit einem runzelartigen Querkiele, der die Seiten nicht erreicht. Der erste Streifen der Flügeldecken vor der Spitze sammt der Naht stark vertieft, furchenartig.

Schwarz oder braunschwarz, glänzend, Kopf und Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken mit gleichmässigen Kerbstreifen, die Zwischenräume fein punktulirt, Beine rostbraun. Manchmal ist der Käfer

*) *Aph. lapponum*, mit rothen Flügeldecken, hat einen ähnlichen Clypeus und ist sub 14' zu suchen.

- kastanienbraun, die Flügeldecken braunroth. (var. *ferrugineus* Schilsky.) Long. 5·5 mm. — Deutschland, Oesterr. Alpen. Im Reh- und Hirschkothe: — Nat. III. 816. *nemoralis* Er.
- 3' Kopfschild vorne ohne deutlichen Querkiel, oder nur punktirt gerunzelt; Flügeldeckennaht vor der Spitze nicht niedergedrückt; Schulterwinkel mit sehr kleinem, mehr oder minder deutlichem Zähnchen.
- 4' Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken nicht matt, Zwischenräume der Streifen wenigstens-fein punktulirt.
- 5'' Der obere Endsporn der Hinterschienen das erste Fussglied weit überragend, etwa bis zur Mitte des zweiten reichend. Kopf und Halsschild ausserordentlich dicht, sehr deutlich und fast gleichmässig punktirt, Basis des letzteren deutlich gerandet, Seiten ziemlich gerade, vor den fast rechteckigen Hinterwinkeln schwach quer niedergedrückt, wodurch, von oben gesehen, scheinbar eine kleine Ausbuchtung entsteht; Schildchen nur an der Basis punktirt, Flügeldecken mit regelmässigen Punktstreifen, diese schwach gekerbt, die Zwischenräume flach, sehr dicht und sehr deutlich punktirt, mit Spuren einer staubartigen Behaarung; erstes Glied der Hinterfüsse so lang als die zwei nächsten zusammen. Schwarz, glänzend, gewölbt, gestreckt, nach hinten verbreitert. Long. 4·8 mm. — Chinesisch-Turkestan; von der Wasserscheide des Blauen und Gelben Flusses. *punctator* n. sp.
- 5' Der obere Endsporn der Hinterschienen das erste Fussglied nicht überragend. Kopf dicht runzelig, Halsschild dicht und fein punktirt, dazwischen mit grösseren Punkten untermischt, Basis höchst fein gerandet; Schildchen nur an der Basis punktirt; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, ausserordentlich fein, wenig dicht punktulirt, an der Spitze fast matt und chagrinirt. Schwarz, gewölbt, glänzend. Long. 4·5—5 mm. — Pyrenäen, Piemontesische Alpen. — *Aph. jugicola* Har. B. 1863. 379. — Gen. Col. III. 130 (1860—1863) *Amoecius*. *pyrenaicus* Duval
- 4'' Halsschild ungleich und wenig dicht punktirt, Flügeldecken matt oder matt fettglänzend, Zwischenräume der Punktstreifen nicht punktirt.
- Schwarz, gedrungen, gewölbt, Stirnnaht ungehöckert, Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, Basis sehr fein gerandet, Flügeldecken mit kräftigem Schulterzahn; erstes Glied der Hinterfüsse so lang als die drei nächsten zusammen, der obere Enddorn der Hinterschienen kaum ganz so lang als das erste Fussglied. Long. 4—4·5 mm. — Auf den Gebirgen von Mitteleuropa.

— *Amoccius gibbus* Er. et auct. — *A. transsylvanicus* Küst. —
Fn. Eur. III. 2. *gibbus* Germ.

2' Kopfschild neben der mittleren Ausbuchtung ohne deutliche Ecken, mehr oder weniger verrundet.

6'' Flügeldecken einfarbig schwarz oder dunkelbraun; Halsschild schwarz, ohne rothen Flecken an den Vorderwinkeln. Stirnnaht mehr oder weniger gehöckert.

7'' Die Naht der Flügeldecken vor der Spitze nicht vertieft, die Suturealstreifen daneben vor der Spitze nicht, oder nur wenig stärker eingedrückt. Erstes Glied der Hintertarsen fast so lang als die drei nächsten zusammen. Kopfschild im vorderen Drittel ohne deutliche Querrunzel.

8'' Flügeldecken gestreckt, nach hinten deutlich verbreitert, die Naht meist schmal gebräunt.

Schwarz, Halsschild dicht punktirt, mit zahlreichen gröberen Punkten untermischt, Flügeldecken mit tief gekerbten Punktstreifen, Zwischenräume äusserst fein punktirt, flach. Long. 4·8—5·2 mm. — Nördliches Europa und in den höheren Gebirgen von Mitteleuropa; in Menschenkoth. — Ins. Suec. I. 21.

piceus Gyll.

8' Flügeldecken parallel, oder kurz oval, nach hinten nicht deutlich verbreitert; Naht mit den Decken gleichfarbig.

9'' Fühlerkeule schwarz. Long. 4·5—5·5 mm.

10'' Flügeldecken matt, fein gestreift, Zwischenräume flach, sehr fein, wenig dicht, Halsschild nicht sehr gedrängt, ungleich punktirt. — In den Gebirgen von Mittel- und Nordeuropa. — Er. Nat. III. 808.

ater Deg.

10'' Flügeldecken etwas glänzend, fein gestreift, Zwischenräume flach, mässig fein, sehr dicht und deutlich punktirt; Halsschild gedrängt, stark und fast gleichmässig punktirt. — Im hohen Kaukasus. — Nom. nov.

v. falsarius m.

10' Flügeldecken glänzend, tief gestreift, die dorsalen Streifen tiefer als die seitlichen, Zwischenräume dicht und fein punktirt, die inneren flach gewölbt. *) — Pyrenäen, Bosnien, Kaukasus etc.

v. adscendens Reiche

9' Fühlerkeule bräunlichgelb.

Ziemlich gross, parallel, gewölbt, schwarz, glänzend, Kopfschild fein, etwas runzelig punktirt, Stirnnaht mit einem Höckerchen,

*) Es ist nicht unwahrscheinlich, dass diese drei Formen besondere Arten darstellen.

Halsschild wenig gedrängt, sehr fein, dazwischen grob, also ungleich punktirt; Schildchen fast glatt; Flügeldecken parallel, ziemlich gestreckt, gleichmässig gestreift, die Streifen mit dichten Kerbpunkten besetzt, an der Spitze nicht tiefer, die Naht vor der Spitze nicht niedergedrückt, der Nahtstreif an dieser Stelle wenig tiefer, Beine dunkel schwarzbraun, Tarsen rostroth. Long. 6—6·5 mm. — Bayern, Schweiz, Italien. — Von *constans*, mit dem er bisher zusammengeworfen wurde, durch helle Fühlerkeule, seine bedeutende Grösse, die nicht vor der Spitze niedergedrückte Naht und längeres erstes Glied der Hinterfüsse, durch die Bewaffnung des Kopfschildes etc. verschieden.

Satyrus n. sp.

- 7' Die Naht der Flügeldecken vor der Spitze leicht niedergedrückt, daselbst nicht so erhaben wie in der Mitte oder an der Spitze, der Nahtstreif an dieser Stelle viel tiefer eingedrückt. Erstes Glied der Hintertarsen wenig oder nicht deutlich länger als die zwei nächstfolgenden zusammen. Schwarz, Flügeldecken oft braun, (var. *martialis* Muls.), gewölbt, parallel, von ziemlich robuster und gedrungener Körperform. Kopfschild im ersten Drittel mit deutlicher, kielförmig erhabener, feiner Querrunzel; Stirnnaht des ♂ mit drei Höckerchen. Long. 5—6 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *Aph. vernus* Muls., *exiguus* Muls.

constans Duft.

- 6' Flügeldecken roth oder rothgelb; oder schwarz mit rothen Flecken oder Zeichnungen. Halsschild schwarz, gewöhnlich wenigstens in den Vorderwinkeln heller gefärbt.
- 11'' Flügeldecken roth, eine gemeinschaftliche breite Längsbinde auf der Naht, welche die Spitze nicht erreicht und gewöhnlich die drei ersten Zwischenräume einnimmt, schwarz, wenig abgegrenzt. Halsschild ganz schwarz, ohne rothem Flecken in den Vorderwinkeln.
- 12'' Seitenrand der Flügeldecken ebenfalls schwarz, die dunkle Färbung nimmt etwa die zwei seitlichen Zwischenräume in Anspruch, dieselbe nirgends verkürzt. Kopfschild des ♂ schwach gehöckert; Halsschild fein und ziemlich dicht und fast gleichmässig punktirt, Schildchen glatt, Flügeldecken parallel, gleichmässig gestreift, die Zwischenräume flach, ausserordentlich fein und spärlich punktulirt, fast glatt. Parallel, gewölbt, glänzend, schwarz, Flügeldecken wie oben gezeichnet. Long. 5 mm. — Kan-ssu. (Potanine) Chinesisch-Turkestan.

rufoplagiatus n. sp.

- 12' Seitenrand der rothen Flügeldecken nicht geschwärzt. Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken gleichmässig fein und

dicht punktirt, Kopf dicht und fein punktulirt, Stirnnaht des ♂ gehöckert. Long. 4·5—5 mm. — Sibirien: Irkutsk, Amur. — *A. semiruber* Motsch. — Har. B. 1863. 354.

sellatus Mannh.

11' Flügeldecken roth, ohne gemeinschaftliche schwarze Längsbinde auf der Naht; oder es sind die Decken schwarz, mit mehr oder weniger deutlichen, rothen Flecken oder Zeichnungen. Halsschild meistens in den Vorderwinkeln heller gefärbt.

13'' Flügeldecken wenigstens an der Spitze matt, glanzlos.

14'' Flügeldecken roth, nur die Naht einschliesslich des ersten Zwischenraumes dunkler.

Schwarz, parallel, gewölbt, glänzend, nur die Spitze der Flügeldecken matt. Kopfschild fein punktirt, vorne flach und breit ausgebuchtet, Stirnnaht des ♀ sehr schwach gehöckert; Halsschild dicht und fein punktirt, die Punkte in der Grösse wenig verschieden, Seiten und Vorderwinkel nicht heller gefärbt, Schildchen an der Basis fein punktirt; Flügeldecken mit feinen, aber stark gekerbten Punktstreifen, die Zwischenräume flach, deutlich fein, wenig dicht punktirt, an der Spitze fein lederartig gerunzelt und matt, Nahtstreifen vor der Spitze etwas tiefer eingedrückt. Long. 5 mm. — Zaidam; aus den Bergen von Burchan-Buda (Chinesisch-Turkestan.) — Der Käfer erinnert sehr an einen kleinen *Aph. lapponum*, hat aber mehr die parallele Gestalt des *constans*.

obliviosus n. sp.

14' Flügeldecken roth mit schwarzer oder schwarz mit rother Zeichnung.

15'' Die Zwischenräume der Flügeldecken sind deutlich fein und dicht punktirt.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken schwarz, das hintere Drittel derselben und eine grosse und breite Schultermakel roth. Manchmal ist die rothe Färbung so ausgebreitet, dass von der dunkeln nur ein querer Schatten hinter der Mitte übrig bleibt. (var. *vitiosus* m.) Kopf etwas matt, sehr fein punktirt, Stirnnaht mit drei Höckern beim ♂, hievon der mittlere gross, die seitlichen klein und schwach quer; Halsschild dicht und fein, fast gleichmässig punktirt; Schildchen spärlich punktirt; Flügeldecken kurz, hinten nicht verbreitert, mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume flach, dicht punktulirt, an der Spitze matt, aber die Pünktchen daselbst noch erkennbar. Nahtstreifen vor der Spitze etwas stärker vertieft. Long. 4·5 mm. — Syrien, Kaukasus: Somchetien.

mundus n. sp

- 15' Die Zwischenräume der Flügeldecken sind nicht deutlich punktirt, fast glatt. Flügeldecken entweder ganz matt, oder nur an der Spitze.

Schwarz, glänzend, Kopfschild fein punktirt, Stirnnaht des ♂ mit 3 Höckerchen und einer Querfalte im ersten Drittel; Halsschild dicht, ungleich fein und stark punktirt; Flügeldecken mit feinen, bald stärkeren Punktstreifen, schwarz, gewöhnlich mit einem Flecken an der Basis des zweiten Zwischenraumes, dann die Schulterbeule, einige kleine, quer angeordnete Flecken vor der Spitze und der Spitzenrand verwaschen düster blutroth. Manchmal ist diese rothe Färbung nur durch einzelne helle Stellen angedeutet, manchmal ist selbe weiter ausgebreitet, besonders an der Spitze. Long. 3·8—5 mm. — Nordeuropa, dann in den höheren Gebirgen von Mitteleuropa und im hohen Kaukasus. — *A. sedulus* Harold. — Eine var. mit ganz rothen Flügeldecken (v. *Gyllenhalii* Seidlitz Fn. Tr. 143) ist mir noch nicht untergekommen.

borealis Gyll.

- 13' Auch die Spitze der Flügeldecken ist wie die ganze Oberseite glänzend.

- 14'' Halsschild ohne Spur einer Mittelrinne an der Basis. Stirnleiste des ♂ nur sehr schwach gehöckert.

Schwarz, glänzend, Kopf fein, Halsschild dicht punktirt, dazwischen mit grösseren Punkten untermischt, die Seiten des letzteren heller rothbraun, Flügeldecken zur Spitze schwach verbreitert, roth oder gelblichroth (Stammform), oder mit schwarzem Flecke auf der Scheibe (var. *uliginosus* Hardy), oder schwarz, einige Flecken an der Basis und die breite Spitze verwaschen blutroth, manchmal auch die Naht heller. (var. *transitus* m.) Letztere Form hauptsächlich in Ostsibirien, aber auch in Bosnien. Long. 3·8—4·8 mm. — Europa, Kaukasus, bis Sibirien, im Kothe des Hochwildes.

putridus Hrbst.

- 14' Halsschild an der Basis vor dem Schildchen mit einem vertieften Längsstrichel als Rudiment einer Mittellinie. Kopfschild vorne ausgeschnitten, jederseits mit vortretendem stumpfen Winkel. Stirnleiste des ♂ stark, des ♀ deutlich gehöckert; Halsschild des ♀ dicht ungleich, die Scheibe beim ♂ viel spärlicher punktirt; Schildchen schwarz, vorn dicht punktirt; Flügeldecken mit tief gekerbten Streifen, die Zwischenräume kaum gewölbt, sehr fein, wenig gedrängt punktulirt. Long. 7—8·2 mm. — Im nördlichsten Europa.

lapponum Gyll.

12. Subgen. **Oromus** Muls.

(Schildchen klein, dreieckig, gleich von der Basis zur Spitze verengt. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorn nicht senkrecht abfallend. Halsschild an der Basis ungerandet. Schwarze, gewölbte Arten, mit nach hinten verbreiterten, oftmals rothen Flügeldecken.)

Type: *Aph. alpinus* Scop.

1'' Die seitlichen Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken sind auch an der Spitze noch viel breiter als die Streifen selbst. Grosse Arten von 5·5—7 mm.

2'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken wenig dicht und sehr fein punktirt. Oberseite schwarz oder die Flügeldecken roth (var. *dilatatus* Schmidt, *Schmidti* Heer) oder roth, die Naht und mehrere unbestimmte Längsflecken schwarz (var. *rubens* Muls.) oder schwarz, der Aussenrand braunroth (Stammform, selten.) — Auf den Alpen von ganz Europa — Ent. Carn. 9.

alpinus Scopol.

2' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken dicht und ziemlich stark, an der Spitze runzelig punktirt; die Punkte sind so gross als die kleineren des Halsschildes. Von der Grösse und Form des vorigen, immer schwarz. — Kaukasus. — Melet. Ent. V. 1846. 15.

var. *asphaltinus* Kolen.

1' Die seitlichen Zwischenräume der tiefen Kerbstreifen sind an der Spitze nicht breiter als die Streifen selbst. Kleine Art von 3—3·5 mm Länge. Schwarz, hoch gewölbt, sehr glänzend, nach hinten verbreitert, Beine braunroth. Zwischenräume auf den Flügeldecken einzeln, schwer sichtbar punktirt. In seltenen Fällen sind die Flügeldecken braun und der Clypeus an der Spitze röthlich durchscheinend. — Auf den Bergen in Mitteleuropa im Hirschkoth. — Nat. III. 831.

corvinus Er.

13. Subgen. **Nialus** Muls.

(*Labarrus* Muls. — *Subrinus* Muls.)

(Schildchen klein, spießförmig, vorn parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus gleich kurzen Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorn nicht senkrecht abfallend. Halsschild an der Basis ungerandet. Körper gestreckt,

parallel, schwarz, oft mit Erzglanz, Flügeldecken häufig mit rother Makel, selten die Oberseite theilweise oder ganz gelb oder roth.)

Type: *Aph. varians* Duftsch.

- 1'' Enddornen der Hinterschienen an der Basis verbreitert, gegen das Ende allmählig zugespitzt, Oberseite gelb, der Scheitel, die Scheibe des Halsschildes, die Naht der Flügeldecken dunkelbraun (Stammform), oft auch ein langer Nebelfleck auf den Flügeldecken dunkel gefärbt. Kurz, parallel, stark gewölbt; Stirnnaht mit einem Höcker; Halsschild nur einzeln, stark punktirt; die Zwischenräume der Flügeldecken einzeln, schwer sichtbar punktulirt, der zweite am breitesten. Manchmal verschwindet die dunkle Färbung bis auf einen kleinen Mitteltheil des Halsschildes und den hinteren Theil der Naht (var. *limicola* Panz.); seltener nimmt die dunkle Färbung überhand und es bleibt blos der Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken gelb, und der zweite Zwischenraum etwas heller braun. (var. *anachoreta* F.) Long. 3—4.5 mm. — Ueber die ganze Erde verbreitet; in Europa mehr im Süden einheimisch. — Ent. I. 3. 86. t. 26. f. 222. *lividus* Oliv.
- 1' Enddornen der Hinterschienen einfach, schlank und am Ende stark zugespitzt. Oberseite meist einfarbig schwarz, braun oder gelb, nur die Flügeldecken der schwarzen Arten mit rother Längsmakel auf den Flügeldecken.
- 2'' Clypeusrand vorne mit zwei kleinen, hörnchenförmigen, etwas aufgebogenen Spitzen. Stirnlinie ohne Höcker.
- 3'' Die Streifen der Flügeldecken von gleicher Tiefe, ihre Zwischenräume gleichmässig, sehr schwach gewölbt. Oberseite schwarz oder schwarzbraun, glänzend, langgestreckt, parallel. Long. 4—5 mm. — Syrien, Griechenland. — *A. armiger* Harold B. 1871. 259. — An. Fr. 1856. 394. *linearis* Reiche
- 3' Die stark gekerbten Streifen der Flügeldecken hinten allmählig furchenartig vertieft, die Zwischenräume auf der Scheibe flach gewölbt, an der Spitze kielartig erhaben und schmal. Einfarbig braunroth. Long. 4.5 mm. — Aegypten. — Symb. phys. V. Nr. 8. t. 42. f. 8. *angustatus* Klg.
- 2' Clypeusrand ohne Hörnchen.
- 4'' Oberseite gelb oder braungelb. Stirnnaht ohne Höcker. Käfer klein (Long. 3—3.5 mm), parallel, oben etwas abgeflacht.
- 5'' Rothbraun, Zwischenräume der Flügeldecken sehr fein aber dicht punktulirt, das erste Tarsenglied der Hinterfüsse so lang als die

drei folgenden zusammen, der obere Enddorn der Hinterschienen nur wenig länger als die Hälfte des ersten Tarsengliedes. — Im südlichen Europa, von Oesterreich bis Frankreich: auch in Armenien. — *A. rufus* Strm. — *Illigeri* Muls. *Sturmi* Harold

- 5' Gelb; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken höchst fein und wenig dicht punktulirt; das erste Tarsenglied der Hinterfüsse wenig länger als das zweite und dritte zusammen; der obere Enddorn der Hinterschienen wenig kürzer als das erste Tarsenglied. — Südeuropa, Nordafrika. — Symb. phys. V. t. 42. f. 7.

vitellinus Klug

- 4' Oberseite schwarz, manchmal mit Erzglanz, Flügeldecken oft mit einem rothen Längsflecken.
- 6'' Flügeldecken grob gekerbt-gestreift, der Nahtstreifen am abstürzenden Theile vor der Spitze viel tiefer und daselbst auch die Naht etwas niedergedrückt. Seiten des Halsschildes mit einer unpunktirten Fläche. Stirnnaht des ♂ mit einem Höckerchen. Schwarz, gestreckt, parallel, glänzend, Flügeldecken oft mit einer grossen, rothen Makel an der Basis. (var. *binaculatus* F.) Long. 4·5—6 mm. — Europa, Kaukasus, Armenien.

varians Duft.

- 6' Flügeldecken fein gekerbt-gestreift, der Nahtstreifen am abstürzenden Theile kaum-stärker furchenartig, daselbst auch die Naht nicht niedergedrückt; Seiten des Halsschildes ohne unpunktirte Fläche. Körper gestreckt, parallel. Stirnnaht des ♂ ♀ ohne Höcker.
- 7'' Flügeldecken wie der Körper schwarz, ohne Erzglanz, mit tiefen, gleichmässigen Streifen, die Punkte derselben oft undeutlich und sie greifen nicht die Kanten der Streifen an; die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, der erste an der Naht nicht dachartig erhaben.

Schwarz, glänzend, gestreckt, parallel, gewölbt, Beine rothgelb, das erste Glied der Hinterfüsse so lang als die zwei nächsten zusammen. Long. 3·5—4·5 mm. — Griechenland, Creta, Südrussland, Kaukasus, Centralasien, aber auch in Slavonien.

Kraatzii Harold

- 7' Schwarz, Flügeldecken gewöhnlich mit metallischem Bleiglanz, wie lackirt, sehr fein und seicht gestreift, die Punkte in den Streifen meistens deutlich und die Streifenkanten kerbend, die Zwischenräume ganz flach, der erste an der Naht mehr oder weniger dachartig zur Nahtkante erhöht.

- 8" Erstes Tarsenglied der Hinterfüsse so lang als die zwei nächsten zusammen. Oberseite fast immer metallisch schwarz. Zwischenräume der Flügeldecken fast glatt.

Metallisch schwarz, die Scheibe jeder Flügeldecke mit einem rothen Längsflecken (Stammform, selten) oder gelb und nur die breiten Ränder der Decken schwarz (var. *discus* m., Araxes, Syrien) oder einfarbig metallisch schwarz. (var. *concolor* Schilsky.) Long. 3—4 mm. — In ganz Europa, Syrien, Kaukasus, Centralasien, Sibirien.

plagiatus L.

- 8' Erstes Tarsenglied nahezu so lang als die drei nächsten zusammen. Oberseite schwarz glänzend, meist ohne Metallschein; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken meistens deutlich punktiert. Etwas grösser als der vorige. Long. 4—5 mm. — Europa, in fetter Erde. — Fn. Germ. 37.

niger Panz.

14. Subgen. **Plagiogonus** Muls.

(Schildchen klein, die Borstenkränze der Hinterschienen aus kurzen und langen Borstenhaaren gebildet. Kopfschild nicht granuliert, vorne nicht senkrecht abfallend, tief ausgerandet und ringsum aufstehend fein behaart. Halsschild an der Basis gerandet. Der 7. und 9. Zwischenraum hinten als gemeinschaftlicher, rippenförmiger Wulst zur Spitze verlängert; die Naht vor der Spitze stark niedergedrückt. Klein, schwarz, die Flügeldecken manchmal gelb.)

Type: *Aph. rhododactylus* Mrsh.

- 1" Spitzennaht der Flügeldecken gemeinschaftlich dreieckig ausgeschnitten.

Schwarz, oder braunschwarz, die Flügeldecken manchmal an der Spitze oder ganz braun, ihre Streifen kaum gekerbt, die Zwischenräume glatt. Long. 2.5—3 mm. — Europa, Kaukasus. — *A. arenarius* Oliv., *pusillus* Preissl. — Ent. Brit. I. 29.

rhododactylus Mrsh.

- 1' Spitzennaht der Flügeldecken nicht ausgeschnitten.
2" Oberseite schwarz oder braun, oder schwarz mit rostrothen Flügeldecken.
3" Der erste Zwischenraum der Streifen auf den Flügeldecken am hinteren abstürzenden Theile plötzlich verengt und daselbst bis zur Spitze die Naht stark vertieft. Zwischenräume fein punktiert, hinten hoch rippenförmig. Long. 3.5—4 mm. — Syrien, Kaukasus, Araxesthal. — B. 1863. 389.

syriacus Harold

- 3' Der erste Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken hinten allmählig bis zur Spitze verengt und daselbst die Naht nicht breit furchenartig vertieft; Zwischenräume an der Spitze schwach kiel-förmig. Long. 3 mm. — Algier, Marocco, Kleinasien (Smyrna). — *P. algiricus* Har. B. 1863. 388. *nanus* Fairm.
- 2' Schwarz, Flügeldecken gelb, ihre Naht und Spitze, dann der Seitenrand schwärzlich oder braun. Zwischenräume der Flügeldecken flach, hinten nur wulstig gewölbt. Long. 3 mm. — Baku, Araxesthal im Kaukasus, Syrien, Chodshent. — B. Mosc. 1870. 333. *praeustus* Ball.

15. Subgen. **Phaeaphodius** nom. nov.

(Schildchen klein, ziemlich schmal, vorn parallel, hinten zugespitzt, die Borstenkränze der hinteren Schienen aus langen und kurzen Borsten gebildet. Kopfschild fein gerunzelt, vorne nicht senkrecht abfallend, Stirnnaht beim ♂ nur mit sehr kleinem, meist undeutlichem Höckerchen. Halsschild an der Basis gerandet, dessen Hinterwinkel schief abgestutzt. Der 7. und 9. Zwischenraum der Flügeldecken hinten nicht als gemeinschaftlichen Wulst zur Spitze verlängert. Meist schwarze, gleichbreite und gewölbte Arten vom Aussehen des *granarius* und *variatus*, manchmal mit gelben, schwarzgefleckten Flügeldecken; selten einfarbig gelbbraun.)

Type: *Aph. Solskyi* Harold.

(Schildchen ziemlich schmal, vorne parallel, hinten zugespitzt.)

- 1'' Halsschild nur an den Seiten grob und zerstreut punktiert, die Scheibe fast glatt, Seiten des Halsschildes und der Schultern lang weiss bewimpert. Erstes Glied der Hinterfüsse meist länger als die zwei nächsten zusammen; oberer Enddorn der Hinterschienen so lang als dieses. Schwarz, einfarbig, oder die Flügeldecken gelb, einfarbig oder mit einem Flecken.
- 2'' Hinterrand des Halsschildes sehr fein gerandet, die Randlinie in der Nähe der Hinterwinkel, meist über denselben, kurz unterbrochen. Schildchen nicht länger als breit.

Schwarz, einfarbig (Stammform), oder die Flügeldecken gelb, ihre Naht und ein Schrägfleck in der Mitte jeder Decke schwarz (var. *biformis* m.) oder die Flügeldecken sind, wiewohl sehr selten ganz gelb (var. *semicolor* m.); ihre Scheibe mit feinen, aber stark gekerbten Streifen. Kopfschild des ♂ mit kleinen, aber deutlichen Höckerchen auf der Stirnnaht. Long. 5·5—7 mm. — Ostsibirien, Japan. — D. 1871. 251. *Solskyi* Harold

2' Hinterrandlinie des Halsschildes vollständig, über den Hinterwinkeln nicht unterbrochen. Käfer oben einfarbig schwarz. Schildchen länger als breit, ziemlich schmal.

3'' Erstes Glied der Hinterfüsse nahezu so lang als die drei folgenden zusammen.

Schwarz, parallel, gewölbt, Fühlerbasis und Beine braunroth, Zwischenräume der gleichmässigen, feinen und fein gekerbten Streifen sehr fein und spärlich, aber, namentlich an der Spitze deutlich punktirt. Flügeldecken gegen die Spitze oft braun. Long. 5·5—6 mm. — Transcaspien. *albociliatus* n. sp.

3' Erstes Glied der Hinterfüsse so lang als die zwei nächsten zusammen. Wie der vorige, aber kleiner, glänzender, paralleler, oben etwas flacher. Halsschild mit geraden Seiten, Flügeldecken fein, gleichmässig gestreift, in den Streifen punktirt, die Punkte die Streifenkanten nicht kerbartig angreifend; Zwischenräume kaum punktirt, fast glatt. Long. 4·5—5 mm. — Transcaspien.

acutangulus n. sp.

1' Halsschild überall sehr fein und erloschen punktirt, Seiten des Halsschildes kaum bewimpert, erstes Glied der Hintertarsen gestreckt, länger als der obere Enddorn. Einfarbig gelbbraun, fast glanzlos, flach gewölbt, Stirnlinie fein, gebogen, vollständig ungehöckert, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume etwas gewölbt, nicht deutlich, mikroskopisch punktirt, unter der Loupe glatt erscheinend. Schildchen schmal. Von der Grösse des *vitellinus* und *Sturmi*, an die diese Art erinnert, aber dunkler gelbbraun, fast matt und von der ovalen Form der *Esimus*-Arten. Long. 3·6 mm. — Taurus. *fuscus* n. sp.

Anmerkung. *Aph. circassicus*, aus dem Subg. *Amidorus*, hat die Hinterwinkeln nicht deutlich abgestutzt, sondern vor denselben schwach ausgebuchtet. Derselbe ist schwarz, mit braunen Flügeldecken, überall äusserst dicht und fein, gleichmässig punktirt, von der Grösse des *lapponum*.

*

16. Subg. **Esimus** Muls.

(Schildchen klein, vorn parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. Stirnnaht nicht gehöckert, Clypeus vorne ohne Zähnen. Halsschild an der Basis gerandet, Hinterwinkel nicht schief abgestutzt. Schwarz, Flügeldecken gelb, ihre Naht mindestens sammt dem

ersten Zwischenräume scharf abgegrenzt schwarz gefärbt.*) Körper länglich oval oder elliptisch.)

Type: *A. merdarius* F.

- 1'' Erstes Glied der Hinterfüsse so lang als die drei nächsten zusammen.

Flügeldecken tief gestreift, die Streifen dicht kerbartig punktirt, die Zwischenräume leicht gewölbt, ausser der dunklen Naht ganz orangegeb. Kopf und Halsschild schwarz, die Vorderecken des letzteren oder die ganzen Seiten gelbroth. Long. 4·5 mm. — Europa, Kaukasus. *merdarius* F.

- 1' Erstes Glied der Hinterfüsse kaum so lang als die zwei nächsten zusammen. (Flügeldecken blass weisslich gelb, die Naht der Flügeldecken sammt dem ersten Zwischenräume, selten in grösserer Ausdehnung, tief schwarz.)

- 2'' Seiten des Halsschildes gelbroth gefleckt. Hinterschienen des ♂ zusammengedrückt und verbreitert. Long. 3·5 mm. — Sicilien, Spanien, Portugal, Algier, Marocco. — *A. suturalis* Luc. *tersus* Erich.

- 2' Halsschild schwarz, die Seiten ungefleckt, die Hinterschienen in beiden Geschlechtern einfach.

- 3'' Epipleuren schwarz, vorne gelb. Flügeldecken ausser der dunklen Naht und der hinteren Randkante einfarbig blass weissgelb. Long. 3·5—4 mm. — Mesopotamien, Transkaukasien (Araxesthal). — *Aph. suturalis* Redtb. Vergebener Namen. Nat. III. 859 note. *albidipennis* Er.

- 3' Epipleuren ganz schwarz. Ausser der schwarzen Naht sind die Flügeldecken noch an der Spitze breiter und an der Basis schmal geschwärzt; auch der Seitenrand ist meistens schmal angedunkelt.

- 4'' Halsschild nach vorne wenig oder nicht verengt, Hinterrand äusserst fein, gleichmässig und einfach gerandet.

- 5'' Scheitel und Halsschild deutlich punktirt; der erste Zwischenraum der Flügeldecken erst hinten der Naht stark genähert, in der Mitte etwas schmaler als der zweite Zwischenraum. Halsschild nach vorne nicht verengt. Long. 3·8—4·2 mm. — Algier. — Ab.' XVI. 57. *terminatus* Mars.

*) Bei einer in Sibirien vorkommenden var. des *pusillus* Hrbst. sind die Flügeldecken ebenfalls gelb gefärbt mit dunkler Naht; aber letztere ist niemals tief schwarz, nicht scharf abgegrenzt, sondern nur dunkel getrübt.

5' Scheitel und Halsschildmitte fast glatt; der erste Zwischenraum der Flügeldecken gleich hinter dem Schildchen der Naht stark genähert, in der Mitte kaum halb so breit als der zweite Zwischenraum. Halsschild nach vorne schwach verengt. Long. 3 mm. — Syrien.

trochilus n. sp.

4' Halsschild nach vorne stark verengt, Basis fein gerandet, der Rand in der Mitte fein leistenartig aufgebogen.

6'' Flügeldecken fein gestreift, die Streifen einfach, wenig gedrängt punktirt, Zwischenräume äusserst fein punktulirt. Dem *A. terminatus* im Uebrigen zum Verwechseln ähnlich. Long. 3.5—4 mm.

— Araxesthal: Ordubad.

fumigatulus n. sp.

6' Die Streifen der Flügeldecken auf der Scheibe mit grossen, dichten, stark in die Quere gezogenen Punkten besetzt, an der Spitze und an den Seiten einfach punktirt.

Schwarz, Flügeldecken blassgelb, an der Naht gemeinschaftlich breit dreieckig geschwärzt, die dunkle Färbung vorne bis zur Schulterbeule reichend, die Spitze ebenfalls meistens, aber nicht immer — angedunkelt. Long. 3.5—3.9 mm. — Araxesthal:

Ordubad. Syrien, Smyrna.

sculpturatus n. sp.

17. Subgen. **Esimaphodius** nom. nov.

(Schildchen klein, vorn parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze aus längeren und kürzeren Börstchen bestehend. Stirnnaht nicht gehöckert; Kopfschild vorne neben der Ausbuchtung jederseits mit einem spitzigen Winkel oder einem Zähnchen. Halsschild an der Basis fein gerandet, Hinterwinkel nicht schief abgestutzt. Körper gestreckt, parallel oder nach hinten sehr schwach verbreitert, schwarz oder dunkelbraun, die Seiten des Halsschildes wenigstens vorne gelbroth, Flügeldecken gelb, die Naht sammt dem ersten Zwischenraume jederseits, und oft auch der Seitenrand dunkler braun.)

Type: *Aph. leucopterus* Klug.

1'' Der ganze Nahtstreif der Flügeldecken ist furchenartig vertieft, doppelt tiefer als die anderen Dorsalstreifen, die Streifen grob, wenig dicht punktirt. Die Apicalborsten der hinteren Schienen so lang als der grössere Enddorn. Flügeldecken auch an den ganzen Seiten gebräunt. Long. 4—5 mm. — Mesopotamien. — B. 1866. 119.

lepidulus Harold

1' Der Nahtstreif der Flügeldecken ist vorne nicht, hinten nur unwesentlich tiefer als die restlichen Dorsalstreifen; alle Streifen sehr

fein und dicht punktirt. Die Apicalborsten der hinteren Schienen normal, kürzer als der grössere Enddorn.

- 2'' Dunkel braunschwarz, Unterseite pechschwarz, Fühlerkeule grau-braun, Halsschild nur in der Nähe der Vorderwinkel rothgelb, Beine braunroth, Schildchen schwarz. Long. 3·5—4·5 mm. — Aegypten, Algier, Tripolis. — *Aph. albidipennis* Fairm. i. l. — Symb. phys. V. Nr. 3, t. 42 f. 2. *Leucopterus* Klug
- 2' Kastanienbraun, Unterseite heller, Fühler, Beine, Kopf vorne und Halsschild an den Seiten rothgelb, Schildchen rostroth. Long. 4 mm. — Araxesthal: Ordubad; Baku, Namangan.

mendidioides n. sp.

Anmerkung. In diese Untergattung, oder zu *Mendidius* gehört wahrscheinlich auch der mir unbekannte *Aph. cylindricus* Reiche (A. 1856. 396.) aus Frankreich und Spanien. Er ist langgestreckt, gewölbt, glänzend schwarzbraun, Kopfschild vorne, Fühler, Beine, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken an der Spitze röthlich. Kopfschild vorne mit zwei Zähnen, gerünzelt, in der Mitte mit kielig erhabener, mit 3 Höckerchen besetzter Linie, Scheitel dicht punktirt. Halsschild dicht punktirt, Basis in der Mitte undeutlich gerandet, Flügeldecken um die Hälfte länger als der Halsschild, parallel, stark punktirt-gestreift, gekerbt, Zwischenräume gewölbt, glatt. Borstenkränze der Hinterschienen aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. Long. 5 mm.

Auch *A. bidentulus* Fairm. von Obock, R. 1892. 92, der nur 2¾ mm misst, scheint hieher zu gehören.

18. Subg. **Trichonotus** Muls.

(Schildchen klein, schmal, vorne parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorn nicht senkrecht abfallend, Stirnnaht nicht gehöckert, Wangenwinkel vor den Augen deutlich. Halsschild an der Basis sehr fein, wenig deutlich gerandet, ihre Hinterwinkel nicht schräg abgestutzt. Halsschild und Flügeldecken dicht etwas aufstehend behaart, die Härchen auf den Flügeldecken gereiht.)

Type: *scrofa* Fbr.

Klein, länglich oval, schwarz, oft matt oder wenig glänzend, überall gelblich, etwas abstehend behaart, Kopf fein und wenig dicht, Halsschild dichter und fein punktirt, Flügeldecken mit ziemlich starken Streifen, der Nahtstreif viel stärker vertieft, erster

Zwischenraum mit einer, die anderen mit zwei undeutlicheren Punktreihen; Flügeldecken manchmal zum Theile oder ganz braun; Long. 3—3·5 mm. — Europa, Kaukasus. *scrofa* F.

Anmerkung. Der *Aph. cinereus* Muls. aus Sicilien stimmt mit *scrofa* in allen Stücken, bis auf die ungerandete Basis des Halsschildes, die ja auch bei letzterem oft schwer zu sehen ist. Er ist nach einem einzelnen Stücke beschrieben worden, bei welchem wahrscheinlich die Basallinie des Halsschildes undeutlich war.

19. Subg. **Orodalus** Muls.

(*Eudolus*, *Mecynodes*, *Emadus* Muls.; *Phalacronotus* Motsch.)

(Schildchen klein, vorn parallel, hinten zugespitzt. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Börstchen zusammengesetzt. Kopfschild nicht granulirt, vorn nicht senkrecht abfallend, vorne meist ohne Zähnchen. Stirnnaht nicht oder undeutlich gehöckert. Halsschild an der Basis fein gerandct, ihre Hinterwinkel nicht schräg abgestutzt. Oberseite unbehaart, glänzend, schwarz, Flügeldecken oft mit 2—6 rothen oder gelben Makeln, oder roth mit schwärzlicher Naht. Kleinere Arten.)

Type: *tristis* Panz.

- 1" Halsschild nur an den Seiten grob, ungleich und einzeln punktirt, die Scheibe fast glatt, glänzend.

Schwarz, Vorderrand des Kopfes, die Seiten des Halsschildes, die Flügeldecken und Beine gelblich roth; Käfer glänzend, dem *granarius* sehr ähnlich. Erstes Glied der Hinterfüsse nicht so lang als die zwei folgenden zusammen. Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken fast glatt, glänzend, die Naht vor der Spitze nicht niedergedrückt. Long. 4·5—5 mm. — Frankreich. — Lamell. 1871. 209.

hypocrita Muls.

- 1' Halsschild oft ungleich, aber auch auf der Scheibe ziemlich dicht punktirt.
- 2" Gestreckt, fast parallel, wenig gewölbt, einfarbig schwarz, (sehr selten mit länglichem rothen Dorsalfleck auf den Flügeldecken), auch die Fühler und Beine dunkel, Tarsen allein oft heller rostbraun. Flügeldecken fein gleichmässig, hinten nicht tiefer gestreift, alle Zwischenräume ganz flach, der 4. bis 8. mit einer Reihe sehr feiner Pünktchen besetzt.
- 3" Clypeus in beiden Geschlechtern einfach, in der Mitte des Aussenrandes leicht ausgebuchtet und jederseits abgerundet, Oberseite

- schwach, aber gleichmässig gewölbt, 1. Glied der Hinterfüsse fast so lang als die zwei folgenden zusammen. Halsschild nach vorne nicht stärker als zur Basis verengt, an den Seiten sehr schwach gerundet; Tarsen rostroth. Long. 3·5–4 mm. — Spanien, Algier. — Heyd. Reis. Span. pg. 114. *Diecki* Harold
- 3' Clypeus vorn ausgerandet, jederseits beim ♀ mit einer stumpfen, beim ♂ mit einer deutlicheren und etwas aufgebogenen Ecke, Tarsen dunkel rostbraun, Halsschild nach vorne mehr als zur Basis verengt, Oberseite etwas flacher, Flügeldecken beim ♀ meist etwas bleiglänzend, in seltenen Fällen mit einem röthlichen Schrägfleck vor der Mitte. (v. *fenestratus* m., Sicil.) Erstes Tarsenglied der Hinterfüsse nur um die Hälfte länger als das zweite. Long. 3·5 mm. — Frankreich, Spanien, Sicilien, dalmatinische Inseln. — *A. tormes* Graëlls. — *A. striatulus* Waltl.? *parallelus* Muls.
- 2' Körper schwarz, selten einfarbig, meist mit mehreren hellen Flecken auf den Flügeldecken, stärker gewölbt, Beine gelb oder dunkelbraun, Tarsen stets hell gefärbt. Flügeldecken bald fein, bald stark gestreift, die Zwischenräume oft undeutlich irregulär punktirt.
- 4'' Das erste Glied der Hintertarsen kurz und dick, nur um die Hälfte länger als das nächste. ♂ mit flach verbreiterten und lang bewimperten Hinterschienen. Enddorn der Vorderschienen fast gerade und einfach zugespitzt. Halsschild an der Basis stark gerandet. Schwarz, Spitze der Flügeldecken und meist auch einige unbestimmte Querflecken vor derselben rostbraun oder rostroth (Stammform), manchmal befindet sich auch an der Basis des 2. und 6. Zwischenraumes ein rostrother Flecken (v. *scapularis* Muls.) seltener sind die ganzen Flügeldecken rothbraun oder kastanienbraun (v. *vicinus* Muls. [*mirandus* Muls.]). Long. 3·5–5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. — *Aph. coenosus* Panzer. *tristis* Panz.
- 4' Das erste Glied der Hintertarsen schlank und fast so lang als die beiden nächsten zusammen oder länger. Hinterschienen des ♂ nicht verbreitert.
- 5'' Enddorn der Vorderschienen am Ende gerade zugespitzt. Flügeldecken schwarz (Stammform), oder rothbraun (v. *rufulus* Muls.), oft an der Spitze und manchmal mit unbestimmten Fleckchen vor der Spitze heller gefärbt, Halsschild meist mit röthlichem Fleck in den Vorderwinkeln. Flügeldecken stark gestreift, die Dorsalstreifen an der Naht tiefer. Long. 3–4·5 mm. —

Europa, Kaukasus, bis Sibirien. — Käf. II. 155 t. 18, f. 6. *pusillus* Hrbst.

In Ostsibirien (Nikolajewsk, Suifunmündung etc.) kommt eine kleinere Form vor, mit constant hell braungelb gefärbten Flügeldecken, die oftmals in der Mitte bis zum zweiten Zwischenraum sehr schwach getrübt sind. Form und Grösse entspricht dem *meridarius*, an den sie auch einigermassen erinnert.

var. *ochripennis* m.

5' Enddorn der Vorderschienen am Ende abgestumpft, indem sich die Spitze plötzlich umbiegt, oder mit stark hakig gebogener Spitze. Flügeldecken schwarz, mit 2—6 rothen oder gelben Makeln, oder roth mit dunkler Naht.

6'' Beine lebhaft rothgelb.

Schwarz, gestreckt, ziemlich parallel, ein Flecken in den Vorderwinkeln des Halsschildes, zwei grosse, ründliche Makeln auf den Flügeldecken, die vordere an der Basis, die zweite vor der Spitze und der schmale Spitzenrand rothgelb oder roth. Manchmal erweitern sich die Makeln und verbinden sich mit einander. Long. 4—5 mm. — Europa, besonders im Süden; Algier.

quadriguttatus Hrbst.

6' Beine dunkelbraun mit hellen Tarsen.

7'' Die Wangen bilden vor den Augen keinen Winkel, ihr hinteres Ende mündet in der Mitte der Augen, welch letztere seitlich stärker vortreten. Flügeldecken schwarz, jede mit zwei rothen Makeln: die vordere grösser, viereckig, die ganze Basis bis zum ersten Zwischenraume neben der Naht einnehmend, die zweite rund, weit hinter der Mitte gelegen.

Dem *A. quadriguttatus* sehr ähnlich, auch in der Färbung, aber an der Spitze fehlt der rothe Saum, die Beine sind schwarz und durch den Clypeus sehr ausgezeichnet. Long. 4—5 mm. — Araxesthal, bei Ordubad.

quadrinaevulus n. sp.

7' Die Wangen bilden vor den Augen einen mehr oder minder scharfen, nach aussen mehr als die Augen vortretenden Winkel.

8'' Die rothen Makeln der Flügeldecken scharf abgegrenzt.

9'' Flügeldecken beim ♂ parallel, beim ♀ schwach oval, mit einem kleinen, rothen, schräg stehenden Flecken, der die Schulterbeule umfasst und einem runden, meist etwas grösseren weit hinter der Mitte. Ausserdem befindet sich ein kleines, rothes Fleckchen an der Basis des zweiten Zwischenraumes. Long. 3·3—4 mm. —

Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien,*) —
Mor. III. 172. *quadrisignatus* Brull.

- 9' Flügeldecken beim ♂ und ♀ kurz oval, gewölbter, mit einem kleinen rothen Flecken dicht innen hinter der Schulterbeule und einer grossen, runden Makel weit hinter der Mitte. Sonst dem vorigen sehr ähnlich, wird aber meist mit *biguttatus* verwechselt. Long. 3·5—3·8 mm. — Deutschland, Tyrol, Frankreich, Sicilien etc. Scheint mehr im westlichen Theile Europas vorzukommen. — Er. Nat. III. 865. *quadrinaculatus* Lin.

- 8' Die rothen Makeln der Flügeldecken sind niemals scharf abgegrenzt, oft sind die Flügeldecken mehr oder minder roth mit dunklerer Naht.

Klein, schwarz, Beine dunkelbraun, meist mit helleren Schienen, ein kleiner Fleck in den Vorderwinkeln des Halsschildes, der oft fehlt, und eine grosse, quere, unbegrenzte Makel vor der Spitze der Flügeldecken roth. Oft ist auch die Schulterbeule röthlich (var. *similis* Schilsky), oder es verbindet sich die grosse Anteapicalmakel mit dem Schulterfleck (var. *conjunctulus* m.), oder die Flügeldecken sind schwarz, die Schulterbeule und das letzte Drittel der Flügeldecken sind roth (var. *apicalis* Schilsky), oder wie *apicalis*, die Schulterbeule dunkel (var. *sanguinolentus* Panz.), oder die Flügeldecken sind ganz braunroth, nur ihre Naht ist schwarz (var. *fallax* Schilsky). Long. 3 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus. — Ins. spec. nov. 111. *biguttatus* Germ.

Schwarz, gewölbt, Halsschild an den Seiten düster roth gesäumt, Scheibe spärlich punktirt, kissenartig gewölbt, Flügeldecken roth, ihre Naht sammt dem ersten Zwischenraume schwarz, Zwischenräume sehr fein und weitläufig punktulirt. Grösser als *biguttatus* v. *fallax*, der Halsschild spärlicher punktirt. Long. 4 mm. — Tirol. — Er. Nat. III. 862. *tyrolensis* Rosenh.

20. Subgen. *Amidorus* Muls.

(*Anomius* Muls. — *Sigorus* Muls. — *Pubinus* Muls.)

(Schildchen klein, normal dreieckig. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. Kopfschild nicht granulirt, vorne nicht senkrecht abfallend, Stirnnaht nicht oder nur schwach gehöckert. Halsschild an der Basis gerandct, ihre Hinter-

*) Dass diese Art auch in Sicilien vorkommt, bezweifle ich; was ich als solche von dorthier erhielt, war *quadrinaculatus* L.

winkel nicht schräg abgestutzt; Halsschild und Flügeldecken sehr dicht punktirt, die Zwischenräume der letzteren am Grunde oft matt, chagrinirt, gerunzelt oder gestrichelt, oder einfach dicht punktirt; Oberseite schwarz oder braun, oft matt, Flügeldecken schwarz, oder roth, oder schmutzig braungelb, oft behaart. Umfasst meist grössere Arten.)

Type: *Aph. obscurus* Fbr.

1'' Die ganze Oberseite glänzend, Flügeldecken unbehaart, ihre Zwischenräume fein, einfach punktirt.

2'' Vorderrand des Halsschildes gerandet, Fühlerkeule gelb.*)

Dunkel kastanienbraun, gewölbt, glänzend, Flügeldecken gestreckt, nach hinten etwas verbreitert. Long. 6—7 mm. — Südfrankreich, Spanien, Sicilien, Algier, Marocco. — *A. castaneus* Illig. — Ent. I. 3. pg. 183, t. 28, f. 244, a. b.

unicolor Oliv.

Dem vorigen sehr ähnlich, den grössten Stücken in der Grösse gleich, dunkel kastanienbraun, sehr glänzend, Unterseite heller rostbraun, Fühler gelb. Kopf mit hoch erhabener Stirnleiste, diese mit drei kleinen, queren Höckerchen, das mittlere undeutlich; auch vorne mit angedeuteter Querrunzel. Halsschild spärlich und sehr fein punktirt; Schildchen nahezu mit zwei Punktreihen; Flügeldecken gleichmässig, kräftig gestreift, in den Streifen punktirt, die Zwischenräume flach, gleichmässig gestaltet, höchst fein, wenig deutlich, an der Spitze deutlicher punktulirt, Long. 7 mm. — Tanger.

carinifrons n. sp.

2' Vorderrand des Halsschildes ungerandet, Fühlerkeule schwarz.

*) Nach Mulsant ist mit dieser Art sehr nahe verwandt der mir unbekannte *Aph. badius* Muls. (Op. XIV. 1870, 214), aber er ist kleiner (5—5.5 mm) und schmaler, der Kopfschild vorne nur etwas ausgebuchtet, die Wangenwinkel weniger vortretend. Die Hinterschenkel haben auf ihrer Unterseite eine kurze Reihe deutlicher Haarpunkte, 6—7 an Zahl, bei *castaneus* ist sie länger und besteht etwa aus 12 Punkten. Unterseite und Beine gelbroth. — Spanien.

Ebenfalls in diese Untergattung gehört der mir auch unbekannte *Aph. Solteri* Muls. l. c. 212 aus Frankreich.

Länglich, gewölbt, braun, glänzend, Stirnnaht beim ♂ mit drei Höckerchen. Halsschild ungleich fein und dicht punktirt. Zwischenräume der Punktstreifen dicht und sehr fein punktulirt. Unterseite braun, Bauch heller braungelb. Hinterschenkel fein punktirt und mit einer Punktreihe aus drei Porenpunkten bestehend. Long 4—5 mm.

- 3'' Halsschild- breiter als die Flügeldecken,*) an den Seiten stark gerundet, oben sehr dicht und fein, nahezu gleichmässig punktirt, Flügeldecken mit feinen, hinten stärkeren und gröber punktirten Punktstreifen, an der Spitze verbindet sich der 2. Streif mit dem 9., der 3. mit dem 8., der 4. mit dem 7., der 5. mit dem 6., die Bindestellen sind durch grobe Punkte zerstoehen.

Schwarz, gewölbt, etwas glänzend, Flügeldecken kastanienbraun, Kopfschild vorne ausgebuchtet, Wangenwinkel vorspringend, oben fein, an den Rändern gröber und runzelig punktirt, Stirnnaht undeutlich, ungehöckert. Halsschild vor der Mitte viel breiter als die Flügeldecken, an den Seiten stark gerundet, Hinterwinkel fast ganz verrundet, vor denselben mit sehr flacher Ausbuchtung. Schildchen nicht besonders gross, glatt. Flügeldecken gewölbt, vorn etwas eingezogen, mässig fein punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, sehr dicht und fein punktirt. Erstes Glied der Hintertarsen so lang als die zwei folgenden zusammen, der obere Enddorn der Hinterschienen höchstens so lang als das erste Tarsenglied. Long. 6·5 mm. — Kaukasus: Circassien. — Eine sehr merkwürdige Art, die ich in einem schönen Exemplare besitze, dessen hintere Borstenkränze jedoch abgenutzt sind. Nach dem Habitus und der dichten Punktur glaube ich dieselbe hier richtig untergebracht zu haben.

circassicus n. sp.

- 3' Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken, stärker, meist ungleichmässig (fein und grob) punktirt, Flügeldecken mit hinten nicht stärkeren und gröber punktirten Streifen, und vor der Spitze

*) Nachträglich wurde mir noch bekannt:

Körper vollkommen mit *A. dilatatus* Reiche übereinstimmend, aber die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken ganz flach und überall dicht punktirt, die Streifen an der Spitze feiner; ferner durch die Färbung abweichend.

Kurz und gedrunken, breit, gewölbt, glänzend, Kopfschild vorne schwach ausgebuchtet, die Wangenwinkel wenig vortretend, rundlich, Halsschild breiter als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, lang bewimpert, oben dicht punktirt, Basis sehr fein gerandet, Schildchen dreieckig, dicht punktirt, vorne etwas breiter als die zwei ersten Zwischenräume, Flügeldecken nur $1\frac{1}{2}$ mal länger als der Halsschild, fein gestreift. Schwarzbraun, Unterseite und Beine heller rothbraun, Schenkel gelb; auch die Flügeldecken an der Spitze etwas heller gefärbt. Stirnlinie des ♂ mit kleinem, stumpfem Höckerchen. Long. 6 mm. — Sicilien. — *dilatatus* var. nov. *ampliatius* m.

ohne grob zerstoebene Vereinigungsstellen. Kopfschild schwach, aber deutlich gehöckert.)*

- 4'' Kopf und Halsschild mit kräftigen, ganz gleichartigen Punkten dicht besetzt, Flügeldecken fein gestreift, in den Streifen nicht deutlich punktirt, die Zwischenräume mit zwei regelmässigen Punktreihen.

Dunkel kastanienbraun, glänzend, gewölbt, nach hinten verbreitert, die Basalrandung des Halsschildes sehr fein, in der Randkante gelegen. Long. 4·5 mm. — Spanien; Krim. — B. 1874. 205.

Sharpi Harold

- 4' Halsschild dicht ungleich (fein und grob) punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Punkte in den Streifen deutlich, die Zwischenräume dicht und fein punktulirt. Schwarz, Flügeldecken braun, die Basis und der zweite Zwischenraum zum Theil, dann an und vor der Spitze etwas heller gefärbt.

- 5'' Die Seiten des Halsschildes röthlich gerandet und lang bewimpert; Zwischenräume der Flügeldecken flach. Long. 6—6·5 mm. — Südspanien, Algier. — Ann. Fr. 1860. 171.

barbarus Fairm.

- 5' Die Seiten des Halsschildes einfarbig schwarz, kürzer bewimpert; Zwischenräume der Flügeldecken schwach erhaben. Long. 5·5—6 mm. — Algier, Marocco. — Exp. Alg. 260.

cribricollis Luc.

- 1' Die ganze Oberseite, oder wenigstens die Flügeldecken matt, letztere oft fein behaart, ihre Zwischenräume dicht punktirt, oft runzelig, oder chagrinirt, oder längsstreifig. Schwarz, Flügeldecken oft braun, gelblich oder roth.

*) Nachträglich wurde mir noch folgende Art bekannt:

Von der Gestalt und Grösse des *unicolor* Ol. Schwarz, Fühlerbasis, Flügeldecken und Schienen braunroth, Tarsen heller, Kopf gross, dicht und stark vorne gedrängt runzelig punktirt, Kopfschild vorne breit und tief ausgerandet, jederseits eine stumpfe Ecke bildend, Wangenwinkel vor den Augen stumpf. Stirnlinie undeutlich, mit einem kleinen Höckerchen. Halsschild quer, nicht breiter als die Flügeldecken, nach vorne etwas mehr verengt, überall dicht und stark, an den Seiten gedrängt, fast gleichmässig punktirt, Basis sehr fein gerandet, Vorderrand ohne Randlinie. Schildchen dreieckig, glatt. Flügeldecken lang, nach hinten verbreitert, die Streifen breit, flach, jederseits mit scharfer Randkante und deshalb doppelstreifig erscheinend, hinten stärker vertieft, Zwischenräume flach, dicht punktirt, an der Spitze fast gerunzelt, stärker punktirt. Die hinteren Schenkel dunkel, die Hinterschenkel unten dicht punktirt. Oberseite gewölbt. Long. 6·5 mm — Sicilien. (Col. Ragusa in Palermo.)

Ragusae n. sp.

- 6'' Wangen vor den Augen winkelig erweitert.
- 7'' Flügeldecken mit einfachen Punktstreifen, ihre Zwischenräume nicht deutlich gestrichelt.
- 8'' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken äusserst fein, Halsschild dicht und stark punktirt, erstere am Grunde hautartig genetzt oder chagriniert, seidenartig matt, ganz unbehaart Körper nach hinten etwas verbreitert.
- 9'' Nahtstreifen vor der Spitze stark vertieft; erstes Glied der Hinterfüsse wenig länger als die zwei nächsten zusammen. Schwarz, ganz matt, Flügeldecken dicht und deutlich punktulirt, selten kastanienbraun. Long. 5—6 mm. — Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien. — An. Fr. 1856. 402. *finicola* Reiche
- 9' Nahtstreifen vor der Spitze nicht sichtbar stärker vertieft, erstes Fussglied etwa so lang als die drei nächsten zusammen. Flügeldecken chagriniert, äusserst fein punktulirt.
- 10'' Stirn in beiden Geschlechtern undentlich gehöckert, Flügeldecken kurz, nach hinten stark bauchig erweitert. Schwarz, einfarbig (Stammform) oder rothbraun, oder roth (var. *dichrous* m.) Long. 6·5—8 mm. — Auf den Gebirgen von Mitteleuropa und am Kaukasus. — *A. sericatus* Schmidt, Muls. *obscurus* F.
- 10' Stirn in beiden Geschlechtern deutlicher gehöckert, Flügeldecken länger, flacher gewölbt, nach hinten beim ♂ kaum, beim ♀ wenig verbreitert. Schwarz, Flügeldecken braungelb, seltener schwarz. Long. 7·5—8 mm. — Griechenland. — Verh. zool. bot. Ges. Wien, 1883. 265. *flavipennis* Miller
- 8' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken kräftig und dicht, gewöhnlich ebenso stark als der Halsschild punktirt, meist etwas runzelig, dazwischen am Grunde nicht seidenartig chagriniert.
- 11'' Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken flach, die Naht vor der Spitze nicht niedergedrückt. Grössere Arten von 7·5 bis 8 mm. Länge.
- 12'' Flügeldecken ganz kahl, Stirne in beiden Geschlechtern nicht wahrnehmbar gehöckert, Körper schwarz (Stammform); oder es sind die Flügeldecken roth. (var. *purpuripennis* m.) — Griechenland, Dalmatien, Türkei, Kaukasus. — *Aph. dalmatinus* Schmidt. — Mor. III. 171. *cribarius* Brul.
- 12' Flügeldecken an der Spitze oder ganz sehr fein behaart; Stirn mit kleineren aber deutlichen Höckerchen. Schwarz, Flügeldecken meist dunkelbraun. — Frankreich, Bosnien, Russland etc. *thermicola* Er.

- 11' Zwischenräume auf den Flügeldecken etwas gewölbt, dicht, einfach, nicht runzelig punktirt, die Naht vor der Spitze niedergedrückt. Kleiner, schwarz, wenig glänzend, fast matt, Flügeldecken schwarzbraun, an der Basis und vor der Spitze rostroth. Kopf und Halsschild gedrängt punktirt, die Punkte etwas gröber als jene der Flügeldecken. Long. 4 mm. — Spanien (Balearen), Griechenland (Morea). — B. 1874. 203. *ibericus* Harold
- 7' Flügeldecken mit breiten Streifen, diese mit scharf aufgeworfenen Kanten, welche sie doppelstreifig erscheinen lassen; die Punkte der Zwischenräume zu Längs- und Schrägkritzeln umgewandelt. Schwarz, Flügeldecken rothbraun. Long. 5 mm. — Nord- und Mitteleuropa bis Italien und Frankreich. *porcus* F.
- 6' Wangen vor den Augen nicht erweitert. Flügeldecken und Halsschild beim ♂ fein behaart, beim ♀ nur die ersteren an der Spitze schwach behaart. Schwarz, ganz matt, Kopf und Halsschild dicht und fein punktirt, Flügeldecken mit feinen, am Grunde glänzenden Streifen, die Zwischenräume flach, sehr fein, und seicht punktulirt. Flügeldecken manchmal röthlichbraun oder ganz roth. Long. 5—5·8 mm. — Europa, Sibirien. — *Aph. lutarius* Payk., Er. *tomentosus* Müll.

21. Subg. **Pseudacrossus** nom. nov.

(*Schildchen normal, dreieckig, von der Basis zur Spitze verengt. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Borsten bestehend. Kopfschild nicht granulirt, vorne nicht senkrecht abfallend, Stirnlinie undeutlich gehöckert. Halsschild an der Basis gerandet, Hinterwinkel nicht schief abgestutzt, ihre Oberseite dicht, ungleich punktirt. Flügeldecken gestreckt, nach hinten verbreitert, mehr oder weniger fein gestreift und nur sehr fein, wenig dicht punktulirt. Käfer ziemlich gross, flach gewölbt, schwarz, die Flügeldecken selten roth gefleckt. Arten aus Asien.*)

Type: *Aph. Grombcewskyi* Koshantsch.

- 1'' Wangen vor den Augen nicht erweitert.

Schwarz, glänzend, Halsschild dicht und fein, Flügeldecken feiner und spärlicher punktirt, letztere roth, ein grosser gemeinschaftlicher Flecken auf der Scheibe, der sich mit einem seitlichen Lateralflecken verbindet, schwarz; es bleibt mithin eine langgestreckte Humeralmakel und die Spitze roth. Long. 7·5 mm. Siehe hinten: *Biralus Edgardi* Solsky.

- 1' Wangen vor den Augen winkelig erweitert.

- 2'' Vorderwinkel des Halsschildes vorne ungerandet; Flügeldecken sehr fein gestreift, Zwischenräume ganz flach, Oberseite der letzteren oft pechbraun. Long. 7.5 mm. - Chinesisch-Turkestan. Siehe hinten: *Gonaphodius Przewalskyi* Reitt., var. mit gerandeter Basis des Halsschildes.
- 2' Vorderwinkel des Halsschildes auch vorne, aber sehr fein und kurz gerandet.
- 3'' Flügeldecken sehr fein, gleichmässig gestreift, die Zwischenräume ganz flach und fast erloschen, einzeln punkulirt. Halsschild wie die ganze Oberseite einfarbig schwarz. Erstes Glied der Hinterfüsse wenig länger als die zwei nächsten zusammen; oberer Enddorn der Hinterschienen so lang als dieses. Halsschild beim ♂ mit fast parallelen Seiten, beim ♀ nach vorne verengt. Long. 7.5—8 mm. — Turkestan, Margelan, Taschkent, Alai. — Hor. 1890. 439. *Grombczewskyi* Koshantsch.
- 3' Flügeldecken mit starken, fast furchenartig eingeschnittenen Punktstreifen, die Zwischenräume deshalb etwas schmaler und weniger flach. Vorderwinkel des Halsschildes braunroth.

Gestreckt, nach hinten verbreitert, leicht gewölbt, glänzend, schwarz, Beine rostbraun. Kopfschild vorne breit ausgebuchtet, Wangenecken deutlich, oben dicht runzelig, Scheitel hinten einfach punktirt; Stirnlinie mit angedeuteten drei Höckerchen; Halsschild dicht, fein und stark punktirt, nach vorne verengt, Hinterwinkel sehr stumpf; Schildchen dreieckig, etwas länger als breit, fast glatt, Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sehr fein und wenig dicht punkulirt; erstes Glied der Hinterfüsse länger als die drei nächsten zusammen, oberer Enddorn der Hinterschienen nicht ganz so lang als dieses. Long. 7 mm. — Transbaikalien.

caminari n. sp.

22. Subgen. **Volinus** Muls.

(Schildchen klein, normal. Die Borstenkränze der Hinterschienen aus längeren und kürzeren Borsten gebildet. Stirnnaht wenigstens beim ♂ gehöckert. Halsschild nicht mit schräg abgestutzten Hinterwinkeln, die Basis meist äusserst fein, oft schwer sichtbar gerandet, die Seiten oft gelb gefärbt. Flügeldecken gelb oder braunroth, mit schwarzen, kleinen, gitterförmigen Strichelmakeln, die sich meist zu zwei gebogenen Querbinden anordnen, ihre Oberseite fast kahl, an und um die Spitze schwer sichtbar behaart.)

Type: *Aph. sticticus* Panz.

- 1'' Basis des Halsschildes fein gerandet.
- 2'' Flügeldecken mit mehreren schwarzen Flecken, welche separat auf mehreren Zwischenräumen stehen.
- 3'' Kopf klein, nur halb so breit als der Halsschild in der Mitte, letzterer sehr gross, stark gewölbt, breiter als die Flügeldecken, dicht punktirt, Schildchen bis zur Spitze dicht und kräftig punktirt; Flügeldecken kurz, gewölbt.

Schwarzbraun, Beine rostroth, Kopfschild kräftig gehöckert, Halsschild an den Seiten stark gerundet. Flügeldecken braun, mit zwei Schrägreihen länglicher, dunkler Strichmakeln, welche alle mehr oder weniger zusammenhängend anstossen und bis zum ersten Zwischenraume reichen, zwischen und hinter den beiden Schrägbinden, sowie dem Spitzenrand ist die Grundfarbe heller gelb. Häufig ist die ganze Oberseite rostbraun, die dunklen Fleckenbinden wenig, die helleren Stellen dazwischen deutlicher bemerkbar. In Sicilien kommt eine Rasse vor, welche dichter und stärker punktirt ist, namentlich sind die Flügeldecken auf den Zwischenräumen sehr dicht und kräftig punktirt. Deswegen bekommt sie ein ganz anderes Aussehen, welches uns verleiten muss, diese Rasse unter *Amidorus* zu suchen. Ich habe auch bei dieser Unterart darauf aufmerksam gemacht: var. *ampliatus* m. Long. 5.5 mm. — Griechenland, Türkei. — An. Fr. 1856. 399.

dilatatus Reiche

- 3' Kopf breit, breiter als der halbe Halsschild in der Mitte, letzterer flach gewölbt, meistens nicht breiter als die Flügeldecken, Schildchen nur vorne fein punktirt oder glatt, Flügeldecken gestreckt.
- 4'' Die Wangenwinkel vor den Augen abgerundet, sehr schwach ausgebildet, seitlich nicht über den Hinterrand der Augen vortretend.
- 5'' Kopfschild ganz schwarz.
- 6'' Halsschild mit gelbem Seitenrande. Körper kurz cylindrisch, stark gewölbt, die Streifen der Flügeldecken bilden auf der Scheibe geschwätzte Längslinien.

Schwarz, glänzend, Kopfschild kräftig gehöckert, besonders beim ♂, Halsschild mit gelblichem Seitenrande, oben ungleich punktirt, Flügeldecken gelb, mit groben Punktstreifen, die Punkte schwärzlich durchschimmernd, daher die Streifen dunkler erscheinen, die Naht, der 3. und 4. Streifen längs der Mitte, der 5. und 6. hinter der Schulter bis über die Mitte, und der 7. hinter der Wurzel strichförmig geschwärzt, die Streifen des 3. und 4., dann des 5., 6. vorn fleckenförmig zusammenhängend; ebenso der 2. und 3.

hinten verbunden. Bei ganz blassen Individuen bleibt noch immer ein dunkler Schatten am 6. und 7. Zwischenraume hinter der Schulter, dann am 2. und 3. weit hinter der Mitte erkennbar. Häufig breitet sich die schwarze Färbung der Streifen auch auf die Zwischenräume der Scheibe aus, und fliessen mehr oder weniger zusammen, in diesem Falle bleibt aber der 2. Zwischenraum, die Spitze und der Seitenrand gelb oder gelbroth. Long. 4—5 mm. — Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Transkaukasien. — Mag. II. 191.

lineolatus Illig.

6' Halsschild meist auch an den Seiten schwarz. Körper etwas weniger gewölbt, Flügeldecken mit deutlichen, zu zwei Schrägreihen oder zwei Halbkreisen angeordneten schwarzen Gitterflecken.

7' Die Naht einschliesslich des ersten Zwischenraumes ist tief schwarz gefärbt, vor der Spitze der Flügeldecken befindet sich eine grössere quere schwarze Makel. Stirnnaht des ♀ in der Mitte ohne Höckerchen, die seitlichen schwach, etwas quer. Basis des Halsschildes dick, aber flach gerandet. Flügeldecken kurz, mit groben Punktstreifen, die vordere Makel im dritten Zwischenraume steht vor der Mitte. Oberseite mässig glänzend. Long 4—5 mm. — Syrien: Beirut. *signifer* Muls

7' Die Naht der Flügeldecken nur in der äussersten Kante geschwärzt, der erste Zwischenraum meistens, die quere Makel vor der Spitze selten nur bräunlich angedeutet. Stirnnaht auch beim ♀ in der Mitte mit kleinem Höckerchen; Basis des Halsschildes sehr fein strichförmig gerandet; Flügeldecken mit ziemlich feinen Punktstreifen. Oberseite stark lackglänzend, Flügeldecken zwischen den schwarzen Gitterflecken weissgelb durchschimmernd; die vordere Makel im dritten Zwischenraume steht in der Mitte der Decken. — Long. 3·5 mm. — Schweden, Finnland, Deutschland, Oesterreich, Frankreich. — Ins. I. 100.

pictus Strm.

5' Kopfschild mit zwei gelbbraunen Flecken neben dem Vorderrande. Schildchen gelb gefleckt, Spitze der Flügeldecken matt. Schwarz, Seiten des Halsschildes ganz oder vorne braunroth; die schwarzen Flecken der Flügeldecken durch fein linienförmig geschwärzte Punktstreifen mehr oder weniger deutlich mit einander verbunden; der vordere Flecken im dritten Zwischenraume steht nahezu in der Mitte, die Zwischenräume schwach gewölbt, glänzend, an der äussersten Spitze matt. Long. 3·5—5·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. *sticticus* Panz.

- 4' Die Wangenwinkel vor den Augen eckig, seitlich über den Hinterrand der Augen weit vorragend.
 - 8'' Kopfschild jederseits neben dem Vorderrande mit rothen Flecken, oder dessen Vorderrand ist ganz roth gefärbt. (Seiten des schwarzen Halsschildes gelb oder roth gerandet.)
 - 9'' Flügeldecken dicht filzig behaart. Siehe *Melinopterus Balassogloi* Koenig.
 - 9' Flügeldecken wie die ganze Oberseite kahl.
 - 10'' Vorderrand des Kopfschildes verwaschen roth gesäumt. Flügeldecken im 7. Zwischenraume weit vor der Mitte mit langem schwarzen Längsstriche, die Naht sammt dem ersten Zwischenraume schwarz, die Dorsalflecken bilden vorn eine gewöhnlich complete Schrägbinde, welche vor der Mitte die schwarze Naht erreicht; hinten eine auf die dorsalen Zwischenräume beschränkte, sehr gebuchtete, schwarze, meist complete Querverbinde, welche ebenfalls mit der dunklen Naht meist im Zusammenhange steht. Schwarz, parallel, fast lackglänzend, Grundfarbe der Flügeldecken rothgelb oder hell rothbraun, Beine roth. Long. 4—5 mm. — Frankreich, im Hirschkothe. — An. Fr. 1871. 420.
- cervorum* Fairm.
- 10' Vorderrand des Kopfschildes mit zwei hellrothen Makeln neben dem Vorderrande. Flügeldecken im 7. Zwischenraume vor der Mitte ohne schwarzen Längsstrich, sondern nur mit einem kleinen Flecken, der sich mit einem längeren anstossenden im 8. Zwischenraume, der aber sehr oft ganz fehlt, verbindet; nur die innere Nahtkante geschwärzt, der erste Zwischenraum daneben, sowie die Flügeldecken gelb oder bräunlich gelb.
 - 11'' Seiten des Halsschildes äusserst kurz, kaum wahrnehmbar, die Seiten der Flügeldecken nicht bewimpert. Gewöhnlich stehen im 3. Zwischenraume zwei, im 4. ein, im 5. zwei und im 7. ein kleiner Gitterflecken, hievon steht der vordere im 3. Zwischenraume in der Mitte der Decken. Long. 4—5 mm. — Europa, nicht häufig. — Er. Nat. III. 846.
- conspurcatus* L.
- 11' Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken lang weiss bewimpert Färbung wie beim vorigen, doch nimmt meist die helle Färbung überhand, deshalb sind oft die Flügeldecken nur mit wenigen Flecken geziert oder ganz gelb. Im 4. Zwischenraume steht meist noch ein zweiter Fleck hinten an den hinteren des dritten angelehnt; auch steht noch manchmal ein kleiner, quer, etwas gebogener Nebelflecken vor der Spitze. Long. 5·5—6 mm. —

Aegypten, Tripolis, Syrien. — Symb. phys. V. Nr. 5,
t. 42, f. 5. *hieroglyphicus* Klug

8' Kopf ganz schwarz.

12'' Seiten des Halsschildes lang bewimpert; auch die Seiten der Flügeldecken an der Basis mit langen und bis zur Spitze allmählig kürzer werdenden, greisen Wimperhaaren gesäumt.

13'' Die Naht der Flügeldecken ist sammt dem ganzen ersten Zwischenraume jederseits schwarz; Scheibe mit zwei bogenförmig angeordneten schwarzen Fleckenbinden, wovon beide die schwarze Naht erreichen, ebenso vor der Spitze mit grossem, schwarzem Quersflecken, der die dunkle Naht berührt. Schildchen braun, mit helleren Rändern, fast glatt. Körper länglich, parallel, oben abgeflacht.

Schwarz, an den Seiten des Halsschildes düster rostroth, Flügeldecken braungelb, die Naht, eine Quermakel vor der Spitze und zwei bogenförmig angeordnete Fleckenbinden schwarz, von letzteren stehen die Makeln: am 2. Zwischenraume zwei (die vordere fast in der Mitte), am 3. zwei, am 4. zwei, am 5. zwei (die vordere an der Basis), am 6. keine, am 7., 8., 9. und 10. eine, die letzteren vorne lang strichförmig, hievon jene des 8. und 9. kürzer. Beine braun, Schenkel heller. Stirnnaht schwach, aber beim ♂ deutlich fein gehöckert; Enddorn der Vorderschienen kurz, kräftig, zugespitzt, am Ende leicht gebogen. Long. 5--6 mm. — Araxesthal: Ordubad. *clathratus* n. sp.

Wie der vorige, von derselben parallelen und abgeflachten Körperform. Ganz schwarz, auch auf den Flügeldecken nehmen die schwarzen Flecken den grössten Theil derselben in Anspruch, und zwar derart, dass nur die Spitze, ein querer Flecken vor derselben, der den Seitenrand erreicht und innen beim 1. Zwischenraume mündet, dann ein Längsfleck hinter der Mitte im zweiten, ein gleicher vor der Mitte im 5. und die Schulterbeule röthlichbraun verbleibt. Stirnnaht beim ♂ sehr schwach gehöckert. Enddorn der Vorderschienen beim ♂ kurz und dick, gleich breit, an der Spitze gekrümmt und abgestumpft. Long. 5·7 mm. — Kaukasus. — In der Sammlung des Herrn Felsche in Leipzig; als *Aph. flammulatus* Har. eingesendet.

Ich würde diese Art identisch halten mit *clathratus*, allein der sehr verschiedene Enddorn der Vorderschienen bestimmt mich fast, an deren artliche Verschiedenheit zu glauben, da ich auch bei *clathratus* ♂ vor mir zu haben meine. var. ? *deplanatus* m.

- 13' Nur der äusserste Nahtwinkel der Flügeldecken ist schwarz, der anstossende erste Zwischenraum dagegen oft braun, nicht schwarz. Die Fleckenbinden sind von der Naht durch den hellen zweiten Zwischenraum getrennt; selten befinden sich auch Makeln der Fleckenbinden am zweiten Zwischenraume, dann sind sie aber sehr klein und der erste Zwischenraum an der Naht ist nicht braun, sondern gelb. Schildchen schwarz. Körper mehr oder weniger deutlich gewölbt, oben nicht flachgedrückt.
- 14'' Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken in der Nähe der Seiten vor der Mitte stets mit einem langen strichförmigen Flecken; die Fleckenbinden sind vom ersten meist schwach gebräunten Zwischenraume an der Naht durch den hell gefärbten zweiten Zwischenraum getrennt. Stirnnaht deutlich, und namentlich beim ♂ etwas gehöckert. Körper nach hinten kaum verbreitert, beim ♂ parallel.

Schwarz, Seiten des Halsschildes schmal roth oder gelbroth gesäumt, manchmal nur düster rostroth durchscheinend, Flügeldecken gelb oder braungelb; die schwarzen Flecken vertheilen sich: 2 am dritten Zwischenraume (hievon die obere nahezu die Mitte erreichend), 1 am vierten, 2 am fünften (hievon der vordere nahe der Basis), ein Längsfleck am siebenten, häufig noch 1 Fleck am 8. und 9. an jenen des 7. Zwischenraumes angelehnt; oft befindet sich noch vor der Spitze ein querer Flecken, meist nur schattenartig angedeutet. Oft verschwinden die Flecken zum Theil und es bleiben dann übrig: zwei am 3., zwei am 5. und ein Längsfleck am 7. Zwischenraume. Long. 7 mm. — In ganz Europa, im Kaukasus und Turkestan. — *Aph. graphicus* Kolen. aus dem Kaukasus, ist nach einem typischen Exemplar des Wiener Hofmuseums diese Art, bei welcher die Flecken vollständig vorhanden und stark in die Länge gezogen erscheinen und durch die schattig gefärbten Streifen auf der Dorsalfläche mehr oder minder in Verbindung stehen. — Monogr. 153. *melanostictus* Schmidt

Anmerkung. Rey erwähnt in der L'Echange 1890, Nr. 69, pg. 164, einen *A. lituratus* Rey n. sp., der aber nur durch einige ganz unwichtige Differenzen abgezweigt wird, die gewiss auf artliche Verschiedenheit nicht hindeuten.

- 14' Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken in der Nähe der Seiten hat zwei einfache, kurze Gitterflecken, die Fleckenbinden sind halb-ellipsenartig angeordnet, die Flecken klein und zahlreich, auch zwei am zweiten Zwischenraume, der erste Zwischenraum an der Naht ist gelb,

nur die Randkante der Naht gebräunt. Stirnnaht undeutlich, beim ♀ ganz ungehöckert. Körper flach gewölbt.

Schwarz, glänzend, Halsschild mit breitem, rothgelben Seitenrande, Flügeldecken blass gelb, die Makeln stehen: zwei am 2., zwei am 3. (auch vor der Spitze, wie am 4. mit einem schwarzen Tüpfelchen), zwei am 4., zwei am 5. (ein Fleck nahe der Basis und einer weit hinten), einer am 6. (hinter der Mitte, der aber oft fehlt), zwei am 7. (einer vorne und einer etwa in der Mitte). Die Zwischenräume sind überall deutlich und ziemlich dicht punktirt. Long. 6—6·5 mm. — Turkestan. — D. 1881. 323.

turkestanicus Heyden

- 12' Seiten des Halsschildes nur kurz und oft von obenher undeutlich bewimpert; die Flügeldecken nur um die Schulterwinkel mit deutlichen, kürzeren Härchen gesäumt, in der Mitte und hinten ohne solche.
- 15'' Die dunkleren Gitterflecken der Flügeldecken sind zu zwei Halbkreisen angeordnet. Arten aus Europa.
- 16'' Zwischenräume der Flügeldecken flach gewölbt. Der vordere Fleckenkreis besteht nur jederseits aus zwei zusammengesetzten Makeln und erreicht nicht die Mitte. Der vordere Flecken im dritten Zwischenraume befindet sich weit vor der Mitte. Halsschild an den Seiten mehr oder minder deutlich rostroth, selten einfarbig schwarz.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken gelb, der vordere Fleckenhalbkreis nur aus zwei zusammengesetzten, der hintere mit einem Längsstrich hinter der Schulter beginnend, aus mehreren, meist sich an den Streifen berührenden Makeln gebildet. Oft dehnen sich die schwarzen Flecken und verbinden sich der Länge nach in verschiedener Weise: (var. *nubilus* Panz.), oder sie fließen der Quere nach an verschiedenen Stellen zusammen, das Schwarz lässt dann nur wenige grössere gelbe Flecken übrig: (var. *centrolineatus* Panz.); oder das Schwarz lässt blos die Schulterbeule und einige gelbe Makeln an der Spitze frei: (var. *confluens* Schilsky). Manchmal nimmt die gelbe Färbung überhand und verdrängt die Makeln zum Theile, oder reducirt dieselben auf kleine braune Tüpfelchen; in seltenen Fällen bleibt von allen nur mehr der Längsflecken vorne am 7. Zwischenraume und ein Punkt an der Basis des 5. Zwischenraumes übrig. Long. 3·5—5·5 mm. — Europa, Kaukasus, sehr häufig.

inquinatus F.

- 16' Zwischenräume der feinen punktirten Streifen der Flügeldecken vollkommen flach. Der vordere Fleckenkreis besteht jederseits aus drei, meist etwas zusammenhängenden Makeln und erreicht die Mitte der Decken; der vordere Fleck im dritten Zwischenräume befindet sich in der Mitte der Decken und erweitert sich vorne oft auf den zweiten Zwischenraum. Halsschild auch an den Seiten schwarz, selten daselbst mit 1—2 düster rothen, unbegrenzten Stellen.

Kurz, gedrunken, gewölbt, schwarz, sehr glänzend, die Flecken des hinteren Halbkreises mehr oder minder zahlreich, manchmal bis zum ersten Zwischenraume reichend; vor der Spitze niemals mit Nebelflecken; auch bei Nigrino-Varietäten bleibt die breite Spitze gelb. Manchmal breitet sich die schwarze Färbung so aus, dass sich die beiden Fleckenbinden vereinigen und mehr als die Hälfte der Flügeldecken einnehmen: var. *umbrosus* Muls. (*Gutheili* Schilsky.) Long. 3—4.5 mm. — Europa, Kaukasus. — Er. Nat. III. 849, *tessulatus* Payk.

- 15' Die schwarzen Gitterflecken bilden auf den Flügeldecken zwei Längs- oder Schrägbinden. Arten aus Turkestan.
- 17'' Zwischenräume der Flügeldecken fein und deutlich punktirt; Clypeus nach vorne gerade verengt, vorne breit abgestutzt; in der Mitte flach ausgebuchtet, Seiten des Halsschildes nur schmal roth gefärbt, nach vorne mehr verengt, mit deutlichen, stumpfen Hinterwinkeln, Flügeldecken fein gestreift, hell braungelb, die Zwischenräume sehr fein und wenig dicht punktulirt, das Schildchen und meist auch die schmale Innennaht schwarz. Die dunklen Flecken vertheilen sich: am 3. Zwischenraum zwei Flecken, ein strichförmiger dicht vor der Mitte, der andere weit hinten klein, am 4. zwei Flecken, beide an die vorhergehenden angelehnt, der vordere meist kleiner, der hintere etwas grösser als dieselben; am 5. Zwischenraume ein Längsfleck an der Basis, endlich meist noch ein schräger Längsstreif, der hinter der Schulterbeule beginnt und wenn er ganz ist, in die Anteapicalmakel des 4. Zwischenraumes einmündet; letztere ist gewöhnlich in einen kleinen, halbkreisförmigen Wisch nach hinten verlängert. Bei dieser Art fehlen oft die schwarzen, seitlichen Schrägstreifen oder die hinteren Makeln oder beide, die vorderen Makeln des 3., 4. und 5. Zwischenraumes sind hingegen fast immer vorhanden. Long. 5—6 mm. — Taschkent, Ost-Turkmenien: Burchan-Buda. Ich habe diese Art bisher irrthümlich als *nigrivittis* Solsky versendet. *obliquatus* n. sp.

- 17' Zwischenräume der Flügeldecken nahezu glatt. Clypeus halbkreisförmig, vorne kaum bemerkbar abgeflacht oder ausgebuchtet, Halsschild an den Seiten breit gelb gesäumt, in der Mitte gleichmässig gerundet, nach vorne kaum mehr als zur Basis verengt, Hinterwinkel sehr stumpf, abgerundet, Scheibe glänzend, wenig dicht und ungleich punktirt. Schildchen schwarz. Flügeldecken kaum so breit als der Halsschild, mit tiefen Streifen, in den Streifen etwas angedunkelt, kerbartig punktirt, Scheibe mit 2 schrägen, schwarzen Längsstrichen, welche aus Längsmakeln bestehen, innerhalb des 3. und 7. Zwischenraumes und sich aus ähnlichen Flecken zusammensetzen, wie die vorige Art, nur pflegen die Makeln hier mehr in die Länge gezogen zu sein und stets mehr oder minder zu Schrägbändern zusammenzuhängen. Long. 4·5—5·5 mm. — Turkestan: Sergiopol. — *Aph. fuscovittatus* Ball. i. l. — Fetschenk. Reis. 1876. 327. *nigrivittis* Solsky
- 2' Flügeldecken gelb und nur im 4. oder im 7. Zwischenraume mit einer einzelnen strichförmigen, häufig zu 2—3 sehr kleinen Flecken aufgelösten, dunklen Längslinien, welche weder die Wurzel noch die Spitze erreicht; oder die Flügeldecken sind gelb, die Naht sammt dem ersten Zwischenraume, oft auch die Spitze, oder eine Quermakel vor derselben und der Seitenrand fleckenartig geschwärzt, oder nur mit einem einzelnen Schrägflecken neben dem Seitenrande. Die Seiten des Halsschildes sind gelb gerandet, Kleine Arten von ca. 4 mm Länge, mit ungehöckerter Stirnnaht.

(Die Arten dieser Abtheilung sehen den Arten des Subgen. *Esimaphodius* im hohen Grade ähnlich, unterscheiden sich aber sofort durch den unbewaffneten Vorderrand des Kopfschildes.)

- 18"" Flügeldecken mit einem schwarzen Striche auf dem 4. Zwischenraume, der sich häufig in 2 bis 3 kleinere Makeln auflöst, ja selbst oft nur durch 1 bis 3 kleine punktförmige braune Fleckchen angedeutet erscheint.

Schwarz, die Seiten des Halsschildes und die Beine braunroth, Flügeldecken strohgelb glänzend, die Naht braun, die Zwischenräume äusserst fein und spärlich punktirt. — Ueber Turkmenien, Turkestan, Transbaikalien und Ostsibirien verbreitet und bisher mit dem *Aph. exclamationis* Motsch. verwechselt worden. In den Sammlungen auch als *Aph. fimbriolatus* Munh., der aber ein *Mendidius* ist. *comma* n. sp.

- 18"" Flügeldecken mit einer dunklen Längslinie am 7. Zwischenraume in der Nähe der Seiten vor der Mitte; dieselbe ist manchmal

länger, manchmal kürzer, selten vor der Mitte nur auf ein kleines, unscheinbares Längsfleckchen reducirt.

Schwarz, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken gelb, Beine braunroth; die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mehr oder minder deutlich, dicht punkulirt. — *Cartagena* (Handschuh), Algier. — *A. semivittatus* Fairm. i. l. — *accentifer* Fairm. i. l. *exclamationis* Motsch.*)

- 18' Flügeldecken mit einem meist schrägen Flecken an den Seiten, der oft mit dem angedunkelten Seitenrande zusammenhängt.

Schwarz, glänzend, Halsschild an den Seiten gegen die Vorderwinkel rostroth, Beine braunroth, unten heller, Flügeldecken gelb, die Naht sammt dem ersten Zwischenraume, ein Querfleck vor der Spitze und ein Schrägfleck neben den Seiten dicht vor oder in der Mitte schwärzlich, der letztere in dem 7., 8. und 9. Zwischenraume gelegen. Häufig ist der Seitenfleck mit der Apicalmakel seitlich im vorletzten Zwischenraume verbunden, seltener befindet sich an der Spitze ein gebräunter Schatten und der ganze Seitenrand ist schwärzlich braun, die Lateralmakel sehr klein und mit dem dunklen Seitenrande verbunden. Zwischenräume der Flügeldecken sehr fein, fast zweireihig punkulirt. Long. 4 mm. — Sarepta, Beirut, Tanger, Neu-Merw. *pustulifer* n. sp.

- 1' Basis des Halsschildes ganz ungerandet. Siehe nächstes Subgen. *Calaphodius* m.

23. Subgen. *Calaphodius* nom. nov.

(Mit *Volinus* ganz übereinstimmend, aber die Basis des Halsschildes ist ganz ungerandet. Stirnnaht nicht gehöckert.)

Type: *Aph. Bonvouloiri* Harold.

- 1'' Kopfschild vorne, namentlich vor den Augen breit roth gesäumt.
2'' Kopf und Halsschild schwarz, ohne Metallglanz, Flügeldecken orangegelb, mit flachen Zwischenräumen. Grosse Art aus Spanien.

Schwarz, die Ränder des Kopfschildes und des Halsschildes an den Seiten breit roth gesäumt, Flügeldecken gelbroth oder orangeroth, letztere mit zahlreichen schwarzen Gitterflecken, welche zu 2 Halbkreisen angeordnet sind, und die oft zum Theil zusammenfließen, oft aber zum Theile verschwinden; namentlich bleiben

*) Motschulsky hat diese Art mit *comma* ebenfalls vermengt; er beschreibt jedoch nur die südspanische Art aus Cartagena, welcher der Namen *exclamationis* erhalten bleiben muss.

häufig sämtliche Flecken der hinteren Bogenbinde aus, so dass dann nur steht: eine gemeinschaftliche Makel am 2. und 3. (in der Mitte der Decken stehend), eine am 4. (vor der vorigen), eine am 5. (an der Basis), und ein Längsstrich vorne am 8. Zwischenräume schwarz; Fühler und Beine rostroth, die Keule des ersteren dicht gelbgrau tomentirt. Long. 8—9 mm. — Spanien. — An. Fr. 1860. 615.*)

Bonvouloiri Harold

- 2' Kopf und Halsschild metallisch schwarz, Flügeldecken gelb, mit zahlreichen schwarzen Längsstrichen, Zwischenräume besonders hinten deutlich gewölbt.

Vom Aussehen des *contaminatus* und *affinis*, aber die Basis des Halsschildes vollkommen ungerandet. Metallisch schwarz, der Vorderrand des Kopfes gelbroth, die Seiten des Halsschildes bis zur Basis breit gelb gesäumt, die Scheibe des letzteren dicht und ungleich, ziemlich stark punktirt; Schildchen braun, Flügeldecken mit tiefen Kerbstreifen und etwas, namentlich hinten gewölbten Zwischenräumen; letztere auf der Scheibe sehr fein und einzeln, an den Seiten und der Spitze dicht und stark punktirt und daselbst auch überall fein greis behaart, oben mit zahlreichen Gittermakeln, die sich zu 2 Bögen gruppieren; die Flecken des vorderen Bogens sind gross und langgestreckt, die des hinteren klein und weniger zusammenhängend. Beine gelb. Long. 5 mm. — Chabarowka in Ostsibirien. Von Herrn W. Koltze aus Hamburg erhalten.

Koltzei n. sp.

- 1' Kopf ganz schwarz. Mittelgrosse Arten aus Turkestan vom Habitus und Aussehen des *Aph. melanostictus*.
- 3'' Clypeus fast halbkreisförmig, Halsschild breit, fast breiter als die Flügeldecken, an den Seiten stark und gleichmässig gerundet, daselbst breit rothgelb gefärbt.

Schwarz, glänzend, die Beine, die breiten Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken gelb, letztere mit tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume sehr flach gewölbt, sehr fein punktirt, mit zwei im Halbbogen stehenden Fleckenbinden, die sich zusammensetzen aus schwarzen Makeln, und zwar im 3. mit zwei, im 4. mit zwei, an die vorigen angelehnt, im 5. mit zwei kleinen Flecken, der vordere nahe an der Basis, im 6. mit einem, hinten vor dem kleinen hinteren Flecken im 5. Zwischenraum, der aber oft fehlt;

*) Diese Art hat mit *Acrossus*, wohin sie Dr. Seidlitz stellte, nichts zu thun; das erste Glied der Vorderfüsse ist kurz.

im 7. mit einem Längsstriche vor der Mitte. Umkreis der Spitze fein behaart. Long. 6—7 mm. — Taschkent. — Hor. 1890. 438.

Makowskyi Koshantsch.

- 3' Kopfschild vor den Augen nach vorne ziemlich gerade verengt, vorn abgestutzt und sehr flach ausgebuchtet, Halsschild schmaler, schmaler als die Flügeldecken, von der Basis nach vorne verengt, nur vorne schwach gerundet, hinten mit einer schwachen Lateraldepression, Hinterwinkel stumpf, deutlich, Basalrand stark gerundet. Seiten des Halsschildes schmaler gelb gefärbt.
- 4'' Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume ziemlich dicht und deutlich punktirt, die Punkte in Nähe der Streifen dichter zusammengedrängt, schmutzig gelbbraun, zwei schwarze Längsflecken im dritten Zwischenraum, wovon der obere lange ziemlich in der Mitte, der andere weit hinter der Mitte steht; ein Fleck im vierten Zwischenraume etwas vor dem vorderen des dritten Zwischenraumes stehend; zwei Flecken im fünften, wovon der vordere gleich hinter der Basis, der andere dem hinteren Fleck des dritten Zwischenraumes gegenüber steht; endlich zwei Flecken im 7. Zwischenraume, hievon steht der vordere kleine weit vor, der hintere viel längere, strichförmige in der Mitte. Oberseite der Decken fein und dicht behaart. Long. 6 mm. — Asia centr.: Burchan-Buda-Gebirge. — Hor. 1887. 207.

ignobilis Reitt.

- 4' Flügeldecken tiefer gestreift, mit sehr groben, dicht gestellten Punkten besetzt, glänzend, nur hinten und an den Seiten behaart, Zwischenräume sehr fein und sehr spärlich an der Spitze und an den Seiten (3. Zwischenraum) viel dichter und gröber punktirt, gelb; zwei schwarze Makeln im 2. Zwischenraume, die obere etwas vor, die andere weit hinter der Mitte stehend; zwei Flecken im 3. Zwischenraum, beide an die im 2. Zwischenraum angelehnt, eine im 4. Zwischenraum dicht vor die hintere des 3. Zwischenraumes angeschlossen, zwei im 5., die vordere an der Basis, die hintere an die Makel des 4. Zwischenraumes angelehnt und als Längsstrich sie nach hinten überragend, endlich ein gemeinschaftlicher Längsstreifen im sechsten und siebenten Zwischenraum, der die Mitte überragt und vorne nach aussen auf den achten Zwischenraum verlängert ist. Long. 6 mm. — Amdo: Chinesisch-Turkestan. — Mus. v. Heyden.

fundator n. sp.

24. Subg. **Nimbis** Muls.

(Mit *Volinus* übereinstimmend, aber Kopf und Halsschild metallisch schwarz, die Hinterwinkel des Halsschildes ganz flach ver-rundet, Flügeldecken behaart, mit gebogenen Fleckenbinden.)

Type: *Aph. obliteratus* Panz.

1'' Seiten des Halsschildes nicht mit Haaren bewimpert.

2'' Flügeldecken kurz, hochgewölbt, nicht deutlich behaart, die Zwischenräume nicht oder sehr fein und spärlich punktirt, die Punkte nicht an die Punktstreifen dichter zusammengedrängt.

3'' Flügeldecken kahl, die Zwischenräume vollkommen eben, nur an der Spitze gewölbt, nicht sichtbar punktirt, die Streifen sehr grob und namentlich an der Spitze tief punktirt. Metallisch schwarz, der Vorderrand des Kopfes und die Seiten des Halsschildes wenigstens vorne und die Flügeldecken rothgelb, zwei mehrfach unterbrochene, gezackte Fleckenbinden auf der Scheibe der letzteren schwarz; Unterseite schwarz, die Beine rostroth. Long. 4 mm. — Im westlichen, hohen Kaukasus. — Schneid. et Leder, Käf. Kauk. 189.

Lederi Harold

3' Flügeldecken hinten staubartig fein behaart, die Zwischenräume schwach gewölbt und äusserst fein, an der Spitze dicht punkulirt. Färbung wie bei dem vorigen, nur heller. Long. 4·5--5 mm. — Syrien. — D. 1890. 147.

harpagonis Reitt.

2' Flügeldecken länger, wenigstens hinten sehr deutlich behaart, flacher gewölbt, die Zwischenräume fein punktirt, die Punkte in der Nähe der Streifen dichter zusammengedrängt. Färbung ganz ähnlich wie bei den vorigen zwei Arten. Long. 4·5—6 mm. — Im mittleren und südlichen Europa, besonders im Osten einheimisch. — Fn. Grm. 110.

obliteratus Panz.

1' Seiten des Halsschildes mit Haaren bewimpert. Flügeldecken ziemlich stark behaart.

4'' Seiten des Halsschildes nur kurz und spärlich bewimpert, die Wimperhaare nach hinten gerichtet. Färbung wie bei dem nachfolgenden. Long. 5·5 mm. — Südeuropa, besonders im westlichen Theile (Spanien, Portugal), bis Oesterreich. — Fn. Grm. 110.

affinis Panz.

4' Seiten des Halsschildes mit langen, gerade abstehenden Haaren dicht bewimpert. Unten schwarz, oben metallisch schwarz, die Ränder des Halsschildes besonders vorne, manchmal auch die

Spitzenränder des Clypeus und die Beine rothgelb, Flügeldecken schmutzig braungelb, die Scheibe mit zwei Bogenbinden aus aufgelösten schwarzen Flecken bestehend, wovon ein Fleck der oberen Binde an den Seiten am 6. und 7. Zwischenraume aus einem langen Schrägstriche besteht. Long. 5—6·5 mm. — Europa, besonders im nördlichen Theile. — Arch. IV. 9, t. 19, f. 13.

contaminatus Hrbst.

25. Subg. *Melinopterus* Muls.

(*Schildchen normal. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus langen und kurzen Borsten gebildet. Stirnnaht nicht oder nur schwach gehöckert. Halsschild an der Basis meist äusserst fein, in der Hinterrandkante gerandet, die Randlinie oft schwer sichtbar; Hinterwinkel nicht schräg abgestutzt, die Seiten meistens breit gelb gerandet. Flügeldecken gelb oder braunroth, mit oder ohne grossem, dunklen Nebelfleck; ihre Oberseite beim ♂ meistens deutlich, beim ♀ nur ringsum die Spitze sehr fein behaart.*)

Type: *Aph. prodromus* Brahm.

- 1" Kopfschild ganz schwarz.
- 2" Flügeldecken beim ♀ rings um die Spitze sehr fein, beim ♂ überall deutlicher behaart; ihre Zwischenräume nicht ganz flach, ungleich an den Seiten und am Nebelfleck dichter punktirt. Kopfschild beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich punktirt.
- 3" Kopfschild ohne Spur einer queren Stirnnaht. Enddorn der Vorder-schienen beim ♂ an der Spitze abgestumpft.
- 4" Die gefurchte Metasternalplatte des ♂ spärlich punktirt, kahl, glänzend.

Schwarz, flach gewölbt, Halsschild mit breitem, gelben Seitenrande, Flügeldecken hell braungelb, mit grossem, oft nur angedeutetem oder ganz fehlendem Nebeldeck; Beine gelb. Flügeldecken im Nebelflecken viel dichter punktirt. Long. 4—7 mm. — Europa, Nordasien, gemein.

prodromus Brahm

- 4' Die gefurchte Metasternalplatte des ♂ überall punktirt und behaart. Sonst ganz wie der vorige. Long. 5—7 mm. — Frankreich. — *Aph. pectoralis* Guillebeau. An. Fr. 1888, Bul. pg. 90; vergebener Name. — Col. Eur. Cauc. et Arm. ross. 1891. 180.

Guillebeaudi Reitt.

Wie der vorige, aber kürzer und breiter, vom Habitus des *tingens*; dunkler gefärbt, Halsschild auch beim ♂ im Umkreise

der Scheibe deutlich, einzeln punktirt; die Metasternalplatte des ♂ gross, grubig ausgehöhlt, gefurcht und dicht behaart. Long. 5.5 mm. — Südfrankreich.

Reyi n. sp.

- 3' Kopfschild beim ♂ mit der Spur, beim ♀ mit deutlicher, querer Stirnnaht, als feine Linie ausgeprägt, auch sind beim ♂ und ♀ auf derselben die Höckerchen angedeutet. Enddorn der Vorder-schienen beim ♂ und ♀ zugespitzt.

Schwarz, glänzend, die Ränder des Halsschildes breit, der Hinter-rand bei hellen Stücken schmal gelb gesäumt (var. *marginalis* Steph.). Flügeldecken gelb, mit grossem Nebelflecken. Long. 4.5 bis 6 mm. — Europa, Nordasien. — *Aph. fimicola* Gebler. — Ins. I. 113, t. 3, f. A.

punctatosulcatus Strm.

Der Nebelfleck der Flügeldecken schwarz und so verbreitert, dass die Flügeldecken wie der Halsschild schwarz sind; am Hals-schild ist blos der Rand vorne, auf den Flügeldecken einige Fleckchen an der Naht, oft noch ein Längswisch am 2. Zwischen-raume, die Spitze und 1–3 kleine Fleckchen vor der letzteren gelbbraun. — Deutschland, Kaukasus. — D. 188. 315.

var. *obscurellus* Schilsky

Wie die var. *obscurellus*, aber schmaler, gestreckter, braun-schwarz, ein kleiner Längsfleck an den Vorderwinkeln des Hals-schildes, ein Längswisch am 2., manchmal auch ein kurzer vorne am 3. Zwischenraume, sowie der Spitzenrand heller braun gefärbt. — Irkutsk, Ostsibirien.

var. *funebri* m.

Wie die Stammform, aber kürzer und gedrungener, etwas stärker gewölbt, Vorderrand des Kopfes jederseits mit rothem oder gelblichem Flecken. — Südfrankreich, Spanien, Algier, Marocco.

var. *tingens* m.

Anmerkung. Letztere Form weicht durch den Stirnfleck sowie die breitere Gestalt nicht unerheblich ab; ich halte sie jedoch als eine Form des *punctatosulcatus*, weil der Enddorn der Vorderschienen und die Bildung der Hinterbrust beim ♂ dieselbe ist. Auch ist der Stirnfleck jederseits bald grösser, bald kleiner oder nur angedeutet und kann selbst auch verschwinden.

- 2' Flügeldecken in beiden Geschlechtern unbehaart, kahl, Zwischen-räume derselben vollkommen flach, mit gleichmässiger höchst feiner oder nicht sichtbarer Punktur.

- 5'' Stirnnaht deutlich, beim ♂ schwach gehöckert, Kopf vorne dicht und runzelig punktirt. Seiten des Halsschildes mit der Scheibe gleichfarbig schwarz.

6'' Flügeldecken mit über die ganze Scheibe derselben ausgebreitetem schwarzem oder braunschwarzem Nebelfleck, der nur frei lässt: die Schulterbeule, 1—2 Längsflecken im 2. Zwischenraume, hievon der vordere an der Basis befindlich, und eine abgekürzte Querbinde vor der Spitze. Diese Flecken sind braunroth, auch der Spitzenrand, wiewohl weniger deutlich heller; alle Zwischenräume glatt.*) Beine rostbraun. Long. 4·5—5 mm. — Dem *Aph. punctatosulcatus* var. *obscurus* sehr ähnlich, aber durch die glatten Zwischenräume, dann den vorne runzeligen Kopf sofort zu unterscheiden. — Kaukasus.

flammulatus Harold

6' Flügeldecken einfarbig gelb, die Zwischenräume spärlich und ausserordentlich fein, wenig auffällig punkulirt; schwarz, Flügeldecken gelb, Beine braunroth, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken um die Schultern lang greis bewimpert. Long. 6 mm. — Chines. Turkestan. — Hor. 1887. 207.

semiluteus Reitt.

5' Stirnnaht selten deutlich, meist ungehöckert, Kopf einfach punkulirt. Halsschild an den Seiten meist röthlich durchscheinend. Kleine Arten von 3·5—4 mm Länge.

7'' Der längere Enddorn der Vorderschienen fast so lang als das erste Tarsenglied; Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken deutlich punkulirt. Körper nach hinten verbreitert.

8'' Flügeldecken blass braungelb, nur die schmale Naht dunkler; Schildchen braungelb.

Schwarz, glänzend, Kopf und Halsschild sehr fein, einfach, letzterer nahezu gleichmässig punktirt, die Seitenränder des Halsschildes röthlich. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und überall deutlich, ziemlich dicht und sehr fein punkulirten, flachen Zwischenräumen. Bei meinem Exemplare ist die Naht einschliesslich des ersten Zwischenraumes im obersten Drittel grubig vertieft. Ob diese Bildung individuell ist, muss weiteres Material constatiren. Long. 3·5 mm. — Algier: Laghouat. (v. Bonnaire.)

Bonnairei n. sp.

8' Flügeldecken braunroth, mit grossem, den allergrössten Theil der Flügeldecken einnehmendem schwarzen Nebelfleck; Schildchen schwarz.

9'' Spitze der Flügeldecken gedrängt und stark, die Zwischenräume auf der Scheibe dicht und fein punktirt.

Schwarz, Kopf und Halsschild dicht punktirt, letzterer an den Seiten oft mit düsterrothen Vorderwinkeln, Flügeldecken schwarz,

*) Nur bei mikroskopischer Besichtigung auf jedem neben den Streifen mit einer sehr feinen weitläufigen Punktreihe.

die Schulterbeule, der zweite Zwischenraum ganz oder wenigstens vorne, ein breiter Querfleck weit hinter der Mitte, und der Spitzenrand braunroth oder braungelb, Beine rostroth. Long. 3·5—4 mm.

— *Araxesthal* bei Ordubad.

inclusum n. sp.

- 9' Spitze der Flügeldecken sowie die ganzen Zwischenräume nur höchst fein und wenig dicht punktulirt.

Schwarz, Kopf und Halsschild dicht, fast einfach und gleichmässig punktirt. Seiten des letzteren undeutlich geröthet, Flügeldecken orange gelb, mit grossem Nebelfleck, der die Seiten, die Naht und den ersten Zwischenraum, die Basis und die breite Spitze frei lässt, vor der letzteren meist mit makelartig gerundetem Schatten. Beine braunroth. Long. 4·2 mm. — Aus dem Quellgebiet des Irkut. Dem vorigen täuschend ähnlich, aber durch die Punktirung der Flügeldecken sicher specifisch verschieden.

x signum n. sp.

- 7' Der längere Enddorn der Hinterschienen ist viel kürzer als das erste Tarsenglied. Zwischenräume der Flügeldecken ausserordentlich fein und spärlich, kaum sichtbar punktulirt. Körper wenigstens beim ♂ parallel, oben sehr stark glänzend.

Schwarz, Kopf und Halsschild dicht und fein, der letztere auf der Scheibe beim ♂ spärlicher punktirt, die Seiten des Halsschildes düster röthlich durchscheinend, Schildchen schwarz, Flügeldecken hell braunroth, mit grossem Nebelfleck, dieser ganz wie bei *x-signum*. Beine hell braunroth. Long. 4 mm. — Europa, aber selten. — Fn. Grm. 67.

serotinus Panz.

- 1' Kopfschild schwarz, vorne roth oder gelb gesäumt oder mit einem hellen Flecken jederseits, oder der ganze Clypeus bis zur Stirnnaht gelb oder roth.
- 10'' Oberer Enddorn der Hinterschienen nur so lang als das erste Tarsenglied oder etwas kürzer. Schildchen schwarz. Flügeldecken gelbbraun, meist mit grösserem Nebelfleck.
- 11'' Flügeldecken gelb, beim ♂ dicht zottig behaart, im dritten Zwischenraume mit einem, im vierten mit einem, im 7. mit zwei kleinen schwarzen Flecken.

Schwarz, flach gewölbt, die Seiten des Halsschildes breit rothgelb gesäumt und lang bewimpert, Flügeldecken und Beine braungelb, mit wenigen schwarzen Gitterflecken, die Seiten deutlich bewimpert, Beine gelbbraun. Dem *A. prodromus* ähnlich, aber mehrfach ausgezeichnet. Long. 7 mm. — Turkestan. — Hor. 1889. 304.

Balassogloi Koenig

- 11' Flügeldecken gelb, einfarbig oder mit grossem Nebelfleck.
- 12'' Stirnnaht nicht sichtbar, Enddorn der Vorderschienen des ♂ an der Spitze abgestutzt, stumpf. Metasternalplatte unbehaart, höchstens an den Seiten mit wenigen Härchen. — Tirol, Kaukasus, Turkestan: *prodromus*, var. *semipellitus* Solsky
- 12' Stirnnaht linienförmig markirt, beim ♂ oft schwach gehöckert, Enddorn der Vorderschienen zugespitzt, nicht abgestutzt.
- 13' Basis des Halsschildes nur in der Nähe der Hinterwinkel in der Basalkante sehr fein gerandet, die Randlinie in der Mitte weit unterbrochen. Metasternalplatte des ♂ ausgehöhlt, dicht punktiert und gleichmässig behaart. In Form, Grösse und Färbung sehr veränderlich.
- Schwarz, die Seiten des Kopfes rothgelb, jene des Halsschildes, dann die Flügeldecken und Beine gelb; Flügeldecken mit oder ohne Nebelfleck. Sonst dem *prodromus* sehr ähnlich, aber meist kleiner und gedrungener. Long. 3·5—5 mm. — Deutschland, Oesterreich, Kaukasus. Eine etwas grössere, gestrecktere Form kommt noch in Dalmatien, Griechenland und in der Türkei vor: (var. *tabidus* Er.) — Er. Nat. III. 874. *pubescens* Strm.
- 13' Basis des Halsschildes in der Basalkante sehr fein, aber deutlich gerandet. Metasternalplatte beim ♂ ausgehöhlt und nur an den Seitenrändern mit wenigen Pünktchen und Härchen.
- 14'' Kopfschild vorne mit einem umschriebenen, gelben oder röthlichen Flecken, so dass der Apicalrand dunkel bleibt. Dem *Aph. prodromus* ähnlich, aber meist um die Hälfte kleiner. Der Nebelfleck der Flügeldecken ist fast immer vorhanden und lässt vor der Spitze im 4. Zwischenraume einen helleren Flecken frei. Long. 3—5 mm. — Europa, Syrien, Kaukasus. — Ent. Vers. 1799. 41.
- consputus* Creutz.
- 14' Kopfschild vorne jederseits mit einem rothen oder gelben, an der Randkante gelegenen Flecken. Körper grösser, gedrungener. Long. 4·5—6 mm. — Südfrankreich, Spanien, Marocco, Algier.
- punctatosulcatus*, var. *tingens* m.
- 10' Oberer Enddorn der Hinterschienen das erste Fussglied überragend. Schildchen braungelb. Flügeldecken selten mit einem Nebelfleck, meist einfarbig gelb. Fühlerkeule meistens gelb gefärbt.
- 15'' Vorderrand des Halsschildes ungerandet. Wangenwinkel vor den Augen seitlich vorspringend.
- 16'' Der Enddorn der Vorderschienen befindet sich an der Spitze des Innenrandes der Schienen und ist beim ♂ kurz, kräftig, die Spitze

am Ende plötzlich umbogen. Kopf und Halsschild rothbraun, der letztere mit etwas helleren Seiten und ohne dunklen Dorsalfleck. Flügeldecken gelb, die Naht sammt dem ersten Zwischenraume und ein grosser Nebelfleck dunkel rothbraun. Körper kurz, gewölbt, parallel, beim ♂ und ♀ kahl. Long. 4·5—5 mm. — Chines. Turkestan, Japan.

pallidicinctus Waterh.

- 16' Der Endsporn der Vorderschienen befindet sich weit am Innenrande, beim ♂ fast in der Mitte derselben, beim ♀ gegenüber der Basis des 2. Aussenzahnes, seine Spitze erreicht auch beim ♀ nicht die Spitze des langen, äusseren Apicalzahnes. Halsschild gelb oder braungelb, mit dunklerem Dorsalflecken; Flügeldecken einfarbig gelb, nur mit schmal angedunkelter Naht, langgestreckt, flach gewölbt.
- 17'' Flügeldecken in beiden Geschlechtern nach hinten verbreitert, kahl, furchenartig gestreift, die Mitte der Zwischenräume fast kielförmig erhaben und glatt. Halsschild nicht breiter als die Flügeldecken, in beiden Geschlechtern nach vorne stark verengt, die Basis gleichmässig gerundet. Der Enddorn der Vorderschienen des ♂ ist schlank, zugespitzt und befindet sich in der Mitte der Innenseite zwischen der Basis und Endzahnspitze; der Endzahn selbst ausser der normalen Behaarung auf der Unterseite ohne Haarfahne am unteren Innenrande. Strohgelb, der Kopf bis auf zwei hellere Flecken und die Scheibe des Halsschildes schwarzbraun. Long. 7·5 mm. — Chines. Turkestan. — Hor. 1887. 207.

pallididorsis Reitt.

- 17' Flügeldecken beim ♀ äusserst fein, besonders hinten, beim ♂ sehr deutlich und vollständig behaart; beim ♀ nach hinten sehr schwach, beim ♂ nicht erweitert. Halsschild beim ♂ etwas breiter als die Flügeldecken und nach vorne kaum mehr als zur Basis verengt. Auch die schwach kielig erhabene Mitte der Zwischenräume der Flügeldecken mit einzelnen Punkten besetzt. Der Enddorn der Vorderschienen befindet sich hinter der Mitte der Innenseite zwischen der Basis und der vorgestreckten Endzahnspitze; derselbe ist lanzettförmig verbreitert, am Ende spitzig; der Endzahn der Vorderschienen auf der inneren Unterseite mit dichter, goldgelber Haarfahne. Gelb, der Kopf zum Theil und die Scheibe der Flügeldecken dunkelbraun. Long. 7—8 mm. — Südrussland bis Central-Asien. — *Aph. maculicollis* Ball. — Col. Hefte VII. 1871, 112.

gregarius Harold

Anmerkung. Mit dieser Art ist wahrscheinlich identisch der mir unbekannte *Aph. oreophilus* Muls. Op. XIV. 1870. 206 aus dem Kaukasus.

- 15' Vorderrand des Halsschildes durch eine eingegrabene Linie gerandet. Wangenwinkel nicht vorspringend, von den Augen ab nach vorne verengt. (Wie bei *A. tomentosus*.)

Hell gelbbraun (sammt der Unterseite), nur der Scheitel hinter der Stirnnaht und der Halsschild bis auf dessen breite Seiten braunschwarz. Körper nach hinten (wenigstens beim ♀) deutlich verbreitert, Halsschild nach vorne verengt und wie der Kopf dicht punktirt; Flügeldecken fast kahl, kerbartig gestreift, die Zwischenräume nicht ganz flach, dicht, aber ungleich punktirt. Long. 5·5—6·5 mm. — Turkestan: Margelan. — Ich besitze sechs Exemplare, die ich alle für ♀ halte und die in Bezug des Enddornes der Vorderschienen mit *gregarius* und *pallididorsis* übereinstimmen. Diese Art ist dem *Aph. hydrochaeris* sehr ähnlich, aber flacher, nach hinten breiter, die Bildung der Borstenkränze und des Kopfschildes aber eine völlig andere. *strigimargo* n. sp.

26. Subgen. **Melaphodius** nom. nov.

(Mit *Melinopterus* ziemlich übereinstimmend, aber der Halsschild ist an der Basis, namentlich um die Hinterwinkel und die Seiten dick gerandet, Flügeldecken in beiden Geschlechtern nahezu kahl. Umfasst grössere Arten.)

Type: *Aph. limbatus* Germ.

- 1'' Kopfschild des ♂ vorn in der Mitte sehr tief ausgeschnitten, wodurch zwei Zipfel entstehen, die in der Mitte eine Längsfalte besitzen. Schwarz, Seiten des Halsschildes düster braunroth, Flügeldecken blass braungelb, mit mehr oder minder deutlichem Nebelfleck auf der Scheibe, die Naht schmal schwarz, Beine rostroth. Kopfschild ungehöckert, Halsschild wenig dicht, einfach, die Zwischenräume der Flügeldecken einzeln deutlich punktirt. Long. 7 mm. — Taschkent. — Fetsch. Reis. 1876, 336. t. 1. f. 18.
lunifer Solsky

- 1' Kopfschild in beiden Geschlechtern einfach, an der Spitze unbedeutend ausgebuchtet.
- 2'' Halsschild mit rothem Seitenrande, Flügeldecken mit fast flachen, überall gleichmässig punktirten Zwischenräumen, an der Spitze matt. Parallel, stark gewölbt, schwarz, glänzend, Kopf dicht punktirt, Stirnnaht des ♂ gehöckert, Halsschild sehr fein, an den Seiten gröber punktirt, braungelb oder braunroth, mit oder ohne Nebelfleck; Beine braunroth. Long. 7 mm. — Algier. — Ist

dem *A. rufus* Moll. in hohem Grade ähnlich, und wurde wohl bisher mit demselben verwechselt. *irritans* n. sp.

2' Halsschild meist einfarbig schwarz, Flügeldecken meist mit in der Mitte etwas schwach kielig gewölbten, dicht punktierten Zwischenräumen, an der Spitze ebenfalls glänzend.

3' Der obere Enddorn der Hinterschienen reicht bis zur Mitte des zweiten Fussgliedes. Seiten des Halsschildes sehr spärlich bewimpert, vorn düster roth gesäumt. Flügeldecken mit flachen, sehr fein punktierten Zwischenräumen. Kopfschild fein, einfach punktiert, beim ♂ und ♀ ohne deutliche Höckerchen. Schwarz, Beine rostbraun, Flügeldecken braungelb, die Naht und der Seitenrand geschwärzt, Scheibe mit oder ohne Nebelfleck. Long. 7 mm. — Oesterreich, Südrussland, Kirghisensteppe.

limbatus Grm.

3' Der obere Enddorn der Hinterschienen ist so lang als das erste Fussglied oder etwas kürzer, Seiten des Halsschildes dicht bewimpert. Kopfschild vorn dicht runzelig punktiert, die Stirnnaht in beiden Geschlechtern mit 3 kleinen Höckerchen. Schwarz, Beine rostbraun, Flügeldecken braungelb, die Naht dunkler, die Scheibe mit einem Nebelfleck, die Zwischenräume etwas, namentlich längs ihrer Mitte erhaben und alle dicht und ziemlich stark punktiert. Long. 7—7.5 mm. — Krim, Kaukasus. — Cat. raiss. 181.

caspius Mén.

27. Subgen. *Limarus* Muls.

(Schildchen normal, klein. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Borsten zusammengesetzt. Stirnnaht beim ♂ sehr deutlich, beim ♀ etwas gehöckert. Halsschildbasis ungerandet. Schwarz, Flügeldecken roth, oft mit kleinen, schwarzen Gitterflecken.)

Type: *Aph. Zenkeri* Germ.

1' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken einfach, vorne flach, hinten etwas gewölbt, Scheibe mit kleinen schwarzen Flecken. Halsschild dicht punktiert; Oberseite glänzend. Long 4—5 mm. — Im Hirsch- und Rehkothe in Mittel- und Nord-europa, Kaukasus. — Ins. I. 109.

maculatus Strm.

1' Zwischenräume rippenförmig und jederseits durch eine Punktreihe begrenzt, Flügeldecken roth, ungefleckt. Halsschild dicht punktiert.

2' Oberseite kahl. Long. 4—5 mm. — Deutschland, Frankreich, Norditalien, im Hirschkothe — Mag. Ent. I. 1813. 188.

Zenkeri Germ.

- 2' Halsschild an den Seiten lang bewimpert, Flügeldecken lang gelblich aufstehend behaart. Long. 5·6 mm. — Algier. — Ex. Alg. 263. t. 20. f. 13.

hirtipennis Luc.

Anmerkung. Nach Fairmaire gehört in diese Gruppe auch *A. gibbifrons* Fairm. von Obbock. R. 1892. 92.

28. Subgen. **Gonaphodius** nom. nov.

(Schildchen normal, klein. Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. Kopf breit, Clypeus an der Spitze breit und tief ausgebuchtet, Stirnnaht ungehöckert. Halsschildbasis doppelbuchtig, ungerandet, ebenso die Vorderwinkel vorne ohne Randungslinie. Erstes Glied der Vorderfüsse viel kleiner als das zweite. Ziemlich grosse, schwarze, oben etwas abgeflachte Arten aus Central-Asien.)

Type: *Aph. postangulus* Reitt.

- 1'' Hinterwinkel des Halsschildes schief abgestutzt; Basis neben den Hinterwinkeln ausgebuchtet.

Parallel, abgeflacht, schwarz, glänzend, Halsschild fein und an den Seiten grob zerstreut punktirt, Flügeldecken mit tief eingeschnittenen Streifen, am Grunde fein punktirt, Zwischenräume eben, sehr fein spärlich punktulirt; der abgekürzte Streifen hinter der Schulterbeule (8.) wendet sich vorne nach aufwärts und berührt nahezu den siebenten. Long. 7 mm. — Chinesisch Turkestan. — Hor. 1887. 207.

postangulus Reitt.

- 1' Hinterwinkel des Halsschildes nicht abgestutzt, Basis jederseits in der Mitte ausgebuchtet.

Gestreckt, parallel (♂), oder nach hinten schwach verbreitert (♀), schwarz, glänzend, Flügeldecken oft dunkelbraun, Beine braunroth, Halsschild dicht und fein, an den Seiten gröber und gedrängter punktirt, Flügeldecken fein gestreift-punktirt, Zwischenräume flach, hautartig genetzt, kaum sichtbar punktulirt; der 8. verkürzte Streifen einfach, vorn nicht auffällig gegen den 7. geneigt. Long. 7—8 mm. — Chinesisch Turkestan. — Manchmal ist die Basis des Halsschildes in der Mitte, nicht aber bei den Hinterwinkeln, sehr fein gerandet. — Hor. 1887. 208.

Przewalskyi Reitt.

29. Subgen. **Agolius** Muls.

(Schildchen klein, normal. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Börstchen bestehend. Kopf klein, die

Wangen vor den Augen schwach erweitert; die feine Stirnnaht ohne Spur von Höckern. Halsschild an der Basis in der Mitte deutlich ungerandet, nicht deutlich doppelbuchtig, Vorderwinkel vorne fein und kurz gerandet. Flügeldecken kahl, oft mit Nebelflecken oder unbestimmten helleren Längsflecken auf der Scheibe. Erstes Glied der Vorderfüsse kürzer als das zweite. Alpenbewohner.)

Type: *Aph. mixtus* Villa.

1" Der Enddorn der Vorderschienen sehr kurz, nur bis zur Mitte des zweiten Tarsengliedes reichend, gerade und spitzig. Die Randung der Seiten des Halsschildes reicht nur wenig um die Hinterwinkel herum, kaum bis zur Schulterbeule.

2" Gross, gewölbt, dunkelbraun, einfarbig oder mit schwärzlichen Nebelflecken; oder ganz schwarz (var. *unicolor* Schilsky), beim ♀ nach hinten verbreitert; Schildchen punktirt, nie an der Spitze glatt, Flügeldecken mit kräftigen Kerbstreifen, die Zwischenräume höchst fein punktulirt, die Borstenkränze der Hinterschienen kurz. Long. 5—6.5 mm. — Auf den Alpen, Karpathen, Apenninen, Pyrenäen. — *A. discus* Schmidt. — Col. Eur. Dupl. 1833. 34. *mixtus* Villa

2' Ganz von der Form des *picimanus*, aber grösser, Oberseite schwarzbraun, braun oder rothgelb, glänzend, Halsschild auch auf der Scheibe ziemlich gleichmässig, fein punktirt, nach vorne etwas mehr verengt, beim ♂ dessen Seiten gerundet, beim ♀ gerade nach vorne verengt, Schildchen glatt, nur an der Basis mit wenigen Pünktchen; Flügeldecken gestreckt, nach hinten leicht erweitert, mit feinen Streifen, der Seitenrand beim ♂ etwas verflacht, die Zwischenräume mässig dicht, deutlich punktirt; Borstenkränze der Hinterschienen lang. Long. 5 mm. — Kaukasus. *abchasicus* n. sp.

1' Enddorn der Vorderschienen länger, fast bis zur Spitze des zweiten Fussgliedes reichend oder darüber hinaus. Die Seitenrandung des Halsschildes reicht wenigstens bis zum 5. Streifen der Flügeldecken.

3" Enddorn am Ende der Vorderschienen stumpf erscheinend, indem sich daselbst die kleine Spitze plötzlich hackig umbiegt.

4" Der Enddorn der Vorderschienen wenig gebogen, gerade nach vorn gerichtet.

5" Halsschild auch in der Mitte mit ungleichen, groben und feinen Punkten besetzt.

6" Oberseite schwarz, die Flügeldecken oft braun, oder die ganze Ober-

seite braun. Long. 5 mm. — Schweiz, Abruzzen. — Fn. Transsylv. 149.

Bilimeckii Seidl.

- 6' Schwarz, glänzend, oben abgeflacht, dem *picimanus* sehr ähnlich, etwas grösser, Beine rostroth oder braun, Flügeldecken schwarz, ein grosser, unregelmässiger Discoidalfleck, umfassend den 2. bis 5. Zwischenraum, röthlich gelb oder hellbraun. Schon durch seine Färbung sehr ausgezeichnet. Long. 5 mm. — Bosnien, Herzegowina.

limbolarius n. sp.

- 5' Halsschild in der Mitte mit ziemlich gleichen Punkten besetzt; Oberseite schwärzlich oder braun. Long. 3·5—4·5 mm. — Pyrenäen. — Fn. Tr. 150.

Schlumbergeri Seidl.

- 4' Enddorn der Vorderschienen vor der Spitze hakenförmig gekrümmt, fast in rechtem Winkel nach hinten abstehend. Halsschild mit sehr feinen und groben Punkten besetzt. Oberseite schwärzlich oder braun. Long. 5 mm. — Nordspanien. — Fn. Transsylv. 150.

Heydeni Harold

- 3' Enddorn der Vorderschienen mit einfacher Spitze, nur bei *pollicatus* ♂ wie 3".

- 7" Enddorn der Vorderschienen stark gekrümmt, gross, beim ♂ sehr verdickt und am Ende durch die plötzlich umgebogene Spitze stumpf. Vorderschienen gegen die Spitze sehr stark verbreitert, ihre drei Aussenzähne abgestumpft. Schildchen glatt, nur an der Basis mit feiner Punktur. Oberseite braun. Long. 4·5—5 mm. — In den österreichischen, steyerischen und Kärnthner Alpen. — Nat. III. 880.

pollicatus Er.

- 7' Der Enddorn der Vorderschienen nur schwach gebogen, beim ♂ und ♀ kaum länger als die zwei ersten Tarsenglieder. Vorderschienen nicht auffällig verbreitert.
- 8" Hoch gewölbt, verkehrt eiförmig, gelbbraun, sehr lackartig glänzend, Stirn mit deutlicher querer und feiner Nahtlinie, Flügeldecken mit durchaus vertieften Nahtstreifen. Wangenwinkel vor den Augen klein, abgerundet.

Halsschild nach vorne gerade verengt, erst vorne gerundet und daselbst beim ♀ fast winkelig, Scheibe gleichmässig punktirt, Flügeldecken mit feinen, aber ziemlich stark punktirten Streifen, der erste neben der Naht, sowie die seitlichen stärker vertieft. Long. 4—4·5 mm. — Auf den steyerischen Alpen; Zirbitzkogel; selten. — Nat. III. 889.

praecox Er.

- 8' Gestreckt, oben etwas abgeflacht, oder nur ganz flach gewölbt, glänzend, oben nicht lackartig, nach hinten weniger verbreitert:

Stirn seltener mit feiner Nahtlinie, Flügeldecken an den Seiten nicht tiefer gestreift.

- 9'' Wangenwinkel vor den Augen klein und undeutlich abgerundet. Der obere Enddorn der Hinterschienen ist so lang als das erste Fussglied. Käfer von 4·5—5 mm.
- 10'' Kopf mit sehr feiner, manchmal nur angedeuteter, querter Nahtlinie auf der Stirn. Vorderschienen auf ihrer Unterseite ohne deutlich gekerbte Leiste.

Oberseite schwarz, Flügeldecken schwarz oder braun, oder gelbbraun, mit schwarzen, verflossenen, unregelmässigen Längsflecken oder schwarz und mit hellen Längsflecken geziert, seltener ganz schwarz. Beine rothbraun. — Im ganzen Alpengebiete. — Nat. III. 890.

picimanus Erichs.

- 10' Kopf ohne Spur einer queren Nahtlinie am Scheitel, Vorderschienen auf ihrer Unterseite mit einer stark gekerbten Längsleiste.

Fast parallel, oben abgeflacht, schwarz, die Flügeldecken meist dunkelbraun, fein rissig gestreift, in denselben fein punktiert. — Monte Baldo, Monte Viso, Mont Cenis. — Nat. III. 887.

montanus Er.

- 9' Wangenwinkel vor den Augen grösser, deutlich vorspringend, stumfkantig. Der obere Enddorn der Vorderschienen reicht bis zur Mitte des zweiten Fussgliedes. Käfer etwas grösser.

Oberseite schwarz mit braunen Flügeldecken, diese meistens an der Naht, an der Schulter und vor der Spitze heller braun. Long. 5—6 mm. — In den steyerischen Alpen. — Nat. III. 889.

montivagus Er.

30. Subgen. **Biralus** Muls.

(Schildchen normal, klein. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus längeren und kürzeren Börstchen gebildet. Kopfschild seitlich vor den Augen nicht eckig erweitert, die Wangen aussen nicht über die Augenwölbung vorspringend, Stirnnaht ohne Höcker. Halsschild an der Basis doppelbuchtig, meist ungerandet, selten gerandet, die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, die Spitze aber abgerundet, Vorderwinkel vorne fein und kurz gerandet. Flügeldecken hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, entweder ganz oder zum Theile roth. Erstes Glied der Vorderfüsse kürzer als das zweite. Körper oval, stark glänzend.)

Type: *Aph. satellitius* Hrbst.

- 1'' Basis des Halsschildes in der Mitte ungerandet, jederseits tief ausgebuchtet.

- 2'' Die Seiten des Halsschildes und die Basis um die Hinterwinkel bis zum 6. Streifen der Flügeldecken kräftig gerandet. Schwarz, Flügeldecken roth, eine mehr oder weniger ausgebreitete, gemeinschaftliche Makel auf der Naht hinter der Mitte, sowie der Seitenrand hinten schwarz oder braun. Long. 6—8 mm. — Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, sowie im südl. Europa, Syrien, Kaukasus, Caspi-Meerumgebung etc. — *A. peccari* F. *sattelitus* Hrbst.
- 2' Die Seiten des Halsschildes nur bis zu den Hinterwinkeln gerandet; Basis schwächer doppelbuchtig.
- 3'' Flügeldecken kahl, roth, ein grosser gemeinschaftlicher ovaler Flecken auf der Scheibe, der die Basis ganz, die Spitze aber meist nicht erreicht, dann ein Längsfleck an den Seiten hinter der Mitte, der sich meist an der Spitze mit dem Dorsalfleck nicht verbindet, schwarz. Long. 6—8 mm. — Kaukasus, Turkmenien, Syrien. — Fn. Transc. I. 257. *equinus* Fald.
- 3' Flügeldecken an den Seiten und an der Spitze in beiden Geschlechtern fein und deutlich gelb behaart; roth, ihre Naht bis zum 1. oder 2. Streifen, dann ein Längsfleck an den Seiten hinter der Mitte schwärzlich. Long. 5—7 mm. — Kaukasus, Transcaspien, Turkestan. — Mém. Petrop. 1849. 59. *Menetriesi* Mén.
- 1' Basis des Halsschildes gerandet, undeutlich doppelbuchtig, schwarz. Halsschild mässig dicht und deutlich gleichartig punktiert, Hinterwinkel abgerundet, Flügeldecken schwarz, die Spitze schmal braunroth, eine grosse, lange, dreieckige Makel an der Basis, welche mit der Spitze fast die Mitte jeder Decke erreicht, blutroth. Long. 7—8 mm. — Turkestan. *Edgardi* Solsky

31. Subgen. **Acrossus** Muls.

(*Schildchen normal, klein. Die Borstenkränze der hinteren Schienen aus langen und kürzeren Borsten zusammengesetzt. Kopfschild gross, fast halbkreisförmig, vorne nicht deutlich ausgerandet, höchstens gerade abgeflacht, seitlich vor den Augen stark winkelig scharfeckig erweitert, daselbst der Hinterrand fast transversal abgeschnitten, Scheitellinie undeutlich und ungehöckert. Halsschild an den Seiten dick gerandet. Erstes Glied der Hinterfüsse viel länger als das zweite. Grosse Arten umfassend.*)

Type: *Aph. luridus* Fbr.

- 1'' Die Seiten des Halsschildes roth gesäumt.

Flügeldecken äusserst fein gestreift, sehr glänzend, roth, ein runder Fleck hinter der Mitte und der schmale Spitzenrand schwarz. Der Kopf, die Scheibe des Halsschildes, Schildchen, Schenkel und Unterseite schwarz, Bauch roth. Basalrand des Halsschildes jederseits flach niedergedrückt. Long. 8—12 mm. — Russland, Norddeutschland. — Er. Nat. III. 893.

bimaculatus Laxm.

- 1' Halsschild einfarbig schwarz oder braun.
2'' Halsschild mit dick wulstig abgesetztem Seitenrande. (Bei dem ♂ auch der Vorderrand des Kopfes in gleicher Weise gewulstet, bei dem ♀ meist viel schmaler abgesetzt und aufgebogen.) Grösste Arten.

- 3'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken nur spärlich und sehr fein punktulirt. (Kopfschild in beiden Geschlechtern mit schmal aufgebogenem Rande.)

- 4'' Kleiner, Epipleuren der Flügeldecken schmal, kurz bewimpert, die Wimperhaare von oben kaum sichtbar. Halbwalzenförmig, glänzend, pechschwarz oder braun, die Beine heller, Fühlerkeule hell braungelb. Long. 11—13 mm. — Europa, nördliches Asien. — Fn. Su. 139.

rufipes L.

- 4' Grösser; Epipleuren der Flügeldecken breiter, lang bewimpert, die Wimperhaare von oben gesehen bis zur Spitze deutlich sichtbar. Gestreckt, weniger gewölbt, ziemlich parallel, schwarz. Unterseite sammt Beinen dunkel pechbraun, Fühlerkeule rostbraun. Long. 14—15 mm. — Lenkoran, Daghestan, Nordpersien. — Cat. raisson. 182.

gagatinus Mén.

- 3' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken dicht und deutlich, beim ♀ manchmal äusserst fein punktirt.
5'' Kopfschild in beiden Geschlechtern mit schmal aufgebogenem Rande. Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken fast eben, beim ♂ dicht und kräftig, beim ♀ ausserordentlich fein punktirt. Schwarz oder pechschwarz oder braun, etwas glänzend, Unterseite sammt Beinen rothbraun, Fühler gelbbraun. Long. 10—12 mm. — Meeralpen, Apenninen. — B. 1870. 67. *laticollis* Baudi
5' Kopfschild wenigstens beim ♂ dick wulstig abgesetzt. Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken in beiden Geschlechtern in gleicher Weise deutlich punktirt.
6'' Flügeldecken beim ♀ etwas glänzend, beim ♂ fast matt, Zwischenräume der Streifen leicht, aber deutlich gewölbt. Schwarz, Flügel-

decken meistens braun, Unterseite und Beine dunkel rostbraun. Long. 11—14 mm. — Spanien. — An. Fr. 1847. 306.

carpetanus Graells

Ganz schwarz, Flügeldecken stark etwas runzelig punktirt, die Zwischenräume etwas flacher. — Sicilien. — B. 1865. 395.

var. *siculus* Harold

- 6' Oberseite in beiden Geschlechtern glänzend, Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken ganz eben. Schwarz oder pechschwarz, seltener braun, die Flügeldecken manchmal rostbraun, die Fühler und Beine meist rostbraun, die Keule etwas dunkler. Long. 12 bis 15 mm. — Im hohen Kaukasus. — *A. gaganinus* Harold et auct., nec Mén. — D. 1890. 390.

planicollis Reitt.

- 2' Halsschild mit fein kielförmig abgesetztem Seitenrande. Zwischenräume der Punktstreifen flach. Fühlerkeule dunkel. Meist kleinere Arten.

- 7'' Oberseite glänzend, Flügeldecken matt, mit äusserst feinen Punktstreifen, die Zwischenräume nicht punktirt. Ganz schwarz, mit Einschluss des Mundes, der Fühler und Beine (Stammform), seltener die grössere hintere Hälfte der Flügeldecken braungelb oder gelblich gesprenkelt. (var. *luteoirroratus* Heyd. Hor. 1889. (XXIII.) 657.) Long. 10 mm. — Chines.-Turkestan. — Hor. 1887. 207.

semiopacus Reitt.

- 7' Oberseite mehr oder minder glänzend, Flügeldecken mit normal tiefen Punktstreifen, Zwischenräume fein punktulirt.

- 8'' Halsschild jederseits am Hinterrande mit einem flachen, starken, punktirten kleinen Grübchen. Schwarz, langgestreckt, ziemlich parallel, fast von der Form des *rufipes*, aber flacher; Kopf und Halsschild dicht und kräftig punktirt, Flügeldecken seidenglänzend, hinten fein behaart und spitzig zugerundet, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume wenigstens an den Seiten flach gewölbt, der 7. und 8. Streifen verbinden sich vorne bei dem mir vorliegenden Exemplare. Long. 11 mm. — Tanger.

tingitanus Fairm.

- 8' Hinterrand des Halsschildes ohne Spur eines Grübchens.

- 9'' Der 2. und 4. Zwischenraum der Flügeldecken hinten viel breiter als der 1. und 3.; der 4. gegen die Spitze zu deutlich verbreitert. Schwarz, Flügeldecken gelbbraun mit schwärzlichen Streifen, gewöhnlich mit viereckigen Gitterflecken, welche sich auf der gemeinschaftlichen Scheibe in zwei Bogen gruppieren (Stammform); seltener fliessen alle Makeln vorne zusammen (var. *variegatus* Herbst), oder die dunkle Färbung dehnt sich entweder bis gegen

den Rand zu (var. *apicalis* Muls.) oder über die ganzen Decken aus (var. *nigripes* Fbr.) Manchmal sind die Decken ungefleckt (var. *nigrosulcatus* Mrsh.) Long. 6—9 mm. — Europa, Kaukasus, Centralasien etc. — Syst. Ent. I. 19.

luridus F.

9' Der 2., 3. und 4. Zwischenraum der Flügeldecken auch hinten ziemlich von gleicher Breite, der 4. daselbst nicht verbreitert. Schwarz, Flügeldecken schwarz oder roth.

10'' Flügeldecken schwarz (var. *nigripes* Steph.) oder roth (Stammform); Tarsen und Palpen roth. Schwarze, stärker und dichter punktirte Stücke mit pechbraunen Tastern und dunkleren Tarsen sind var. *atramentarius* Erichs. Long. 6—9 mm. — Europa, Nord- und Mittelasien. — Schneid. Mag. III. 262.

depressus Kugel.

10' Flügeldecken schwarz mit einen mehr oder minder deutlich ausgesprochenen schrägen gelben Querflecken hinter der Mitte (Stammform), oder roth mit heller durchscheinenden Flecken hinter der Mitte und dahinter meistens dunkler getrüübter Scheibe. (var. *diaphanomaculatus* Heyd.) Long. 8—10 mm. — Ostsibirien. — D. 1887. 303.

binaevulus Heyd.

Anmerkung. Sehr nahe verwandt ist: *rugostriatus* Waterh. aus Korea; schwarz, ziemlich flach, nur die Spitzen der Tarsen rostroth; Kopf und Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken nur $\frac{1}{2}$ mal länger als zusammen breit, die Zwischenräume flach, stark und dicht punktirt. Long. 6—7 mm.

Gen. *Heptaulacus* Muls.

(Halsschild ohne Furchen, die Basis doppeltbuchtig, ungerandet und mit Härchen dicht bewimpert. Kopfschild einfach, Stirnnaht ohne Höckerchen. Flügeldecken mit 7—9 zweistreifigen Furchen, die normalen Streifen sind hier zu feinen Rippen umgewandelt. Oberseite behaart.)

1'' Die Naht und sechs Rippen auf den Flügeldecken erhaben.

2'' Die Rippen und Zwischenräume der Flügeldecken gleichmässig glänzend. (Gelb, Kopf und Halsschild braun, ihre Ränder heller gefärbt, die inneren Rippen der Flügeldecken manchmal nur mit der Spur von braunen Gitterflecken auf der Scheibe.)

3'' Seiten des Halsschildes bis gegen die Hinterwinkel zu schwer sichtbar, äusserst kurz bewimpert oder glatt. Clypeus vorne schwach ausgebuchtet, Wangenwinkel vor den Augen eine scharfe Ecke bildend.

Die vier inneren Zwischenräume mit zwei groben Punktreihen, die äusseren dicht grob punktirt. Erstes Glied der Hinterfüsse höchstens so lang als die zwei nächsten zusammen. Long. 4—5 mm. — Oesterreich (bei Wien), Ungarn. — Wurde bisher mit *villosus* vermenget. — Termez. 1879. 4. *porcellus* Friv.

3' Seiten des Halsschildes fein und dicht gelb bewimpert, Clypeus fast halbkreisförmig, vorne nur sehr schwach abgestumpft, der Wangenwinkel vor den Augen abgerundet. Alle Zwischenräume auf den Flügeldecken nur mit zwei feinen Punktreihen. Erstes Glied der Hintertarsen viel länger als das zweite und dritte Glied zusammen. Long. 3·5—4·5 mm. — Mittel- und Nordeuropa, selten. — Schönh. Syn. Ins. I. 83. *villosus* Gyll.

2' Die Rippen auf den Flügeldecken mehr oder weniger glänzend, die Zwischenräume derselben matt.

4'' Flügeldecken gelb, die Rippen mit schwarzen Gitterflecken, ihre Seiten lang gelb bewimpert. Schildchen glänzend. Clypeus vorn nur abgestumpft oder nur undeutlich ausgebuchtet, die Wangenwinkel spitzig, hinten horizontal begrenzt. Halsschild fein punktirt.

5'' Halsschild spärlich punktirt, Seiten lang abstehend bewimpert, neben den Hinterwinkeln schräg abgeschnitten; die Zwischenräume der Rippen kaum breiter als die flachen Rippen. Braunroth, die Flügeldecken braungelb, gewöhnlich die 2. und 4. Rippe allein schwarz gegittert. Long. 4—5 mm. — Europa, Kaukasus. — Füssl. Arch. IV. 9. t. 19. f. 14. *sus* Hrbst

5' Halsschild dicht punktirt, Seiten sehr kurz bewimpert, die Wimperhaare mehr nach hinten gekämmt, Basis bis weit an die Seiten gerundet, die Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken viel breiter als die Rippen. Schwarz, der Rand des Clypeus, manchmal ein Flecken an den Seiten des Halsschildes rothbraun, Flügeldecken braungelb, die 2., 3. und 4. Rippe mit auf die Zwischenräume verbreiterten, schwarzen Gitterflecken, welche sich manchmal auf den grössten Theil der Scheibe ausbreiten. Long. 4·4—5 mm. — In den Gebirgen von Mittel- und Südeuropa, dann im Kaukasus bis Ostsibirien. — *A. carinatus* Germ.

alpinus Drap.

4' Flügeldecken schwärzlich oder gelbbraun, mit zahlreichen rostrothen Flecken, ihre Seiten äusserst kurz, schwer erkennbar bewimpert. Schildchen schwarz, matt. Clypeus vorn deutlich ausgerandet, die Wangenecken am Hinterrande gegen die Augen schräg begrenzt. Halsschild äusserst dicht und stark, fast raspelartig

punktirt. Die Rippen der Flügeldecken schmal, aber hoch erhaben, die Zwischenräume breit, flach. Schwarz, Beine braunroth. Long. 3–4 mm. — Mittel- und Nordeuropa. — Syst. Ent. 19.

testudinarius F.

- 1' Die Naht und 8 Rippen auf den Flügeldecken erhaben. Lang gestreckt, ziemlich gleich breit, flach gewölbt, schwärzlich braun, Beine und die Ränder des Kopfes und Halsschildes braunroth. Kopfschild vorne ausgebuchtet, Halsschild dicht raspelartig punktirt, an den Seiten lang bewimpert, die Rippen der Flügeldecken fein, erhaben, nur mit einer Haarreihe, Zwischenräume breit, flach, glänzend, fein irregulär punktirt und anliegend fein behaart, gelbbraun, dicht braun gefleckt, ihre Seiten äusserst kurz bewimpert. Mittelschienen des ♂ mit dickem, nach aussen gebogenem, hornartigem, lang behaartem Enddorne, der zweite innere normal. Long. 6–6.5 mm. — Tunis und Tripolis. — Ann. Fr. 1881. Bull. pg. 145.

Pirazzolii Fairm.

3. Abtheilung: Aegialini.

(Fühlerkeule matt, tomentirt. Bauch aus 6 Segmenten bestehend. Hinterschienen an der Spitze mit zwei Enddornen. Der Kopfschild bedeckt wenigstens die Spitze der hornigen Mandibeln nicht, die letzteren wenigstens von vorne sichtbar. Vorderrand des Halsschildes ungerandet. Vorderschienen am Aussenrande mit 3–5 Zähnen. Fühler 9gliederig. Augen nicht getheilt, von den Wangen meist nur vorne etwas durchschnitten.)

Uebersicht der Gattungen:

- 1'' Schildchen deutlich; Endspörn der Vorderschienen vorhanden und beweglich.
- 2'' Nur die Spitze der Mandibeln unbedeckt, Oberlippe kurz, quer, schwer sichtbar, vorne abgestutzt. Schildchen dreieckig oder halbrund. Flügeldecken das Pygidium zumeist bedeckend, Pygidium einfach, nicht von unten sichtbar, Halsschild quer.
- 3'' Flügeldecken gestreift; Aussenrand der Vorderschienen dreizählig: **Aegialia** Latr.
- 3' Flügeldecken nicht gestreift, Aussenrand der Vorderschienen mit 4–5 scharfspitzigen Zähnen: **Eremazus** Muls.
- 2' Die Mandibeln frei, Oberlippe gross und vorgestreckt, Vorderrand ausgezackt. Schildchen linear, lang und schmal. Flügeldecken cylindrisch, gestreift, das Pygidium nicht ganz bedeckend, dieses sehr

entwickelt, schräg auf den Bauch übergreifend und von unten zum grossen Theile sichtbar. Sechstes Bauchsegment stark verlängert. Halsschild fast länger als breit. Körper cylindrisch:

Chiron MacLeay

- 1' Schildchen bei angezogenem Halsschilde nicht sichtbar; die innere Appicalecke der Vorderschienen kurz ausgezogen, ohne Endsporn. Vorderschienen mit drei Zähnen am Aussenrande. Flügeldecken mit groben Punktreihen. Körper gedrunken, gewölbt:

Chaetonyx Schaum.

Gen. **Aegialia** Latr.

(Schildchen deutlich, dreieckig oder halbrund. Kopfschild den grössten Theil der Mandibeln bedeckend; Oberlippe quer, schwer sichtbar; Halsschild quer; Flügeldecken gestreift; Pygidium von unten nicht sichtbar. Vorderschienen am Aussenrande mit drei Zähnen, Endsporn derselben deutlich und beweglich.)

- 1'' Hinterschenkel und alle Schienen stark verbreitert, Endsporne der Hinterschienen löffelförmig erweitert, mit abgerundetem Ende; Flügeldecken mit abgerundeten Schulterwinkeln, oben gestreift und mit glatten Zwischenräumen:

Aegialia Latreille.

- 2'' Die hinteren vier Schienen aussen mit einer vollständigen und einigen angedeuteten Querleisten. Basis des Halsschildes ungerandet; Flügeldecken hoch gewölbt, kurz verkehrt eiförmig, fast kugelig, oben mit feinen Streifen, ihr Rand lang gelb bewimpert. Schwarz oder braunschwarz, glänzend, Fühler gelb, die Beine rothbraun, Tarsen heller. Long. 5 mm. — Am Meeresstrand von Frankreich bis Schweden. — *Aeg. globosa* Kugel. — Mant. Ins. I. 11.

arenaria F.

- 2' Die hinteren Schienen aussen ohne Querleisten; Basis des Halsschildes gerandet, Flügeldecken länglich, gestreckt, tief gestreift, die Zwischenräume fast eben, glatt, ihr Rand nicht bewimpert. Gelbroth, glänzend, länglich, leicht gewölbt. Long. 5 mm. — Nordfrankreich, Deutschland, Schweden, selten. — Ent. Syst. I, 39.

rufa F.

- 1' Hinterschenkel und alle Schienen meist von normaler Stärke, die hinteren am Hinterrande mit scharfen Leisten und Spitzen, die Enddorne der Hinterschienen einfach, zugespitzt; Basis des Halsschildes gerandet:

Dimalia Muls.

- 3'' Die hintersten Schienen ziemlich stark verbreitert, Flügeldecken ohne Humeraecken, Kopfschild von der Stirne nicht abgesetzt, gleichmässig gekörnt, nur am Scheitelrande glatt, Halsschild vor der Mitte und an den Seiten glatt, vor der Basis punktirt, ohne Längsgrübchen, Flügeldecken verkehrt eiförmig, gewölbt, mit stark gekerbten, tiefen Punktstreifen, der zweite Streifen neben dem Seitenrande vorn mit dem ersten verschmolzen, der dritte vorn abgekürzt. Braunschwarz, glänzend, die Naht der Flügeldecken heller, Fühler und Taster gelb, die Beine rostbraun. Long. 3·5—4 mm. — Ostsibirien, am Amur: Nikolajewsk. *hybrida* n. sp.
- 3' Die hinteren Schienen schmaler, von normaler Stärke, Flügeldecken mit scharfer Humeraecke, Kopfschild mehr oder weniger transversal abgesetzt, vorne gekörnt, hinten punktirt, Halsschild ganz punktirt, die Seiten neben den Hinterwinkeln, namentlich beim ♂ mehr oder minder deutlich ausgerandet oder gebuchtet, Basis vor dem Schildchen mit einem Längsgrübchen; Flügeldecken mit starken, gekerbten Punktstreifen. Körper gestreckt, nach hinten wenig verbreitert, fast parallel.
- 4'' Clypeus gekörnt, Scheitel feiner punktirt, Seiten des Halsschildes lang bewimpert, Seiten vor den Hinterwinkeln beim ♂ schwach ausgerandet oder ausgebuchtet, Flügeldecken mit tiefen, wenig gedrängt punktirten Streifen und gewölbten (besonders der 2. und 3. an der Naht) Zwischenräumen; der 2 und 3. Streifen neben dem Seitenrande vorne verkürzt, ein Spatium vor diesen zur Basis glatt. Oberseite gleichmässig glänzend, schwarz, gewölbt, selten rothbraun, Tarsen rostroth, Fühler und Taster braungelb. Long. 4—4·8 mm. — In Mittel- und Nordeuropa bis Lappland, am Seestrande, nicht häufig. — Fn. Grm. 37. *sabuleti* Payk.
- 4' Clypeus dicht gekörnt, Scheitel äusserst gedrängt und stark punktirt, matter, Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln beim ♂ mit einem sehr starken weiten Ausschnitte, die Hinterwinkel scharfeckig nach hinten vortretend, beim ♀ weniger, manchmal undeutlich ausgebuchtet, die Seiten nur kurz und spärlich weiss bewimpert, Flügeldecken mit tiefen, dicht gedrängt punktirten Streifen und schwach gewölbten, oben ganz abgeflachten Zwischenräumen, einer an den Seiten matt und ganz flach, der zweite Streifen vom Seitenrande vorne kaum oder undeutlich, der dritte schwach verkürzt, das punktfreie Spatium davor klein, meist gerunzelt. Oberseite schwarzbraun, die Beine etwas heller, die Tarsen roth, Fühler

und Taster hell gelb (Stammform), oder der ganze Käfer einfarbig roth (var. *fulva* m.) — Long. 4·5—5 mm. — Am Baikalsee, bis Kamtschatka. — Schrenks Reise 1860. 132.

kamtschatica Motsch.

Gen. **Eremazus** Muls.

(*Tolius* Sharp.)

(Schildchen deutlich, ziemlich halbrund. Kopfschild den grössten Theil der Mandibeln bedeckend; Oberlippe quer, schwer sichtbar. Halsschild quer. Flügeldecken nicht gestreift, fast irregulär punktirt, das Pygidium bedeckend. Pygidium von unten her nicht sichtbar. Vorderschienen mit 4—5 scharfspitzigen Zähnen. Körper metallisch grün oder metallisch braun, glänzend.)

Länglich, leicht gewölbt, oben kahl, Seiten des Körpers, die Unterseite und die Beine lang gelb behaart, metallisch braun oder metallisch grün, glänzend, Kopf etwas runzelig, Halsschild fein, Flügeldecken stärker punktirt, die Punkte bestehen aus flachen, doppelten Punkten, Halsschildbasis undeutlich gerandet, Flügeldecken hinter der Schulterbeule, oft auch an der Spitze mit der Spur eines oder zweier Streifen. Long. 4 mm. — Algier, Arabien, Araxesthal. — *Tolius aeneus* Sharp. — Op. XI. 174

unistriatus Muls.

Gen. **Chiron** MacLeay.

(Schildchen deutlich, linear, lang und schmal. Mandibeln zum grössten Theile frei; Oberlippe gross, vorgestreckt, Vorderrand rundlich gezackt. Halsschild rechteckig, fast länger als breit, mit abgerundeten Hinterecken. Flügeldecken parallel, gestreift, das Pygidium zum Theil unbedeckt lassend; Pygidium gross, gewölbt, schräg auf die Unterseite übergreifend; letztes Bauchsegment verlängert. Vorderschienen mit 3—4 Zähnen auf der Aussenseite und mit grossem, beweglichem Endsporne. Körper lang gestreckt, cylindrisch.)

Dunkelbraun, gewölbt, glänzend, die Fühler und Beine heller, oben kahl; Mandibelspitze dunkel; Stirn am Vorderrande mit zwei mehr oder weniger deutlichen Höckerchen; Halsschild ungleich, spärlich, zerstreut punktirt; Schildchen glatt; Flügeldecken mit starken Punktstreifen, der erste an der Spitze der Naht nicht stärker genähert, Zwischenräume fast glatt; Pygidium vorne und Bauch mit grossen, flachen Punkten besetzt. Long. fast 8 mm. — Sicilien, Senegambien. — Syst. El. II. 377. *digitatus* Fbr.

Gen. **Chaetonyx** Schaum.

(Schildchen bei angezogenem Thorax nicht sichtbar. Die innere Apicalecke der Vorderschienen kurz ausgezogen, ohne Endsporn; Vorderschienen an der Aussenseite mit drei Zähnen. Mandibeln vom Kopfschild zum grössten Theile bedeckt. Oberlippe quer, schwer sichtbar. Augen nicht vorhanden. Halsschild quer, nach vorne verengt, Basis deutlich gerandet. Flügeldecken kurz eiförmig, gewölbt, mit groben Punktreihen. Füsse ohne Klauen, sondern mit Haaren besetzt.)

Gedrungen, hoch gewölbt, rothbraun, die Unterseite sammt den Fühlern und Beinen heller. Kopf vorn runzelig punktirt, Scheitel fast glatt, mit deutlicher Stirnnahtlinie; die hintere Hälfte des Halsschildes grob, einzeln punktirt, Flügeldecken auf den Zwischenräumen der groben Punktreihen mit einer undeutlichen Reihe feiner Punkte besetzt. Beine plump, Schienen gegen die Spitze stark verbreitert, Tarsen der hinteren Füsse mit grossem, an der Spitze dreieckig erweitertem Gliede, die anderen klein. Long. 5·5—6 mm. — Italien, Serbien, Türkei. — B. 1862. 266.

robustus Schaum

4. Abtheilung: **Hybosorini**.

(Fühlerkeule matt, tomentirt. Bauch aus sechs Segmenten bestehend. Hinterschienen an der Spitze mit zwei Enddornen. Vorderschienen am Aussenrande mit 2—3 Zähnen. Kopfschild die Mandibeln nicht bedeckend. Fühler 10gliederig. Vorderrand des Halsschildes gerandet, die Randlinie in der Mitte häufig unterbrochen. Kopfschild des ♂ manchmal gehörnt. Körper oval oder rundlich, gewölbt.)

Uebersicht der Gattungen:

- 1¹ Vorderschienen mit zwei Endzähnen am Aussenrande und einem kleinen Zähnchen nahe der Basis, die Aussenseite der hinteren Schienen mit undeutlicher Querleiste oder nur gekörnt. Augen gross, gewölbt. Oberseite dicht aufstehend behaart.
- 2¹ Pygidium bedeckt, Oberlippe breit und gerade abgestutzt, Mandibeln stark vorragend, Kopf wenig schmaler als der Halsschild, Kinn beim ♂ mit hoher dreieckiger Querleiste, Clypeus beim ♀ mit kleinem Höckerchen. Innenwinkel der Vorderschienen an der Spitze einfach. **Codocera** Eschsch.
- 2² Pygidium unbedeckt, Oberlippe vorn tief ausgeschnitten, Mandibeln kurz, Kopf nur halb so breit als der Halsschild. Innenwinkel der

Vorderschienen an der Spitze zähnen- oder dornförmig ausgezogen.
Ochodaeus Serv.

1' Vorderschienen mit zwei bis drei Endzähnen am Aussenrande, ohne kleinen Basalzahn, Hinterschienen an ihrer Aussenseite, wie jene der Mittelschienen mit einer starken, meist bedornen Querleiste. Augen kleiner, normal. Oberseite meist kahl, nicht aufstehend behaart. Pygidium bedeckt.

3'' Schildchen ziemlich gross, normal, Körper länglich eiförmig nach hinten verbreitert. Flügeldecken mit dichten Punktreihen. Hinterschenkel stark verdickt. Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit einem Endsporne.

4'' Erstes Glied der Vorderfüsse gestreckt, viel länger als das zweite. Die Spitzenränder der vier hinteren Schienen und die Querleiste auf deren Aussenseite bedornt. Kopf in beiden Geschlechtern einfach.

Hybosorus MacLeay

4' Erstes Glied der Vorderfüsse klein, viel kürzer als das zweite und noch kürzer als das dritte und die folgenden. Die Spitzenränder der vier hinteren Schienen sowie der Querleisten auf deren Aussenseite unbedornt. Kopf klein, der Vorderrand mit fünf kleinen Höckerchen geziert.

Brenskea Reitt.

3' Schildchen sehr klein, bei angezogenem Halsschild nicht sichtbar. Körper gedrungen, hochgewölbt, fast glatt. Kopf des ♂ vorne mit einem Hörnchen. Hinterschenkel schwach verbreitert. Vorderschienen beim ♀ mit einem Endsporne, beim ♂ mit mehreren borstenartigen Enddornen.

Hybalus Brülle

Gen. **Codocera** Eschsch.

(*Stomphax* Fischer.)

(Vorderschienen am Aussenrande mit drei Zähnen, wovon zwei grosse an der Spitze, ein kleiner hinter der Basis gelegen. Die hinteren Schienen dicht behaart und mit sehr schwacher, leicht bedornter Schräg-leiste am Aussenrande. Augen gross, gewölbt. Pygidium bedeckt. Oberlippe breit und abgestutzt. Mandibeln stark vorragend, Kopf wenig schmaler als der Halsschild. Kinn beim ♂ mit hoher, lanzettförmiger Leiste, Clypeus beim ♀ mit kleinem Längshöckerchen nahe dem Vorderrande. Oberseite dicht aufstehend behaart.)

Rostgelb oder rosth, dicht aufstehend gelb behaart, dicht punktirt, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes fein gerandet, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Long. 6—7 mm. — Süd-

russland, Caucasus. — *St. crucirostris* Fisch. — Mém. Petr.
VI. 451. *ferruginea* Eschsch.

Gen. **Ochodaeus** Serville.

(Vorderschienen am Aussenrande mit drei Zähnen, wovon der erste kleine meist schon hinter der Basis, die zwei anderen grossen an der Spitze stehen; Innenwinkel der Vorderschienen an der Spitze zahn- oder dornförmig ausgezogen. Die hinteren Schienen nur gekörnt und lang dicht behaart, am Aussenrande ohne bedornete Querleiste. Augen gross, gewölbt. Pygidium zum grössten Theile frei, unbedeckt. Oberlippe vorn tief ausgeschnitten. Kopf nur halb so breit als der Halsschild, Mandibeln kurz.)

1" Clypeus an der Spitze abgerundet und in der Mitte des Spitzenrandes mit einem ganz kleinen dreieckigen Ausschnitte.

2" Flügeldecken sehr dicht raspelartig punktirt, nur der Nahtstreifen der Länge nach rissig eingedrückt, die anderen Streifen nur aus Punktreihen bestehend und nur die dorsalen an der Spitze etwas vertieft, Zwischenräume nicht reihenweise behaart. Alle Schenkel mit einem Zahne, beim ♂ die Vorderschenkel mit zwei. Rostroth oder braunroth. Long. 6 mm. — Mitteleuropa (Oesterreich, Böhmen etc.), Kaukasus. — *O. chrysomelinus* Fbr., *clypeatus* Motsch., Muls. — Enum. Ins. Austr. 16.

chrysomeloides Schrank

2' Flügeldecken dicht raspelartig punktirt, die Streifen mit grossen tiefen Punkten besetzt und alle sowie der Nahtstreifen deutlich vertieft; Zwischenräume abwechselnd drei- und vierreihig behaart. Die Bewaffnung der Schenkel wie bei dem vorigen, nur sind die Mittelschenkel in beiden Geschlechtern undeutlich gezähnt oder einfach. Kleiner als der vorige, hell gelb. Long. 5 mm. — Meine Exemplare stammen aus Piemont, wohl aber weiter verbreitet. Seidlitz scheint beide Arten vermengt zu haben.

cychramoides n. sp.

1' Clypeus an der Spitze meist abgerundet, in der Mitte des Vorderandes ohne Ausschnitt.

3" Vorderschienen an der Spitze stark zweizähnnig, der 3. Zahn steht weit hinter denselben am Aussenrande, mehr gegen die Basis zu gerückt. Behaarung der Oberseite dicht, einförmig, aufstehend. Zwischenräume der vertieften Punktstreifen dicht raspelartig punktirt.

4" Die Hinterschenkel mit einem deutlichen Zahne.

5" Fühlerkeule gelb. Hell rostroth oder braungelb, gewölbt, von

kurzer, gedrungener Gestalt, dicht raspelartig punktirt, Flügeldecken mit starken, deutlich punktirten Punktstreifen, die Punkte in den Streifen gross, die Zwischenräume abwechselnd fast drei- und vierreihig kurz borstenartig, gelb behaart, die Behaarung aufgerichtet, uniform. Long. 5—6 mm. — Kaukasus. — Ich habe bisher diese Art irrthümlich als *O. pocadioides* versendet. — Hor. 1890. 313, Note 40.

integriceps Semen.

- 5' Fühler gelb, die Keule bis auf die Aussenseite des Spitzengliedes schwarz. Hell rostroth, die Behaarung der Oberseite etwas länger, sonst dem vorigen sehr ähnlich. Long. 5 mm. — Morea.

thalycroides n. sp.

- 4' Alle Schenkel ungezähnt. Fühler gelb, nur das erste Glied der Keule auf der Aussenseite braun. Sonst dem *thalycroides* ebenfalls ganz ähnlich. Einfarbig gelbroth. Long. 5 mm. — Arragonien. — *O. pocadioides* Seidl., Semenow, non Motsch. *inermis* n. sp.

- 3' Vorderschienen am Aussenrande mit drei grossen Zähnen, dieselben stehen in fast gleichen Zwischenräumen einander genähert. Behaarung der Oberseite weniger auffällig, doppelt: eine feine, kurze, geneigte und dazwischen, besonders auf den Decken, eine längere, emporgerichtete. Flügeldecken mit tiefen, fast furchenartigen Streifen, die Zwischenräume deutlich gewölbt, sehr fein und spärlich punktirt, in der Mitte mit einer groben Körnchenreihe. Gestalt länglich, oben weniger gewölbt, der Clypeus vorn stumpfer gerundet, der äusserste Rand vorne fast gerade, die Hinterschienen zur Spitze stark verbreitert, flach, nur die Hinterschenkel mit einem Zahne bewaffnet. Long. 6 mm. — Südspanien: Chiélana. — *Codocera baetica* Daniel i. l. — Etud. 1859. 132.

pocadioides Motsch.

Anmerkung.

Unbekannt blieb mir *Och. Alleonis* Fairm. A. 1883. Bull pg. 141, aus der Dobrutscha. Derselbe ist schwarzbraun, die Flügeldecken, Schienen, Tarsen und Fühler gelbroth, Schildchen und die Naht einschliesslich des ersten Zwischenraumes schwarzbraun. Schildchen sehr lang und spitzig. Long. 5 mm.

Der *Och. cornifrons* Solsky, Sem. Hor. 1890. 313 aus Turkestan hat am Vorderrande des Clypeus ein kleines vortretendes Zähnchen; er ist rothgelb, Kopf und Halsschild schwarz, letzterer breit gelb gesäumt (Stammform) oder ganz schwarz: (var. *nigricollis* Semenow. l. c.)

Der *Och. Solskyi* Semen. Hor. 1890. 313 aus Transcaspien ist etwas grösser als *chrysomeloides*, die Vorderschienen haben aussen drei Zähne, die Flügeldecken sind spärlicher punktirt, Vorderschenkel des ♀ mit einem Zahne. Sonst der verglichenen Art ähnlich und ebenfalls mit einer kleinen Incision am Clypeus.

Gen. **Hybosorus** MacLeay.

(Vorderschienen am Aussenrande mit 2–3 Zähnen; Mittel- und Hinterschienen mit einer starken Querleiste an ihrer Aussenseite. Augen normal. Kopfschild des ♂ ungehöckert. Schildchen ziemlich gross, normal. Flügeldecken mit dichten Punktreihen, nach hinten verbreitert. Erstes Glied der Vorderfüsse gestreckt, viel länger als das zweite. Hinterschenkel stark verdickt. Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit einem Endsporne. Die Spitzenränder der vier hinteren Schienen, sowie deren Querleiste bedornt, Oberseite unbehaart.)

1" Vorderrandlinie des Halsschildes in der Mitte weit unterbrochen.

Länglich, verkehrt eiförmig, glänzend, schwarz, Unterseite rothbraun oder ganz kastanienbraun, Vorderschienen an der Aussenseite mit zwei grossen Endzähnen, der dritte sehr klein, Halsschild spärlich punktirt, die Seiten dick gerandet, Flügeldecken mit deutlichen, etwas vertieften, regelmässigen Punktreihen. Long. 8 mm. — Südeuropa, Kleinasien, Algier, Turkmenien etc. — *H. arator* Ill. — A. 1853. 88.

Illigeri Reiche

1' Vorderrandlinie des Halsschildes vollständig.

Kurz und gedrungen, verkehrt eiförmig, matt, schwarz, Unterseite dunkelbraun, Vorderschienen mit drei grossen Endzähnen. Halsschild dicht punktirt, die Seiten ganz schmal und fein gerandet, Flügeldecken mit dicht punktirten, äusserst aneinander gedrängten Reihen, diese nicht streifenartig vertieft, die Zwischenräume undeutlich. Long. 7–8 mm. — Syrien.

punctatissimus Reiche

Gen. **Brenskeia** Reitter.

(W. 1891. 255.)

(Vorderschienen am Aussenrande mit drei grossen Zähnen, beim ♂ und ♀ mit einem Endsporne. Mittel- und Hinterschienen mit einer starken Querleiste auf ihrer Aussenseite, diese, sowie die Spitzenränder der Schienen ohne Dornkränze. Vorderrand des kleinen Kopfes mit fünf kleinen Hörnchen gesiert. Schildchen ziemlich gross, normal. Flügeldecken mit circa 11 flachen, punktirten Streifen. Erstes Glied

der Vorderfüsse klein, viel kürzer als das zweite und noch kürzer als die drei folgenden. Oberseite unbehaart. Körper länglich, nach hinten verbreitert.)

Gelbbraun, leicht gewölbt, etwas glänzend, das mittlere Hörnchen am Vorderrande des Kopfes kleiner als die seitlichen, Augen ungetheilt; Seitenrand des Halsschildes stark gekerbt, Vorder- und Hinterrand gerandet, die Seiten und der Hinterrand mit gelben Haaren bewimpert; Schildchen glatt; Flügeldecken an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, der Nahtstreif nicht tiefer, höchstens an der Spitze etwas stärker eingedrückt. Long. 7—7.5 mm. — Turkestan, Persien. — W. 1891. 255. *coronata* Reitt.

Gen. *Hybalus* Brülle.

(Vorderschienen am Aussenrande mit drei Zähnen, beim ♀ mit einem Endsporne, beim ♂ mit mehreren borstenartigen Enddornen. Die vier hinteren Schienen mit bedornter Querleiste an ihrer Aussenseite. Schildchen sehr klein, bei angezogenem Halsschilde nicht sichtbar. Vorderrand des Kopfes beim ♂ mit einem, selten drei Hörnchen. Hinterschenkel nur schwach verbreitert. Oberseite kahl, meist glatt.

Körper gedrungen, rundlich, stark gewölbt.)

Anmerkung. Es ist nicht unmöglich, dass die zahlreichen, im hohen Grade ähnlichen Arten als Rassen nur einiger Species sich erweisen dürften. Um diese Frage entscheiden zu können, ist aber ein reicheres Material nothwendig, als mir gegenwärtig zur Verfügung stand.

- 1" Kopfschild am Vorderrande beim ♂ mit einem Horne.
- 2" Kopfhorn des ♂ gerade aufgerichtet und erst an der Spitze nach hinten gebogen.
- 3"" Halsschild beim ♂ vorne mit mehr oder minder umfangreicher Grube oder einer Depression, vor oder nach derselben mit zwei genäherten Höckerchen oder einer beulenartigen Erhabenheit.
- 4" Die Grube des Halsschildes beim ♂ ist gross, dicht punktirt, das vordere Drittel des Halsschildes einnehmend; sie erreicht vorne den Vorderrand, ihr Hinterrand in der Mitte mit einem grossen, in der Mitte leicht getheilten Höcker. Die ♀ haben jederseits ein eckig vortretendes Kopfschild. Hörnchen des ♂ kurz, hinten in der Mitte mit zwei Höckerchen. Stirn dicht, rugos punktirt. Halsschild nur in den Vorderwinkeln dicht punktulirt, Flügeldecken sehr fein gestreift, an der Basis mit einer unordentlichen Querreihe seichter Punkte. Schwarz, nur die Beine braun, Fühler und Palpen

rosth. ♀ unbekannt. Long. 10 mm. — Algier. — *H. gra-nicornis* Fairm. — Ab. 1879, 181. — Ab. 1878, 509.

biretus Mars.

4' Die Grube des Halsschildes beim ♂ ist kleiner und erreicht nicht den Vorderrand.

5'' Diese Grube ist ziemlich deutlich punktirt, am Vorderrande derselben mit einer schwachen beulenartigen, am Hinterrande mit einer getheilten Erhabenheit, welche aber manchmal nur angedeutet erscheint, oder selbst fehlt. Beim ♀ zeigt der Halsschild vorne ebenfalls ein kleines, seichtes, rundes, mehr oder minder deutlich punktirtes Grübchen. Long. 9—11 mm. — Algier, Marocco, Andalusien. — A. 1852, 84.

tingitanus Fairm.

5' Diese Grube ist rundlich, oder länglich, glatt, vor derselben mit einem ungetheilten Höckerchen, bei dem ♀ ist eine Spur des Grübchens und des Höckerchens am Vorderrande angedeutet. Kopfhorn des ♂ klein, an der Basis breit. Länglich, braunschwarz, glänzend, fast glatt, Kopf ungleich punktirt, Unterseite sammt Fühlern und Beinen braunroth. Long. 7—8 mm. — Marocco, Andalusien: (Col. Felsche.) — A. 1870, 375.

subcornutus Fairm.

Anmerkung. Eine rundliche, glatte Grube beim ♂, vorn und hinten ohne Beulen, das Kopfhorn hinten mit zwei Höckerchen zeigt das mir unbekannte ♂ des *H. Doursi* Lucas, A. 1855, 552, aus Algier.

3'' Halsschild beim ♂ vorne, vor dem Vorderrande mit zwei länglichen Höckerchen oder einer durch eine Längsfurche getheilte Beule, vor denselben ohne deutlich begrenzte Dorsalgrube.

6'' Die zwei Längshöckerchen am Halsschild beim ♂ befinden sich vorne im ersten Viertel dessen Länge. Diese Höckerchen sind länglich und einander sehr genähert, nur durch eine Längsfurche von einander getrennt.

7'' Kopfhorn des ♂ auf der Hinterseite mit zwei kleinen, durch eine Längsfurche von einander geschiedenen Höckerchen. Im Uebrigen dem *H. graecus* ganz ähnlich, nur haben die Flügeldecken einen scharfen Schulterwinkel. Kopf des ♂ und das ♀ dicht, rugos punktirt. Schwarz, Unterseite sammt Beinen braunroth. Long. 9 mm. — Algier. — Coll. v. Heyden als *biretus* (*granicornis*).*)

tuberculicornis n. sp.

*) *H. gazella* Raffr. Rev. Zool. 1873. 370 von Boghara hat ein ähnliches Kopfhorn, der Halsschild zeigt aber vorne und hinten in beiden Geschlechtern ein kleines, schwaches Grübchen; Halsschild des ♂ glatt, des ♀ fein punktirt. Körper länglicher, flacher und paralleler als bei den bekannten Arten. Mir unbekannt.

7' Kopfhorn des ♂ hinten ohne Höckerchen.

8'' Kopf beim ♂ nur angleich fein punktirt, glänzend, und vorn partienweise glatt, beim ♀ gedrängt runzelig punktirt. Kopfhorn des ♂ normal. Schulterwinkel beim ♂ und ♀ nicht vorspringend, fast abgerundet! Basalkante des Halsschildes nicht gekerbt. Schwarz oder braun, Unterseite sammt Fühlern und Beinen braunroth. Long. 7—10 mm. — Südöstliches Europa, vorzüglich in Griechenland (Morea) zu Hause; aber auch in Sicilien und Algier. — *H. dorcas* Germ., *cornifrons* Brull. Lucas. — Cat. 1843. 113.

graecus Strm.

8' Kopf dicht und stark, in beiden Geschlechtern in der Mitte der Quere nach grob punktirt. Kopfhorn des ♂ kurz, fast konisch. Flügeldecken mit kleinem, deutlichem Schulterwinkel. Sonst dem vorigen äusserst ähnlich. Long. 8—9 mm. — Algier.

parvicornis Lucas

Dem *H. parvicornis* Luc. sehr ähnlich, aber der Kopf vorne und hinten kaum, in der Mitte fein punktirt, das sehr kurze Kopfhorn des ♂ flach, dreieckig, an der Basis breit, zur Spitze konisch verengt, Flügeldecken mit etwas vorspringendem Schulterwinkel. Braunschwarz, Unterseite sammt Fühlern und Beinen braunroth. Kopfschild des ♀ vor dem Vorderrande mit schwach erhabener, grösserer Querrunzel. Seiten des Halsschildes mit einigen grösseren Punkten besetzt. Long. 7—9 mm. — Sicilien. — Mitth. Schweiz. 1864. 266.

Benoiti Tourn

6' Die zwei Höckerchen am Halsschilde befinden sich im vorderen Drittel desselben; dieselben sind rundlicher, stärker markirt und von einander etwas abgerückt, und vor denselben ist der Thorax bis zum Vorderrande etwas abgeflacht und daselbst mehr oder minder deutlich punktirt. Kopfhorn einfach, ziemlich lang, aufgerichtet. Halsschild des ♀ ziemlich deutlich punktirt; Flügeldecken fein gestreift. Schwarz, Unterseite sammt Beinen kastanienbraun. Long. 9—10 mm. — Sicilien, Algier. — Wurde offenbar bisher mit *glabratus*, *graecus* und anderen verwechselt. In naher Verwandtschaft steht diese Art nur mit *biretus*; bei diesem ist aber der vordere Theil des Halsschildes grubig vertieft — hier bloß abgeflacht; dort die Höcker dahinter dicht bei einander, — hier weiter von einander isolirt und das Kopfhorn hat dort hinten zwei Höckerchen — hier ist es einfach.

bigibber n. sp.

3' Halsschild vorne beim ♂ und ♀ ohne Spur von höckerartigen Erhabenheiten.

- 9^{''} Kopfhorn des ♂ im ersten Drittel seiner Hinterseite mit einer die halbe Länge des Hornes erreichenden Abzweigung; diese an der Spitze tief eingeschnitten, zweizipfelig. Kopfschild an den Seiten vor den Augen einen scharfen, fast spitzigen Winkel bildend, die Scheibe nur fein und weitläufig punktirt, fast glatt. Flügeldecken und Halsschild kaum punktirt, die ersteren fein gestreift. Braunschwarz, Unterseite, Fühler und Beine braunroth. Long. 9 mm. — Algier. — Ein ♂ unter dem Namen *Doursi* Luc. in der Sammlung des Herrn Felsche in Leipzig. *ramicornis* n. sp.
- 9['] Kopfhorn einfach, ziemlich schlank, hinten manchmal in der Mitte schwach gerinnt und seltener mit zwei angedeuteten länglichen Nodositäten. Seiten des Kopfschildes verflacht und aufgebogen. Scheibe desselben spärlich punktirt, fast glatt. Bei dem ♀ ist der Kopfschild dicht runzelig punktirt, die Seiten nicht aufgebogen, der Halsschild jederseits mit einer Gruppe von einzelnen grösseren Punkten; Flügeldecken beim ♀ etwas breiter als der Halsschild. Sonst dem vorigen ähnlich. Long. 9—11 mm. — Südwestliches Europa, selten; Algier. — *H. dorcas* Fbr. — Ent. Syst. I. 68. *glabratus* Fabr.
- 2['] Das Kopfhorn des ♂ ist flach und gleich von der Basis an stark zurückgebogen.

Halsschild mit zwei tuberkelartigen Beulen beim ♂, diese im vorderen Drittel dessen Länge gelegen, vor denselben ist der Halsschild etwas abgeflacht und punktirt; Hinterrandkante jederseits gekerbt, Flügeldecken mit eckig vortretendem Humeralwinkel. Halsschild beim ♀ in der Nähe der Vorderwinkel mit einigen grösseren Punkten. Schwarz, Unterseite sammt Beinen dunkelbraun oder rothbraun. Long. 7—9.5 mm. — Algier, Tanger. — An. Fr. 1879. 172. *) *reclinans* Fairm.

- 1['] Kopfschild des ♂ mit drei Hörnchen, wovon die seitlichen kleiner, abgeflacht und stärker niedergebogen sind. Braunschwarz, Unterseite braunroth. Long. 8 mm. — Algier und angeblich auch in Spanien. Mir unbekannt. — A. 1855. 556. *tricornis* Lucas
- Anmerkung, Ausserdem ist noch beschrieben: *Hyb. angustatus* Lucas A. 1855. 558. aus Anatolien; Kopf des ♂ mit einfachem

*) Im Marseul'schen Cataloge ist diese Art, welche der Verfasser allerdings nur durch das niedergebogene Kopfhorn von *tingitanus* unterscheidet, zu dieser Art als Varietät gezogen, was durchaus falsch ist. Der *H. reclinans* Frm. ist eine sehr ausgezeichnete Art, welche zunächst in die Verwandtschaft des *bigibber* gehört.

Horne, Halsschild mit fast nicht vorstehenden Vorderwinkeln, beim ♂ vorne mit zwei Erhabenheiten, Flügeldecken kräftig gestreift. Körper länger, schmaler, gewölbt, kastanienbraun. Long. 7 mm.

Die Fortsetzung dieser Abhandlung folgt im XXXI. Bande.
